1. Blatt. Nr. 239. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 30. August 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1,20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Bismarckstr. 27, in Buer Rathausstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung 21641. Geschäftsstelle Buer 31255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Das Pensionskürzungs-Gesetz.

Kürzungen von 6000 Mark an. – Sonderregelung für parlamentarische Staatsbeamte.

Keine Höchstpensionsgrenze.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Im Rahmen seines Reformprogramms ist das Kabinett nun auch mit bestimmten Vorschlägen über die Pensionskürzung hervorgetreten, um damit Wünschen nachzukommen, die von den verschiedensten Parteien geäußert worden sind. Erhebliche Ersparnisse dürfen dabei kaum zu erwarten sein, dazu ist die Zahl der Betroffenen zu gering, dazu ist auch das Verfahren zu kompliziert. Wir haben früher bereits bei verabschiedeten Offizieren etwas Aehnliches gehabt, daß ihnen ein Teil ihrer Pension auf ihr Zivileinkommen angerechnet wurde. Der Reichstag hat aber vor einigen Jahren diese Regelung wieder aufgehoben, weil sich herausstellte, daß die Ersparnisse, die dabei an Pensionen erzielt wurden, praktisch durch die Erhebungskosten wieder ausgeglichen wurden. Das wird auch jetzt kaum anders sein.

Immerhin entspricht es wohl einer Forderung ausgleichender Gerechtigkeit, daß wenigstens in bestimmtem Umfange die Pension auf das Einkommen berechnet wird. Das soll nun in der Form geschehen, daß bei Privateinkommen über 6000 Mark die Pensionssumme um die Hälfte des überschießenden Betrages gekürzt wird. Der Vorschlag, grundsätzlich die Höchstpensionen auf 12 000 Mark festzulegen, ist vom Kabinett noch nicht angenommen worden, weil die Minister fürchteten, daß ihnen unter diesen Umständen viele tüchtige Beamte zu den mehr zahlenden Gesellschaften weglaufen. Dagegen ist in Aussicht genommen, Pensionen über 12 000 Mark entsprechend zu kürzen, wenn der Pensionär weniger als fünf Jahre in seiner letzten Stellung tätig war. Ein Kompromiß, mit dem man sich abfinden kann, das sich in seiner praktischen Wirkung vor allem gegen die Parlamentarier richtet, die oft nur wenige Wochen im Amte waren und nun den Rest ihres Lebens das Reich mit hohen Pensionen belasten.

Allerdings hat der Entwurf verfassungsändernden Charakter: er kann nur mit Zweidrittelmehrheit angenommen werden, und es ist sehr zweifelhaft, ob diese zu bekommen ist. Der Entwurf umfaßt außer den Beamten des Reiches auch alle Beamten der Länder und Gemeinden. Er hat rückwirkende Kraft für die bisher bezogenen Pensionen, doch gewährt er den Betroffenen eine Umstellungszeit von sechs Monaten.

Gespannte Kassenlage.

Dennoch keine Schwierigkeiten bei der Beamtenbesoldung.

Falsche Gerüchte verschiedenster Art.

AZ. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

Ueber die Angaben, die der Reichsfinanzminister kürzlich über die Kassenlage des Reiches gemacht hat, sind Pressekritiken veröffentlicht worden, die die Angaben entweder als zu rosig, oder als aus Zweckmäßigkeitsgründen gefärbt hinstellen. Demgegenüber erfahren wir von unterrichteter Seite, daß die Angaben des Reichsfinanzministers in jeder Beziehung der objektiven Kassenlage entsprechen. Es ist auch nicht übertrieben, wenn Dr. Dietrich gestern in einer Rede darauf hinwies, daß das Reich vorerst nur bis zum 1. Januar über die erforderlichen Mittel verfüge. Aber auch wegen dieser Aeußerungen braucht nicht gleich Sturm geblasen zu werden; denn auch der Reichsfinanzminister knüpfte an diesen Satz die Bemerkung, daß eben deshalb die Reichsfinanzen bis zu diesem Termin endgültig saniert werden müßten. Das kann natürlich mit der Notverordnung allein nicht geschehen; vielmehr muß hier der neue Reichstag mit ernstem Wollen an die Arbeit gehen. Ob er dazu in der Lage sein wird, hängt vorerst von der Einsicht der Wähler ab.

Im Zusammenhang mit den Darstellungen über die Kassenlage des Reiches sind Gerüchte im Umlauf, daß die Regierung nicht in der Lage sei, am 1. September die Beamtengehälter zu zahlen, und mit Banken Verhandlungen über einen kurzfristigen Kredit begonnen habe. Von unterrichteter Berliner Seite wird hierzu erklärt, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort sei. Es wurden und es werden mit keiner Bank Verhandlungen über die Gewährung kurzfristiger Kredite an das Reich geführt. Für die Zahlung von Beamtengehältern bestehen weder für diesen Monat noch für die nächsten Monate irgendwelche Gefahren.

Brüning verteidigt seine Reformen.

Reichskanzlerrede in München.

AZ. München, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

In einer Wahlversammlung der Bayerischen Volkspartei sprach am Freitag Reichskanzler Dr. Brüning. Er erklärte:

In diesem Wahlkampf muß dem deutschen Volke restlos Klarheit geschaffen werden. Der neue Reichstag steht vor der Aufgabe, die Verantwortung zu übernehmen, auch dann, wenn es gilt, unpopuläre Maßnahmen zu treffen. Notwendig sind Reformen, die ohne außenpolitische Verhandlungen bei uns selbst durchgeführt werden können. Der Reichskanzler kam dann auf die Arbeiten zu sprechen, die das Kabinett bisher geleistet habe und betonte, das Kabinett habe sich nach der Reichstagsauflösung nicht als ein geschäftsführendes Kabinett betrachtet, sondern als ein Kabinett, das unentwegt weiterarbeiten wolle. So habe es die Reform des Wahlrechts in Angriff genommen; ferner seien aussichtsreiche Verhandlungen über die Senkung der Preise in die Wege geleitet worden. Von besonderer Wichtigkeit seien jedoch die Arbeiten über die endgültige Finanzreform. Mit aller Tatkraft werde die Reichsregierung auch in Zukunft an der Aufstellung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms festhalten. Alles müsse auf das Ziel eingestellt werden: Ordnung in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Der Arbeitszeitschiedsspruch.

Der Deutsche Metallarbeiterverband lehnt ab.

Essen, 29. Aug. (Drahtb.)

Der Deutsche Metallarbeiterverband hielt am Freitag in Essen eine Funktionärversammlung ab, die sich mit der Stellungnahme zu dem am Dienstag für die nordwestliche Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie gefällten Arbeitszeitschiedsspruch befaßte. Es wurde beschlossen, den Schiedsspruch abzulehnen.

Die Ablehnung wurde mit der Feststellung begründet, daß der Kreis der durch den Schiedsspruch erfaßten Arbeiter — es handelt sich um 2000 bis 3000 Arbeiter, für die die Arbeitszeit von 57, 54 und 52 Stunden auf 48 Stunden herabgesetzt wurde — angesichts der herrschenden Arbeitslosigkeit zu gering sei. Es steht zu erwarten, daß die Arbeitgeber die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches beantragen werden.

*

Der Manteltarifstreit in der Eisen- und Metallindustrie des Sauerlandes und des oberbergischen Bezirks ist durch einen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern angenommenen Einigungsvorschlag des Reichsarbeitsministers beendet. Hiernach wird der bestehende Manteltarifvertrag bis auf weiteres verlängert.

Das schreibende Telephon.

Die Reichspost berät über eine interessante Neuerung.

Keine Hörfehler mehr!

AZ. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtb.)

Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, beschäftigt man sich bei der Reichspost mit einem Plan, dessen Durchführung unser Fernsprechnetz zu den modernsten der Welt machen würde. Es handelt sich um eine Konstruktion, bei der der Fernsprechapparat mit einer Art Erndrucker verbunden wird, nämlich mit einer elektrischen Schreibmaschine, die Mitteilungen sowohl schreibt wie auch empfängt. Der Fernsprechteilnehmer würde mit diesem Apparat seine Mitteilungen, wo es ratsam erscheint, auch schriftlich am Telephon weitergeben können. Hat er z. B. einen schwerverständlichen Namen, liegt ihm daran, bei seiner Adressenangabe Hörfehler zu vermeiden, so könnte er seinem Sprechpartner seine Anschrift durch das Telephon hinüberschreiben. Einem Teilnehmer, der sich nicht melde, werde man kurzen Bescheid hinterlassen können. Nach einer bestimmten Anzahl von Klingelzeichen schaltet sich nämlich die Telephonschreibmaschine des abwesenden Teilnehmers automatisch ein, und der Anrufer kann seine Mitteilung schriftlich niederlegen. Die Einführung der Konstruktion, für die sich ein großes Werk einsetzt, werde vermutlich nur dann möglich, wenn die Post den neuen Fernschreiber obligatorisch als Teil des Fernsprechers vermieten würde. Nur im Falle einer Massenherstellung könnte der Anschaffungspreis genügend verbilligt werden.

Anschlag auf britische Polizeioffiziere

in Indien. — Zwei Opfer.

London, 30. Aug. (Drahtb.)

In Dacca wurden am Freitag der Generalinspektor der Polizei in Bengalen, Lowman, und der Polizeipräsident von Dacca beim Verlassen eines Krankenhauses von einem Bengalesen durch Schüsse schwer verletzt. Man fürchtet, daß sie nicht mit dem Leben davon kommen werden. Von Kalkutta aus ist ein Arzt mit einem Flugzeug nach Dacca entsandt worden, um die beiden Schwerverwundeten, wenn irgend möglich, zu retten. Der Attentäter konnte entkommen. Einige Zeit später wurden zwei junge Bengalesen unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet.

Marinemanöver in der Ostsee.

Ausgezeichneter Verlauf. – Gutgeübte Mannschaften.



Unsere Reichsmarine bei Artillerieübungen in der Ostsee.

In der Ostsee haben sich die vier Linienschiffe „Schleswig-Holstein", „Hessen", „Hannover" und der kleine Kreuzer „Königsberg" zu einer Artillerieübung vereinigt, die der Chef der Reichsmarine, v. Oldekopp, persönlich leitet.

Vermin'derter Gefechtswert.

AZ. Berlin, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

In der westlichen Ostsee sind soeben die alljährlich wiederkehrenden Schießübungen unserer Flotte abgeschlossen worden. Wir haben es hier mit dem wichtigsten Teil der gesamten Jahresübungen zu tun. Gern erkennen wir an, daß das Scharfschießen einen ausgezeichneten Verlauf genommen hat und daß die Mannschaften der beteiligten Schiffseinheiten hervorragende Proben ihres Könnens geliefert haben. Wir wollen uns aber doch nicht darüber hinwegtäuschen, daß das, was in der Ost- und Nordsee unter der Flagge der Reichsmarine schwimmt, nur einen recht bescheidenen Gefechtswert besitzt und im Ernstfall kaum in der Lage sein wird, die Zugänge zu unseren Häfen zu schützen. Die großen Linienschiffe sind überaltert, sie können es mit gleichgearteten Kriegsschiffen fremder Staaten nicht aufnehmen. Anders steht es allerdings mit unseren neuen Kreuzern und den Torpedobootsneubauten aus, die aber unter dem Zwang von Versailles räumlich so gehalten sein müssen, daß auch ihr Gefechtswert kaum ausreichend ist.

Natürlich kann auch im Rahmen des Versailler Vertrages unser Küstenschutz merklich verbessert werden. Das kostet aber einmal Geld, und davon ist in unseren Reichskassen nicht allzuviel vorhanden, zum anderen ist ein einheitlicher Wille der Nation zur Wehrhaftigkeit die wichtigste Voraussetzung für die Erneuerung unserer Flotte. Die letzten Jahre mit den erbitterten parteipolitischen Kämpfen um das Panzerschiff A sind gerade nicht so verlaufen, daß wir in dieser Beziehung hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können. Das Panzerschiff A ist zwar auf Stapel gelegt worden. Aber das ist auch so ziemlich alles, was wir von der Verfügung unserer Flotte zu spüren bekommen haben. Es wird nur ganz langsam an diesem Schiff weitergebaut, so daß Jahre ins Land gehen werden, ehe das erste Linienschiff modernsten Typs in unseren Flottenverband eingereiht werden kann. Mögen also auch die Manöver noch so gut ausfallen, solange die Geschütze nicht auf leistungsfähigen Schiffen stehen, werden wir auch von einem nur mäßigen Schutz unserer Küsten nicht sprechen können.

Der Kreuzer „Köln" in Kopenhagen.

Kopenhagen, 29. Aug. (Drahtb.)

Der deutsche Kreuzer „Köln" ist am Freitag zu einem viertägigen offiziellen Besuch hier eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Der Kreuzer fand allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung. Am 2. September früh wird die „Köln" Kopenhagen wieder verlassen.

*

Der Kreuzer „Köln", der sich auf der Fahrt nach Kopenhagen befand, hat in der Nacht vom 28. zum 29. August ein schwedisches Motorboot aus Malmö mit drei Insassen, das seit mehreren Stunden auf der Ostsee trieb, geborgen. Durch ein angerufenes schwedisches Nachtboot wurde das Motorboot eingeschleppt.

Bombenleger-Prozeß.

Weitere Protokoll-Verlesungen.

Die Handlungen klären sich.

Altona, 29. Aug. (Drahtb.)

In der Freitagverhandlung im Bombenlegerprozeß erfolgte zunächst die Verlesung des Protokolls über die Vernehmung des Angeklagten Johnsen.

Johnsen gibt seine Beteiligung im Protokoll an dem Anschlag in Itzehoe und Schleswig zu, bestreitet aber, an dem Anschlag in Lüneburg beteiligt gewesen zu sein. Er will ganz unter dem

Einfluß von Heim, den er für die Seele aller Unternehmungen hielt,

gestanden haben. Die Fahrt zu Bossen und Holländer und die Uebernahme des in Mülheim gestohlenen Sprengstoffes in der Nähe von Husum hat Johnsen zugegeben. Von den Sprengstoffdiebstählen in Mülheim will er erst durch die Zeitungen erfahren haben. Die Beteiligung an dem mißlungenen Anschlag auf das Finanzamt in Winsen an der Luhe hat Johnsen, wie das Protokoll besagt, eingestanden. Mittäter sollen Luhmann und Vieck gewesen sein. Johnsen hat später versucht, durch widersprechende Angaben Verwirrung in die Untersuchung zu bringen.

Sodann wurde die Verlesung des Protokolls der Vernehmung Schmidts vorgenommen. Es bringt eine Schilderung des politischen Werdegangs Schmidts, der mit Kapphengst aus den Ehrhardt-Kreisen kommt und später den Kreisen um Winther angehört hat. Bemerkenswert ist, daß Winther jeden Terrorakt abgelehnt hat. Schmidt und Kapphengst haben gemeinsame

Versuche für die Bombenanfertigung

gemacht. Diese Versuche wurden denn in die Tat umgesetzt. Schmidt hat auch mit Kapphengst zusammen den Anschlag in Niebüll verübt. Die Anweisung zu dem Anschlag hat Schmidt nur von Kapphengst bekommen. Im übrigen bestätigt er den Vorgang wie ihn Hennings geschildert hat. An dem Anschlag in Lüneburg war er nicht beteiligt. Schmidt hat dann noch auf Veranlassung Heims an dem sogenannten Handgranatenanschlag in Wesselburen teilgenommen, sowie an dem Bombenanschlag in Oldenburg. Schmidt hat lediglich die Bomben hergestellt, wofür er die Margarinekisten besorgte. Er ist nicht von Ehrhardt beauftragt worden, in die Landvolkbewegung zu gehen. Geldzuwendungen habe er und Kapphengst niemals bekommen.

Hierauf folgte die Verlesung der Protokolle über die Aussagen des Angeklagten Rieter. Rieter gab die Beteiligung an dem Anschlag in Oldenburg zu. Es war verabredet,

Menschenleben nicht zu gefährden.

Nach der Mittagspause bat Dr. Lütgebrune um Verlesung des Abtrennungsbeschlusses, nachdem von einem bestimmten Termin an Landgerichtsdirektor Dr. Masur (Berlin) die Voruntersuchung nicht mehr zu führen hatte. Der Bitte wurde entsprochen. Seit dem 5. März sind die Gerichtsbehörden des Kammergerichtes Berlin für die Sache nicht mehr zuständig.

Hierauf folgten die Protokollverlesungen über die Aussagen des Angeklagten Vieck. Vieck hat angeblich 1920 von Baltikumtruppen Waffen und Munition erhalten. Er gab zu, an Heide zwei Handgranaten abgegeben zu haben. Später will er von Kapphengst

zwei Pakete mit Höllenmaschinen

erhalten haben. Mit Luhmann ist er nach Lüneburg gefahren. Hier wurden die Attentate auf die Villa des Dr. Strauß und auf das Gebäude der Landeskrankenkasse ausgeführt. Ferner gab Vieck seine Beteiligung an dem Anschlag auf das Finanzgebäude in Lüneburg und auf das Finanzamt in Winsen an der Luhe zu.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung werden die Vernehmungen Luhmanns verlesen. Sie ergeben seine Beteiligung an dem Anschlag gegen das Finanzamt in Winsen. Volck hatte ihn darauf hingewiesen, daß es wieder einmal knallen müsse, damit die Regierung aufmerksam würde. Daraufhin hat auch er sich für die Sache zur Verfügung gestellt und sich an den Anschlägen gegen das Strauß'sche Haus und die Landkrankenkasse beteiligt.

Die Verhandlung wurde dann auf Montag vertagt.

Riesige Schmuggeleien zwischen Danzig und Ostpreußen.

Der Schaden beträgt Hunderttausende.

Danzig, 29. Aug. (Drahtb.)

Durch das Danziger Zollamt für Strafsachen wurden dieser Tage riesige Schmuggeleien aufgedeckt, die bis ins Jahr 1927 zurückreichen. Der Plan zu den Schmuggeleien ging von den Postbeamten des Danziger Bahnhofspostamtes aus, die Verbindung mit Danziger Firmen suchten und fanden. Die Betrüger gingen in der Weise vor, daß sie hochwertige deutsche Textilwaren, die bei ihrer Einfuhr nach Danzig hohen Einfuhrzollsätzen unterliegen, nicht gleich nach Danzig gehen ließen, sondern zunächst nach Ostpreußen (Marienburg bzw. Königsberg). Dort ließen sie sie durch deutsche Postbeamte mit neuen Adressen versehen und als amtliche Pakete nach Danzig schicken, ohne daß diese Pakete nunmehr verzollt wurden. Bei den Schiebungen leisteten Postbeamte der betreffenden Eisenbahnzüge zwischen Danzig und Marienburg Helfersdienste. Der Schaden, der der Danziger Zollbehörde durch diese Betrügereien im Laufe der letzten drei Jahre erwachsen ist, geht in die Hunderttausende von Danziger Gulden. Die Zollstrafe für die betreffenden Firmen dürfte mehrere Millionen Danziger Gulden betragen. In Zusammenhang mit dieser Angelegenheit sind bereits vier Danziger Oberpostschaffner verhaftet worden.

Neues Flugzeugunglück in Frankreich.

Zwei Unteroffiziere abgestürzt.

AZ. Paris, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

Ein Flugzeug des 33. Fliegerregiments ist bei Chalons-sur-Marne infolge Motorschadens abgestürzt und verbrannt. Der Führer, ein Unteroffizier, wurde getötet. Sein Begleiter, gleichfalls ein Unteroffizier, wurde so schwer verletzt, daß an dem Aufkommen gezweifelt wird.

Jagd auf einen Erpresser.

Der verdächtige Buchstabe. – Gelungene Tricks, entkommener Gauner.

Der Polizist als Zugführer.

AA. Magdeburg, 30. Aug. (Eig. Drahtb.)

In der Magdeburger Gegend spielte sich dieser Tage eine aufregende Jagd auf einen Erpresser ab, die beinahe von Erfolg gekrönt gewesen wäre; im letzten Augenblick gelang es jedoch dem Verfolgten, zu entkommen. Da es sich aber trotzdem um einen sehr interessanten Vorgang handelt, sei er hier wiedergegeben.

Die Magdeburger Behörden wurden seit geraumer Zeit von einem Erpresser belästigt, der dauernd Drohbriefe an sie richtete und Geld verlangte. In den letzten Briefen hatte er nun genaue Einzelheiten über Verbrechen mitgeteilt, die er beabsichtige, wenn ihm die geforderte Summe nicht ausgehändigt würde, so daß sich die Kriminalpolizei veranlaßt sah, auf seine Forderungen einzugehen, weil sie fürchtete, daß es sonst doch zu einem der angekündigten Verbrechen kommen könnte.

Der Erpresser hatte am Mittwoch nachmittag brieflich die Hinterlegung einer Summe von 12 000 Mark verlangt,

und zwar sollte ein Bote der aufgeforderten Behörde auf der Hauptpost einen postlagernden Brief abholen. In dem Brief würden nähere Instruktionen für den Boten sein, dem man die 12 000 Mark in Fünfzig-Markscheinen mitgeben sollte. Ein Kriminalbeamter hob den postlagernden Brief ab, dessen Inhalt er sofort durch einen Trick einem ebenfalls im Postraum anwesenden Kriminalbeamten mitteilte. In dem Brief wurde er, der als Bote der Behörde auftrat, aufgefordert, mit keinem Menschen zu sprechen und sofort auf dem Bahnhof eine

Fahrkarte nach Helmstädt

zu lösen. Er solle den Abendschnellzug benutzen und im D-Zug den letzten Wagen besteigen. Sobald er auf der rechten Seite des Zuges in der Nähe von Harneborn einen großen Buchstaben auf dem Felde liegen sehe, solle er das Paket zum Fenster hinauswerfen.

Der Beamte bestieg denn auch den bezeichneten Zug, während ein anderer die Lokomotive erkletterte, um den Zug gleich zum Halten bringen zu können. Ein dritter Beamter nahm im letzten Abteil Platz, während gleichzeitig Polizeistreifen in die betreffende Gegend geschickt wurden. Bei dem Dorfe Niedernhodeleben wurde auch wirklich das Zeichen entdeckt und das Paket, das natürlich nur Papierschnitzel enthielt, abgeworfen. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht, überfuhr aber wegen seiner hohen Geschwindigkeit die Stelle noch um etwa fünfhundert Meter.

Als die Beamten an der betreffenden Stelle erschienen, konnten sie nur noch feststellen, daß das Paket geöffnet war.

Der Erpresser hatte das Weite gesucht. Sein Verschwinden wurde ihm dadurch erleichtert, daß er von seinem Standpunkt aus die Gegend sehr gut überblicken konnte und weil an der Abwurfstelle ein Tunnel unter dem Bahndamm hindurchführte. Wahrscheinlich wird er jetzt seine Erpresserversuche fortsetzen. Man darf gespannt sein, welchen Weg er jetzt einschlagen wird, um zu Geld zu kommen.

Schwerverbrecher auf Raubfahrten.

„Baron v. Witgenstein" verhaftet.

Ⓞ Wesermünde, 30. Aug. (Drahtb.)

In ganz modernem Stile und nach bewährter Methode machte in den letzten Monaten ein entsprungener Zuchthäusler, Eduard Spieker, der eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren zu verbüßen hat und aus dem Zuchthaus in Kassel entwichen war, die Dörfer Nordwest-Deutschlands unsicher. Auf einem Motorrade, das er zu seinen Raubfahrten benutzte, war es ihm möglich, den jeweiligen Schauplatz seiner verbrecherischen Handlungen, meist Einbrüche, so schnell zu wechseln, daß sich die Ermittlungen nach ihm überaus schwierig gestalteten, obwohl der Name des Gesuchten der Landeskriminalpolizeistelle Wesermünde bekannt war. Die Verhaftung geht auf eine in einer dortigen Zeitung veröffentlichte Anzeige zurück, nach der ein Motorradfahrer in Damme (Amt Vechta) bei einem Unfall besinnungslos aufgefunden wurde. Da die Umstände auf den Gesuchten deuteten, begab sich sofort die Landeskriminalpolizei nach dort und verhaftete Spieker, der von den inzwischen hinzugeeilten Bauern an einen Baum gebunden worden war. Spieker wurde von den Staatsanwaltschaften Köln, Düsseldorf und Dessau gesucht und war bereits vor einigen Wochen im Kreise Lauenburg festgenommen worden. Den dortigen Richtern hatte er sich als Oberstudienrat ausgegeben, so daß man es unterließ, den Schwerverbrecher genügend zu bewachen, wodurch er entkommen konnte. Im Laufe der Vernehmungen gab Spieker vierzig Einbrüche zu. Sein Tätigkeitsfeld war vor allem im Bezirk Wesermünde, Oldenburg, Bremen, Harburg, Kiel, Altona und anderen Städten. Dabei „arbeitete" er auch unter falschen Namen, von denen „Baron v. Witgenstein" der bekannteste war.

Revolution im Staate Rio Grande do Sul?

✕ Montevideo, 29. Aug. (Drahtb.)

Wie aus der Grenzstadt Rivera gemeldet wird, ist im brasilianischen Staat Rio Grande do Sul eine Revolution zu befürchten. Die Bundestruppen dürfen die Kasernen nicht verlassen. An der Spitze der Aufständischen soll Juan Francisco de Souza stehen.

39 Grad Celsius in Paris.

Schwere Gewitter über Schottland.

Ⓞ Paris, 29. Aug. (Drahtb.)

Die starke Hitzewelle, die seit einigen Tagen über Westeuropa lagert, wird von Tag zu Tag unerträglicher. Bereits in den frühen Morgenstunden des Freitag waren in Paris im Schatten nicht weniger als 29 Grad Celsius zu verzeichnen. In den Nachmittagsstunden betrug die Temperatur 39 Grad im Schatten. Zahlreiche Fälle von Hitzschlag waren neuerdings die Folge dieser seit vielen Jahren in Frankreich um diese Jahreszeit nicht mehr beobachteten Hitze.

*

Am Freitag nachmittag wurden in London im Schatten 34 Grad gemessen. Im Laufe des Tages sind neun weitere Personen an den Folgen der Hitze gestorben. Eine zehnte Person ist ertrunken. Das Luftfahrtministerium sagt voraus, daß die Hitze noch Wochen andauern könne.

Verschiedene Teile Schottlands wurden am Freitag von schweren Gewittern heimgesucht. In Cowdenbeath wurde das ganze Geschäftsleben lahmgelegt, die Elektrizitätsversorgung wurde unterbunden, und die Kohlengruben mußten ihre Arbeit einstellen. In der Hauptstraße der Stadt wurde eine große Anzahl von Geschäften durch einen wolkenbruchartigen Regen über einen halben Meter unter Wasser gesetzt.

*

Insgesamt ist die Zahl der Hitzeopfer in ganz Großbritannien auf nunmehr 29 gestiegen.

Hilferuf aus Afrika.

Ein Berliner in Senegambien verschleppt.

Ein seltsamer Brief.

✕ Berlin, 29. Aug. (Drahtb.)

Am 25. Juli ging bei dem Leiter der Inspektion A. des Berliner Polizeipräsidiums, Kriminalrat Gennat, ein Brief ein, der am 15. Juli 1930 in Dakar aufgegeben war. Stempel und Briefmarke waren echt. Der Inhalt des Briefes war alarmierend genug. Es heißt darin:

Bin seit dem 1. Juli 1930 hier in Dakar (Senegal) Westafrika von einigen französischen Banditen auf der Straße gefangen worden a la Kutiepoff und verschleppt worden nach dem Kap Manuel bei Dakar. Der Generalgouverneur weiß dies, aber er antwortet nicht. Urheber sind ein gewisser Sorel aus Nantes, ein äußerst gefährlicher Betrüger, welcher mit falschen amtlichen Dokumenten arbeitet, und ein zweiter, ein Dr. Marc. Es sollen keine Gelder ausgegeben werden, nur das französische Konsulat benachrichtigen.

Unterschrieben war dieser Brief mit „Jean Rosenberg".

Das Schriftstück ist offensichtlich in großer Eile auf zwei verschiedene Papiere geschrieben und zwar mit Bleistift. Einer der Zettel zeigt auch auf der Rückseite Schriftzeichen in französischer Sprache, die anscheinend ein an einen französischen Oberst gerichtetes Urlaubsgesuch enthielten. Die Worte sind aber fast unleserlich. Sie sind auch durchkreuzt, um anzudeuten, daß sie mit dem Hilferuf des Jean Rosenberg in keiner Verbindung stehen.

Nach dem Eintreffen des Schreibens haben Kriminalrat Gennat und das französische Konsulat die Nachforschungen nach Angehörigen von Jean Rosenberg in Berlin aufgenommen. Bisher konnte aber niemand ausfindig gemacht werden, der einen Verwandten in Jean wiedererkennt. Durch die Veröffentlichung der rätselhaften Geschichte hofft man weitere Fingerzeige zu erhalten.

Revolte bei den Berliner Nationalsozialisten.

Erschütterter Glaube an Hitler.

AA. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtb.)

Ein Teil der Berliner Presse veröffentlicht unter großen Ueberschriften Mitteilungen über tiefe Unstimmigkeiten im Lager der Berliner Nationalsozialisten. Bestätigt werden diese sensationellen Mitteilungen durch die Zeitung „Der Nationalsozialist", der die Interessen der nationalsozialistischen Berliner Opposition unter Führung von Otto Strasser vertritt und einen längeren Bericht unter der Ueberschrift „S.A.-Revolte in der Berliner Hitler-Partei" bringt.

Nach diesen Mitteilungen haben die inneren Zustände in der Berliner Hitler-Partei zu einer schweren Auseinandersetzung zwischen den Sturmabteilungen und der Partei geführt. Geschäftsführer, Stellvertreter, Gauleiter und Vertrauensleute sieben nach Angabe des „Nationalsozialisten" im Gegensatz zu der obersten Führung der Sturmabteilungen für Nordostdeutschland. Der Gegensatz ist jetzt offen zum Ausbruch gekommen, und die Münchner Reichsparteileitung ist aufs eifrigste bemüht, den Konflikt wieder beizulegen. Der Glaube an Hitler sei mehr und mehr erschüttert. Hinzu komme die Unzufriedenheit der Sturmabteilungsleute mit dem Erwerb eines Münchener Palastes, der in ein Parteihaus umgebaut werden soll, für das jeder Parteigenosse mit einer Umlage von zwei Mark herangezogen wurde. Die Unzufriedenheit wurde weiter vermehrt durch die Mißwirtschaft auf der Gaugeschäftsstelle Berlin, durch die Bonzenwirtschaft und die Absetzung von nicht bedingungslos den Kurs des Geschäftsführers mitmachenden Funktionäre.

Der „Nationalsozialist" teilt dann weiter mit, daß angesichts dieser Verstimmungen viele Sturmabteilungen nicht mehr vollzählig in Aktion treten und daß die einzelnen Parteimitglieder immer mehr dem Dienst fernbleiben. Dazu bringt die Zeitung „Berlin am Morgen" eine Ergänzung, wonach am Donnerstag abend der gesamte Gausturm Berlin in einem Schreiben an Hitler den Austritt aus der Partei angekündigt habe, wenn nicht einschneidende Maßnahmen gegen Berliner Führer, namentlich gegen Goebbels, ergriffen würden. Alles in allem sieht die Partei also gerade vor der Wahl denkbar ungeschlossen da.

Oldenburgs Kandidatur.

Sein persönliches Programm.

AA. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtb.)

Der 75 Jahre alte v. Oldenburg-Januschau hat sich für die Deutschnationalen noch einmal in Ostpreußen aufstellen lassen. Er begründet seinen Entschluß in einem Artikel in der „Kreuzzeitung" damit, daß er als Landwirt auch das in die Wirklichkeit umsetzen wolle, was bei dem Minister Schiele immer auf dem Papier stehen bleibe, infolge der heterogenen Zusammensetzung des Kabinetts, wobei er vor allem den polnischen und den finnischen Handelsvertrag im Auge hat, aber auch das Doppelspiel des Zentrums im Reich und in Preußen, das alle Hilfe sabotiere.

Als Politiker entwickelt Herr v. Oldenburg folgendes Programm: Ich mache keine Kompromisse, die bei der Staatspartei oder den Sozialdemokraten enden, ich gehöre keiner Partei an, für die der Royalismus nicht mehr in Frage kommt, ich sehe den Marxismus als einen Feind an, mit dem ich nur kämpfen, aber niemals mich verständigen kann. Die Sozialdemokratie unterscheidet sich in der Zerstörung des Privatbesitzes von den Kommunisten nur im Tempo. Wie die Nationalsozialisten sich dazu stellen, müssen wir abwarten. Wenn die Nationalsozialisten im kommenden Reichstag anstelle des Herrn Wirth einen Innenminister stellen, wie in Thüringen, so werde ich das aufrichtig begrüßen.

Herr v. Oldenburg hat immer Wert darauf gelegt, seine Gegner zu verblüffen: von ihm stammt das Wort, daß eine Rede kurz, aber verletzend sein müsse. Er hat auch in diesem Artikel auf seinen Anspruch auf Originalität nicht verzichtet.

Reichsheer und Sowjetarmee.

Französische Phantastereien.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die ausländische Presse verfolgt sehr aufmerksam die Vorgänge in der Reichswehr. Ein Pariser Blatt hat jetzt die Behauptung aufgestellt, daß Generaloberst Heye ein Opfer des Generals Schleicher geworden sei, der einen Eingriff in die Innen- und Außenpolitik und ein Zusammengehen mit der Sowjetregierung vorbereitete, während Heye es bisher verstanden habe, die Politik von der Reichswehr fernzuhalten.

Das ist natürlich Phantasterei. Es wird ja jeden Monat einmal von irgendeiner französischen Zeitung behauptet, daß Deutschland sich nach dem Osten orientieren wolle. Wie unsinnig das Geschwätz ist, geht am besten wieder aus einem Pariser Blatt hervor, nachdem Heye gar Bündnisverhandlungen mit Frankreich geführt haben soll, was dann schließlich seinen Rücktritt im Gefolge gehabt hätte. Das ist gleich törichtes Gerede, auf das näher einzugehen sich wirklich nicht lohnt.

In der „Germania" wird nun allerdings in einem längeren Artikel angedeutet, worauf das Gerede von unserer Ostorientierung zurückzuführen ist. Im Reichswehrministerium gäbe es ein Truppenamt, unter der Leitung des Generals v. Hammerstein, das eine Abteilung „fremde Heere" habe. Aufgabe dieser Abteilung sei es, sich über die fremden Heere zu informieren. Selbstverständlich müsse auch die rote Armee der Sowjetunion studiert werden. Zu diesem Zweck seien wiederholt höhere Offiziere nach Rußland gereist. Das sei nicht zu beanstanden; es sei aber etwas anderes, wenn immer wieder Aeußerungen dieser Offiziere bekannt werden, die nicht nur die Wehrfähigkeit der roten Armee rühmen, sondern darüber hinaus noch Anerkennung, ja sogar Sympathie für die Sowjets als Faktor der Weltpolitik enthalten. Solche Aeußerungen werden kolportiert. Wenn es auch sehr schwer ist, in jedem einzelnen Falle nachzuprüfen, ob sie wirklich gemacht worden sind, oder inwieweit sie entstellt oder übertrieben sind, so ist doch der Eindruck einmal vorhanden, daß zum mindesten innerhalb des Truppenamtes in der Pflege der Beziehungen zur Sowjetunion ein politisches Wunschbild gesehen wird. Es ist also zu wünschen, daß die mit dem Studium der roten Armee befaßten Offiziere sich in ihren Aeußerungen über Sowjetrußland größere Zurückhaltung auferlegen.

Deutscher Tierbändiger von Bären getötet.

Bei der Fütterung zerfleischt.

Ⓞ London, 29. Aug. (Drahtb.)

Der deutsche Tierbändiger Adolf Cohmeyer von dem englischen Zirkus Bert Mills wurde am Freitag in Hastings bei der Fütterung von Eisbären von den Tieren überfallen und tödlich verwundet. Cohmeyer war mit der Fütterung im Käfig beschäftigt, als einer der Bären, anscheinend durch die Hitze, wild wurde und ihm einen Prankenhieb ins Gesicht versetzte. Vier andere Bären fielen sofort über den Bändiger her, der auf den Boden geworfen und furchtbar zugerichtet wurde. Andere Mitglieder des Zirkus trieben die Bestien mit Eisenstangen in eine Ecke und trugen den bewußtlosen Cohmeyer durch den Käfig. Der Bändiger starb eine Stunde später.

Auflösung des Memelländischen Landtages.

Angenommene Mißtrauensanträge.

✕ Memel, 29. Aug. (Drahtb.)

Am Freitag vormittag wurde die am Dienstag unterbrochene Sitzung des Memelländischen Landtags fortgeführt. Zunächst beschäftigte sich der Landtag mit der von dem neuen Direktorium in der Dienstagsitzung abgegebenen Erklärung. Für die Mehrheitsparteien sprach Landtagsabg. Gubba, der zum Schluß folgenden Antrag einbrachte: Die Mehrheitsparteien stellen den Antrag:

Das Direktorium hat in seiner Gesamtheit nicht das Vertrauen des Landtags. Zugleich legen die Mehrheitsparteien Verwahrung ein, daß dieses Direktorium mit der weiteren Geschäftsführung beauftragt wird.

Nachdem sodann der Vertreter der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei ebenfalls Mißtrauensanträge gegen das Direktorium gestellt hatten, beantragte der Vertreter des Litauischen Blocks über die Anträge zur Tagesordnung überzugehen. Dann begann die Abstimmung. Der Antrag der Mehrheitsparteien wurde mit 25 gegen 4 Stimmen der Nationallitauer angenommen.

Gleich darauf erhob sich der neue Landespräsident Reisgys und verlas ein Schreiben, das von dem Gouverneur des Memelgebiets und von ihm als Landespräsident unterzeichnet war und in dem der Landtag aufgelöst wird.

Vor einer endgültigen Einigung im nordfranzösischen Streikgebiet!

Ⓞ Paris, 30. Aug. (Drahtb.)

Arbeitsminister Laval setzt seine Verhandlungen zur Beilegung des Streiks im Industriegebiet von Roubaix-Tourcoing unentwegt fort. Man zeigt sich im allgemeinen weniger pessimistisch und hofft, noch im Laufe des Sonnabends zu einer endgültigen Einigung zu gelangen.

Deutsch-finnisches Zusatzabkommen.

Zollkontingente an Stelle der allgemeinen Zollvereinbarungen.

✕ Berlin, 29. Aug. (Drahtb.)

Der deutsch-finnische Handelsvertrag ist durch ein Zusatzabkommen ergänzt worden, das die Wünsche, die die deutsche Regierung an den Handelsvertrag knüpft, im wesentlichen erfüllt. Falls innerhalb von drei Monaten dieses Zusatzabkommen von der finnischen Regierung nicht ratifiziert sein sollte, tritt der ganze Handelsvertrag außer Kraft. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Kündigung ist erst möglich sechs Monate vor Ablauf des dritten Jahres. Für Butter und Käse — und diese Festlegungen sind wichtig — sind folgende Bestimmungen getroffen: An Stelle der allgemeinen Zollvereinbarungen sind Zollkontingente getreten, für Butter in Höhe von 5000 Tonnen zum Zollsatz von 50 RM. Dieser Satz senkt sich vom vierten Vertragsjahr an auf 40 RM. Falls Ende des dritten Jahres gekündigt wird, tritt diese Ermäßigung nicht in Kraft. Für Käse ist ein Kontingent von 2500 Tonnen jährlich vorgesehen. Die Zollsätze sind die bisher bereits festgelegten.

Bei übermäßiger Schweißabsonderung an Händen, Füßen und in den Achselhöhlen, sowie Geruchsbelästigung, besonders bewährt **Leoform-Creme.** Tube 1 Mark. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, vierte Augustwoche 1930.

Der General Dawes — fürchterlichsten Angedenkens — ist ein kluger Mann. Ich meine das nicht, weil er damals den Reparationszahlungsplan erklügelt hat. Eine Erfindung, mit der verglichen die Ars Lulliana eine sinnreiche Spielerei genannt werden kann. Nein, ein kluger Mann, weil er — nachdem er eingesehen, daß er an den gegenwärtigen Dingen nicht allzu Nützliches geschaffen hat — sich von der Politik schleunigst auf ein unseren Tagen räumlich und zeitlich ferner liegendes Gebiet begeben hat, auf dem er weniger Konkurrenten finden wird. Er sucht eben, wie ich las, in spanischen Höhlen Ueberreste „aus der Steinzeit". Zu welchen ich ihm mit Vergnügen freilich auch den Young-Plan legen würde, der dahin gehört und der sicher einmal von der vernünftig gewordenen Welt — wenn er, wie zu hoffen, längst in Scherben geschlagen ist — als Rest aus der Steinzeit angesprochen und behandelt wird. Aber wer weiß, wenn ich, der ich mit den Herren Dawes und Young nicht in unmöglichen Zahlungsplänen konkurriert habe, jetzt zwei nötige Dinge hätte — Zeit und Geld —, ich wäre höchstwahrscheinlich schon auf der Fahrt zu den interessanten, stillen, friedlichen Höhlen Spaniens oder der Dordogne. Denn die gräßliche Unruhe der Wochen vor den Wahlen legt jedem Deutschen, der eine empfindliche Nase und ebensolche Trommelfelle hat, den Wunsch nahe, als Forscher oder Laie stillere Gegenden aufzusuchen.

Wieviel Redner, wieviel Schmuser
Hört' ich, spendend den Applaus!
Aber ehrlich: Viel konfuser
Ging ich merschtendeils nach Haus.
Jeder sprach zu seinem Kreise,
Jeder macht den andern klein,
Jeder hat auf seine Weise
„Recht gehabt" — und er allein.

Frohe Zukunft sah ich winken,
Und der Himmel lachte klar,
Wenn — die Mitte mit der Linken
Nächstens wieder einig war.
Und danach: Ein sinnreich Fechten
Schien's und gar ein köstlich Ding,
Wenn die Mitte mit der Rechten
Gegen Marx, den Bösen, ging.

Wieder einer, kaum umstritten
In dem Saal, in dem er sprach,
Wie's den Gegner in der Mitten
Als den Allerschlimmsten nach.
Und er ließ die Hoffnung blinken:
Auch der Himmel hat uns lieb,
Wenn die Rechte mit der Linken
Kräftig in die Mitte hieb.

Schließlich mit erhitzten Wangen
Bin ich gestern wieder mal
Tief im Sinnen heimgegangen
Aus dem siebzigsten Lokal.
Und daheim beim guten Weine
Ging mir auf, was ratsam sei:
Daß ich ganz für mich alleine
Nämlich gründe 'ne Partei.

Da kann mir keiner widersprechen, keiner kann von mir abfallen und keiner kann mich enttäuschen. Nun frage ich mich, was soll ich — als Wünsche, als erstrebenswerte Ziele — auf die Fahne dieser, meiner neubegründeten Partei schreiben, die zunächst nur mich umfaßt, was ihre Diskussionsabende sehr erleichtert. So einfach, wie die Volkstribunen des römischen Proletariats, die — nach Juvenal — nur panem et circenses verlangten, kann ich es mir nicht machen. Ich habe schon so ein paar Forderungen und Punkte, die unbedingt in mein Programm hinein müssen: Scharfe Strafen für alle Tierquäler — Bestrafung für Beschmierer und Beschmutzer von Denkmälern und öffentlichen Anlagen — Verbot aller ausländischen Theaterstücke auf zehn Jahre — staatliche Prämiierung der schönsten und längsten Frauenhaare (zur Beseitigung des Bubikopfes) — Rationalisierung der Reklame für die Prominenten — Bestrafung der nachweislich Talentlosen, die trotzdem malen und Bücher schreiben — Verteilung der Sitzplätze in der Untergrundbahn ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht — hohe Strafen auf Weine, deren Qualität der Aufschrift ihrer Etiketts nicht entspricht — Zwangspensionierung aller Fiedel in der Beamtenschaft, die sich vorkommen, als seien die Bürger für sie da, nicht aber sie für die Bürger. — hohe Geldstrafen für Damen, die häßliche Beine haben und die Mode der kurzen Röcke mitmachen, und für Herren, die am Stammtisch öfter als fünfmal im Jahre denselben Witz erzählen — hohe Geldstrafen für undisziplinierte Erkältete, die in Lustspielen in die Pointe niesen und husten, und für Verliebte, die, ohne Rücksicht auf die „Schlange" hinter ihnen, an den öffentlichen Fernsprechzellen die erhitzte Zelle mit ihren Schwüren füllen — Schutz gegen die ewige Wiederkehr derselben Bilder der Filmdiven und Sportsleute, die mich schon beim ersten Bild nicht interessiert haben — und zuletzt Annahme eines Gesetzes, daß wir keinem Freund oder Feind mehr zahlen, als wir selber in den nächsten hundert Jahren in der Hosentasche haben. Selbst wenn wir annehmen, daß wir aus Sparsamkeit und Besorgtheit für unsere Gläubiger diese Hosen in den genannten hundert Jahren durch keine neue ersetzen ... Das ist zunächst — ich gebe es zu — ein noch ziemlich ungeordnetes Programm, aber der Gedanke solcher Parteigründung hat mich eben überrumpelt und dann, ich habe die Gewißheit, daß ich mir selber bei Entwicklung dieses Programms in seinen Einzelheiten in der konstituierenden Parteiversammlung, der nur ich beiwohne, keine Schwierigkeiten machen werde. Aber da mein Programm weder, wie die Schule von Moskau, den lieben Gott abschaffen, noch wie andere Parteien, den Obrigkeiten den Gehorsam versagen will, findet's vielleicht Anhänger. Ueber das Verbot gleicher Kleidung (Uniformen) enthält mein Programm absichtlich nichts, da ich keinen Landsmann, der noch ein Hemd besitzt, verhindern möchte, es zu tragen und — für den unwahrscheinlichen Fall, daß er nächstens sogar noch zwei Hemden hat — das eine davon aus rücksichtsvollen Gründen zu ersetzen. Bemerken möchte ich aber von vornherein, daß die Partei, die ich gründe, leite und als Abgeordneter zu vertreten geneigt bin, nur auf friedlichem Wege ihre Höchstziele zu erreichen gesonnen ist. Ich und meine Partei, wir werden keinesfalls zu ruchlosen Gewalttaten schreiten, wie sie jüngst — offenbar von politischen Kreisen „bewerkstelligt" — in Hannover wieder versucht worden sind. Allerdings habe ich in diesem Falle so meine leisen Bedenken. Denn genau besehen stellt er sich so dar:

Zu Hannover im Gewerkschaftshause
Fand man — welch ein Abgrund der Gefahr! —
In der Nähe einer stillen Klause
Eine Bombe, die voll Pulver war.
Eines Pulvers voll, das keiner kannte;
Das Verbrecher — sicher — fabriziert,
Das man flugs zur Untersuchung sandte,
Eh' die Höllenbüchse explodiert.

Und sieh da! Aus den gesandten Mengen
Stellten die Gelehrten schleunigst fest,
Daß mit solchem Pulver sich's nicht sprengen
Aber wohl das Feld bestellen läßt.
In Hannover atmet freier jeder
Auf, weil dieses Bombenfüllsel zwar
Ein Gemisch von Kali und Salpeter,
Doch — ein köstlich Düngemittel war ...

Also las ich jetzt zur Zeit der Wahlen
Höchst gefährliche Artikel, die
Uns den Untergang der Deutschen malen,
Bomben schleudernd in die Phantasie.
Nach Hannover blinzelnd denk' ich: Diese
Bombenfüllung scheint perfide List,
Es ergibt die chemische Analyse:
Inhalt meistens Bock- und Hühner-Mist.

Diogenes.

Örtliches.

30. August 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Mittag im Sonnenbrand.

Sich in diesem Jahre ernstlich über Wetterprobleme auseinanderzusetzen, erscheint manchem geplagten Mitbürger als ein recht freudloses und unzweckmäßiges Unterfangen. Und mit Recht! Den Leuten, die das Wetter machen, wird jedenfalls geraten, den Schleier, der über ihrem Inkognito weht, nicht zu lüften. Sie haben uns für Narren gehalten, indem sie die rechtmäßige und schon immer gewohnte Reihenfolge von Wind und Wetter und sonnigem Durcheinander geradezu auf den Kopf stellten. Die Wochen, die dem größten Teil der Menschheit Freiheit vom Berufe brachten, schwammen zumeist ungenützt unter ewigen Regenschauern davon. Es bewahrheitete sich wieder einmal das herrlich prosaische Wort: Auf Regen folgt Sonnenschein! Aber mit solchen Ausmaßen und derartiger Intensität, daß ich zurzeit machtlos vis-a-vis (der Sonne) stehe. Die Situation auf der ganzen Linie ist infolgedessen unerträglich heiß, so schwül, daß man sich selbst manchmal aufgeben möchte und trotzdem hoffnungsvoll: denn das Jahr ist längst noch nicht herum.

Mittag in unserer Stadt! Gelsenkirchen, umgeben von Zechen, inmitten der Werke, gewaltiges Arbeitsfeld, dem nicht Eis und Sturm, aber auch nicht die heimlichere Qual der fast unerträglich heißen Tage den Rhythmus der Maschinenkolben und das Getöse der Hammerschläge und Sirenenrufe nimmt. Schon der Morgen kündigte mit scharfen und glutenden Strahlen die Verheißung der Sommerofenbarung an. Mit dem jungen Tage zog Licht ein, Licht und Hoffnung auf künftige Vollendung. Dann sind alle Gefühle in die Büros getragen worden, in die dunstigen Räume der Fabriken und in die Tiefe der wunden Erde. Jetzt ist Mittag! Kinder und Frauen mit „Henkelmännern" fallen heute rasch ins Auge, denn jeder ist froh, wenn er vermeiden kann, die Straße zu berühren. Die Hitze hat schon den ganzen Vormittag jeden Tropfen aus dem Pflaster gesogen und die Straßen ausgedörrt. Die Häuserwände glühen wie Kokösöfen, und die Luft, die von den heißen Sonnenstrahlen durchbohrt wird, vibriert ängstlich und tut den Augen weh. Am Hauptbahnhof hat sich endlich der Schupomann in eine halbwegs schützende Sommeruniform gesteckt und in seinem braunen Anzug etwas von seiner Amtlichkeit verloren. Die Straßenbahnen laufen aus Protest scheinbar etwas langsamer, aber der Führer hinter den heißen Scheiben, der sich schon zum hundertsten Male durch das Gesicht fährt, um den Schweiß zu trocknen, weiß, daß er fünfzehn Minuten nach 12 Uhr weiterrollen muß. Weil die Geschäfte Pause machen, wird die Bahnhofstraße wieder belebter. Aber wie sie in der Hitze alle aussehen: Die einen schlurfen übers Pflaster, um nicht eine Fußbewegung zuviel zu machen denn die könnte in dieser „Bullenhitze" verhängnisvoll werden. Am besten sind jetzt noch die Damen dran, die in dieser Beziehung weit fortschrittlicher als die Herren sind. Sie werden um wenigstens 15 Prozent weniger geplagt als die Herren der Schöpfung in Stärkewäsche, Vatermörder, Anzug und dickem Beinkleid. Leider hat sich meines Wissens noch keine Firma gefunden, die in der Lage wäre, Kleidungsstücke mit Eisbesatz zu liefern. Das müßte in diesen Tagen ein Geschäft werden!

Es ist gar kein Gedanke daran, daß die Sonne in Kürze sich anständig und diskret zurückzieht. Es scheint ihr überdies ein Vergnügen, uns unschuldvollen Gelsenkirchenern ihre besondere „liebestrahlende" Durchleuchtung zuteil werden zu lassen. Ich kann nichts an diesen Verhältnissen ändern. Mir scheint, es ist das Beste, auf seine Nebenmänner auf der Straße zu achten, ihnen das griesgrämige Gesicht nachzumachen und im übrigen sich vorzunehmen: am Sonntag marschiert die Familie geschlossen ins Familienbad. Gedanken darf man sich in dieser Zeit nicht machen. Dazu ist der Sommer nicht da.....

H. C.

Beginn des Theaterwinters.

Wie wir erfahren, wird die diesjährige städtische Spielsaison voraussichtlich am Mittwoch, den 24. September, eröffnet. Das Düsseldorfer Schauspielhaus wird mit Georg Kaisers „Mississippi" den ersten Theaterabend in der Gelsenkirchener Stadthalle eröffnen. Das Werk wird am 20. September in Düsseldorf uraufgeführt und geht außerhalb Düsseldorfs bei uns in Gelsenkirchen erstmalig in Szene. So beginnt das Düsseldorfer Schauspielhaus bei uns mit einem sehr verheißungsvollen Anfang.

Die bisherigen Vormieter können die neuen Vormietekarten von Sonntag, 8. September, bis einschließlich Montag, 15. September, beim städt. Bildungsamt im Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228 und in der Schauburg Buer, Essenerstraße 9, bestellen. Für neuhinzukommende Vormieter ist der Zeichnungstermin von Mittwoch, den 17., bis Dienstag, den 23. September, festgesetzt.

Reichstagswahl.

Das städtische Wahlamt wird das Verzeichnis der Stimmbezirke in Gelsenkirchen, Buer und Horst in der Zeit vom 1. bis einschließlich 14. September an sämtlichen öffentlichen Anschlagsäulen aushängen lassen. Das Verzeichnis hängt überdies in den Verwaltungsstellen Gelsenkirchen, Buer und Horst sowie beim Arbeitsamt und bei den Polizeiämtern und an anderen behördlichen Stellen zur Einsichtnahme aus. Dem Verzeichnis angefügt sind die einschlägigen Bestimmungen für die Reichstagswahl, so daß jeder Wähler sich unterrichten kann.

Im übrigen wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die Wahlhandlung am Sonntag, 14. September, bereits um 8 Uhr vormittags beginnt und pünktlich um 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) geschlossen wird.

Kalter Witz trotz der Wärme. In den städtischen Anlagen sitzt auf einer Bank ein junger Dichter. Er hat ein Gedicht begonnen. Die ersten beiden Zeilen lauten:

„Die Sonne dringt mit ihrer Strahlen Spitzen
Hinab bis auf des tiefsten Meeres Grund."

Ein Herr kommt vorüber und dichtet weiter:

„Die Fische fangen an zu schwitzen,
O Sonne, mach es nicht zu bunt!"

Die Tiroler Ferienkinder treffen am 5. September, 9,31 Uhr, mit dem Sonderzug auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein.

Die Mütterberatung im Stadtbezirk Neustadt (Wiehagenschule) fällt am Dienstag, 2. September, aus.

Knappschaftliches. Der Zahltermin Rottbausen 1 (Knappschaftsältester Brock) beginnt künftig für Invaliden um 3 Uhr nachmittags, für Witwen und Waisen um 3½ Uhr.

Wem gehört die Uhr? Bei der Kriminalpolizei in Gelsenkirchen ist eine tulasilberne Damenarmbanduhr mit Zugband sichergestellt, die aller Wahrscheinlichkeit nach aus einem Diebstahl herrührt. Es handelt sich um eine kleine, achteckige Damenuhr mit goldgelbem Zifferblatt, arabischen Zahlen und schwarzen Zeigern.

Wem gehört die Brillantnadel? Weiter ist bei der Kriminalpolizei eine wertvolle Brillantbusennadel sichergestellt, die ebenfalls aus einer strafbaren Handlung herrühren dürfte. Die Nadel besteht aus zwei nebeneinanderherlaufenden Stäben, die an den beiden Enden mit einem Saphir verbunden sind. In der Mitte der Nadel befindet sich ein größerer Brillant und seitlich von diesem zwei kleinere. Eigentümer oder Anspruchsberechtigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 7 oder 12, melden.

Zwei Motorräder stießen gestern gegen 21 Uhr an der Ecke Ueckendorfer- und Nordstraße zusammen. Der eine Fahrer wollte aus der Nordstraße zum Bahnhof, stieß dabei auf ein Rad, das vom Bahnhof kam und bei dem Zusammenstoß schwer beschädigt wurde. Ein junges Mädchen, das auf dem anderen Rade saß, stürzte, doch blieb es unverletzt wie auch die beiden Fahrer. Die Polizei konnte nichts über die Schuldfrage feststellen, da der eine Fahrer rasch verschwand. (Kü)

Wieder blinder Alarm. Am Freitag kurz vor 6 Uhr wurde die Feuerwehr zum Ueckendorfer Platz gerufen. Es handelt sich wieder um einen blinden Alarm. Der Täter wurde nicht erwischt.

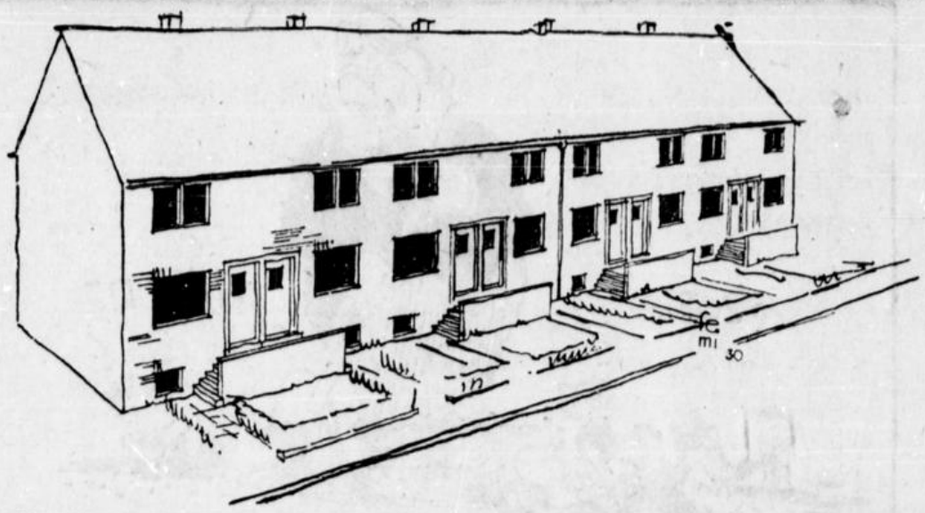
Persönliches.

Der Stadtinspektor Halbuer kann am 1. September 1930 auf eine 25jährige Dienstzeit bei den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken zurückblicken. An seinem Ehrentage wird der Jubilar von der Verwaltung und den Mitarbeitern in der üblichen Weise geehrt.

*

Frau Witwe Elisabeth Stenzhorn, Hüttenstraße 45, feierte in körperlicher und geistiger Frische ihren 77. Geburtstag. Wir senden unserer alten Abonnentin herzlichen Glückwunsch.

Neubauten in Schalke.



F. M. In Schalke an der Freilingrathstraße ist man seit einiger Zeit mit der Ausführung von acht Einfamilienhäusern beschäftigt, die von der Gute-hoffnungshütte, Abt. Gelsenkirchen, gebaut werden, um die durch die Notwendigkeit einer Erweiterung der Fabrikanlagen und dem damit verbundenen teilweisen Abbruch der Vogelheide obdachlos werdenden Siedlern neue Wohnungen zu schaffen. Das Bild stellt den 1. Bauabschnitt eines Gesamtbauvorhabens dar, das im nächsten Jahr durch je zwei die Bauzeile einfassende Baukörper fertiggestellt werden soll. Sämtliche Heimstätten weisen dieselbe Grundrißanordnung auf, die im Erdgeschoß Wohnküche mit Loggia Speisekammer und Abort, im Obergeschoß Eltern- und Kinderschlafzimmer enthält. Das Dachgeschoß wird nicht zu Wohnzwecken ausgebaut. Im Keller befindet sich außer einem Stall für Kleinvieh Waschküche und Vorratskeller.

Verkehrszählung in Gelsenkirchen.

Trotz wirtschaftlichen Nöten starkes Anwachsen des Fahrzeugverkehrs. – Die Zentren im Zahlenspiegel des Verkehrs. – Das Fahrrad als Auto des kleinen Mannes.

Zur Feststellung der Belastung der Verkehrsknotenpunkte werden alljährlich im Monat Juli von 7 bis 20 Uhr Verkehrszählungen vorgenommen. Um bei der Beurteilung des Gesamtverkehrs ein richtiges Bild zu bekommen, werden die Zählungen an Wochentagen vorgenommen, an denen kein Marktverkehr herrscht.

Der stärkste Verkehr herrscht

im Stadtteil Gelsenkirchen

Hauptbahnhof, an der Straßenkreuzung Flora- und Schalkerstraße und am Ueckendorferplatz. Nachstehend wird von der Pressestelle des Polizeipräsidiums eine Uebersicht der Belastung dieser Verkehrsknotenpunkte an einem Zähltage gegeben.

	Platz vor dem Rathaus		Ecke Flora- und Schalkerstraße	
Personenkraftwagen	1400	(1302)	1311	(1247)
Lastkraftwagen	749	(695)	796	(826)
Krafträder	499	(399)	543	(557)
Zugmaschinen	3	(8)	7	(18)
Straßenbahnen	300	(322)	176	(201)
Pferdefuhrwerke	669	(946)	746	(843)
Radfahrer	3682	(3866)	3104	(2781)
Handwagen	174	(282)	268	(306)
Zusammen:	7476	(7820)	6969	(6779)

	Bahnhofsvorplatz		Ueckendorferplatz	
Personenkraftwagen	1589	(1746)	849	(591)
Lastkraftwagen	941	(1006)	418	(417)
Krafträder	699	(459)	258	(207)
Zugmaschinen	1	(24)	5	(3)
Straßenbahnen	838	(1266)	293	(331)
Pferdefuhrwerke	880	(1195)	467	(386)
Radfahrer	5325	(4708)	2037	(1758)
Handwagen	311	(268)	67	(58)
Zusammen:	10584	(10872)	4394	(3751)

Es ergibt sich hiernach für die genannten Verkehrsknotenpunkte folgende Belastung pro Minute: Platz vor dem Rathaus 9 (10), Kreuzung Flora- und Schalkerstraße 9 (8), Ueckendorferplatz 6 (5).

Die angegebenen Zahlen sprechen eine lebendige Sprache und derjenige, der sie zu lesen versteht, spürt deutlich in ihnen den Pulsschlag des Verkehrs. Sehr erfreulich ist es, daß trotz der wirtschaftlichen Nöte im Stadtteil Gelsenkirchen der Fahrzeugverkehr im wachsenden Aufstieg begriffen ist.

An einem einzigen Tage wurden an den Hauptverkehrspunkten trotz des sehr schlechten Wetters 201 Fahrzeuge mehr als im Jahre 1929 gezählt. Die Gesamtzahl der Fahrzeuge im Straßenverkehr betrug 29 423 gegenüber 29 222 im Vorjahre. An Personenkraftwagen wurden 5149, also 263 mehr als 1929 gezählt. Die Zahl der Krafträder ist von 1622 auf 1999 gestiegen, hat sich also um 377 vermehrt.

Der Fahrradverkehr

ist gewaltig gewachsen. 14 148 Fahrräder wurden gezählt, also 1035 mehr wie im Vorjahre. Nahezu die Hälfte aller Fahrzeuge sind an den betreffenden Verkehrspunkten Fahrräder. Das Fahrrad, das Auto des kleinen Mannes, ist ein gern benutztes und vor allem ein billiges Verkehrsmittel, dem besonders für die werktätige Bevölkerung eine große wirtschaftliche Bedeutung zukommt. Angesichts der nicht unerheblichen Fahrpreise anderer Verkehrsmittel wird wohl das Fahrrad immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Der steigende Fahrradverkehr ist vielleicht u. a. auch besonders auf die starke Einschränkung des

Straßenbahnverkehrs

zurückzuführen. Während im Jahre 1929 2120 Straßenbahnwagen gezählt wurden, sind es in diesem Jahre nur 1607, also 513 weniger.

Das Pferdefuhrwerk

verschwindet immer mehr aus dem Straßenbilde, es wird durch die Maschine verdrängt. Es wurden insgesamt 2780 Pferdefuhrwerke, also 590 weniger wie im Vorjahre gezählt. Ein ähnlicher Rückgang ist natürlich auch bei den Handwagen zu verzeichnen.

Im Stadtteil Buer

herrscht der stärkste Fahrzeugverkehr an der Freiheit und dann folgt die Kreuzung Goldberg-Chevallerie-straße. Nach der Statistik ergibt sich an diesen Hauptverkehrspunkten folgendes Bild:

	Freiheit		Kreuzung Goldberg-Chevallerie-straße	
Personenkraftwagen	644	(743)	735	(811)
Lastkraftwagen	358	(548)	330	(434)
Krafträder	520	(444)	508	(406)
Zugmaschinen	13	(27)	10	(17)
Straßenbahnen	302	(379)	384	(558)
Pferdefuhrwerke	200	(449)	177	(45)
Radfahrer	4279	(3802)	3490	(3775)
Handwagen	109	(144)	75	(133)
Zusammen:	6425	(6536)	5709	(6592)

Hiernach ergibt sich für die genannten Verkehrsknotenpunkte folgende Belastung pro Minute: Freiheit 8 (8), Kreuzung Goldberg-Chevallerie-straße 7 (8).

Es wurden in Buer insgesamt 12 134 Fahrzeuge im Straßenverkehr, also 994 Fahrzeuge weniger wie im Vorjahre, gezählt. Es ist dies immerhin ein auffallender Rückgang des Fahrzeugverkehrs. Hiervon werden wohl aus wirtschaftlichen Gründen Personen- und Lastkraftwagen besonders betroffen, während eine Vermehrung der Krafträder um 178 zu vermerken ist. Auch ist die Anzahl der Pferdefuhrwerke, wie die Statistik zeigt, erheblich zurückgegangen. Besonders kraß wirkt sich die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs aus. Es wurden 686 Straßenbahnwagen, also 251 weniger wie 1929 gezählt. Hingegen hat der Fahrradverkehr erfreulicherweise zugenommen. Die Zahl der im Straßenverkehr gezählten Fahrräder betrug 7769, gegenüber 7577 im Vorjahre.

In Horst

ist der Hauptverkehrspunkt der Amtsplatz. Hier ergab die Zählung folgendes Resultat:

Personenkraftwagen	721	(719)
Lastkraftwagen	473	(348)
Krafträder	349	(253)
Zugmaschinen	7	(2)
Straßenbahnen	241	(252)
Pferdefuhrwerke	293	(366)
Radfahrer	1724	(1684)
Handwagen	56	(68)
Zusammen	3864	(3692)

Der Fahrzeugverkehr ist hiernach in Horst im Wachsen begriffen. Besonders ist neben dem steigenden Radfahrerverkehr das Wachsen des Lastkraftwagens auffällig.

In Horst verkehren in diesem Jahre vor dem Amtshause pro Minute 5 Fahrzeuge, gegenüber 4.5 im Jahre 1929.

Der gewaltige Fahrzeugverkehr in der Gesamtstadt Gelsenkirchen muß die Straßenbenutzer, Fußgänger und Fahrer zur

genauen Beobachtung der Verkehrsvorschriften

zwingen. Nur bei Beobachtung aller Vorschriften ist die Sicherheit und das Leben aller Straßenbenutzer gewährleistet.

„Das Portrait auf Photoscheck".

In unserer Ausgabe vom 17. August brachten wir einen Artikel „Das Portrait auf Photoscheck". Die Firma „Vera" Reklame Kommandit-Gesellschaft bittet uns nun, mitzuteilen, daß sie nicht mit der Duisburger Firma identisch ist.

Kirche – Schule – Haus.

Evangelische Elternvereinigung Ueckendorf. Die Vereinigung feiert am Sonntag, den 31. August, pünktlich 4 Uhr nachmittags beginnend, im evangel. Gemeindehause, Scharnhorststraße 13, ihr diesjähriges Jahresfest. Als Redner sind gewonnen: Frau Dr. Bröckelschen-Kemper (Emden) und Bergassessor Hueck, M. d. R., außerdem wirkt mit der Frauenchor Ueckendorf. Eintritt 20 Pfg., wofür Kaffee gereicht wird. Zubrot ist mitzubringen, ist aber auch im Gemeindehause zu haben. Es wird darauf hingewiesen, daß Personen unter 18 Jahren der Zutritt versagt werden muß. Auch die Mitglieder aller Elternbeiräte von Groß-Gelsenkirchen werden herzlichst eingeladen.

Bergmannsmission, Bohwinkelstraße 79. Sonntag, den 31. August, nachmittags 2 Uhr, Kinderversammlung. 5 Uhr Vortrag von G. Klimkeit. Thema: „Der älteste Sohn". Mittwoch, nachmittags 3 Uhr Kinderversammlung. 6 Uhr Bibelstunde. 7,30 Uhr Gesangstunde. Donnerstag, nachmittags 5 Uhr Frauenstunde. Freitag, nachmittags 5 Uhr Uebstunde des Posaunenchors. 6,30 Uhr Gebetsstunde. Bergleute und Hüttenarbeiter sowie Freunde und Gönner unserer Arbeit sind mit ihren Familien zu diesen regelmäßigen Stunden herzlich eingeladen.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evangel. Jünglings- und Männerverein Schalke. Heute Samstag, nachmittags um 5,30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums. Um 8 Uhr Männerchor: Der Appell „Hilfe tut not". Am Sonntag nachmittag von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr Vereinsstunde, Bibelbesprechung, Text: Apostelgesch. 3. Montag muß die Uebungsstunde des Gemischten Chors ausfallen. Wiederaufnahme der Uebungsstunde wird noch bekannt gegeben. Die Chöre werden gebeten, fleißig zu üben, da das Jahresfest vor der Tür steht. — Ordnungsdienst am Sonntag: Gustav Koch und Fritz Pohl jun. Wochendienstordnung: Vom 1. bis 7. September 1930: Edi Stolze und Karl Roth. Die Diensthabenden werden gebeten, ihren Dienst pünktlich einzuhalten.

Evangelischer Jugend- und Männerverein Heßler. Morgen Sonntag beginnt die Vereinsstunde erst abends um 7 Uhr. Da wir am 7. September zu den Freilichtspielen nach Witten fahren wollen, müssen in dieser Stunde die Anmeldungen gemacht werden. Wir fahren mittags um 12 Uhr mit einem Autobus von der Kirche ab; die Gesamtkosten betragen für Mitglieder unter 20 Jahren 2 Mark, für die Aelteren 2,50 Mark (einschl. Eintrittsgeld). Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Angehörigen der Mitglieder (Frauen, Eltern) sich beteiligen können. P. Deppe wird über das Sommerlager an der Ruhrtalsperre berichten und auch kurz auf das Freilichtspiel „Gudrun" eingehen.

Aus den Kriegervereinen.

Regiments-Verein ehem. 17er, Ortsverein Gelsenkirchen. Sonntag, vormittags 10 Uhr, Preisschießen bei Reiermann, Rotthausen, Hilgenboomstraße. An Preisen sind sechs wertvolle Gegenstände ausgesetzt, außerdem wird zum Schluß eine Ente ausgeschossen. Abends 8 Uhr im Vereinslokal Wevelsiep, Hochstr. 43, gemütlicher Abend mit Preisverteilung.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Kavallerievereins. Samstag, abends 8 Uhr, Turnen in der Turnhalle der Hohenzollernschule. Zum 15-Kilometer-Marsch Antreten der Jahrgänge 1912 und älter am Sonntag um 12¾ Uhr an der Emschertalbahn (Bismarckstraße) im Dienstanzug, Tornister oder Rucksack mit 5 Pfund beschwert. Die jüngeren Jahrgänge im Dienstanzug ohne Gepäck.

Kyffhäuser-Jugendabteilung der vereinigten Kriegervereine von Ueckendorf. Samstag abend 6.30 Uhr Sport am Sportplatz Gasometer. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. Sonntag um 12,15 Uhr Antreten bei Bauckmann zum Gepäckmarsch in Uniform, Mütze und Tornister.

Kyffhäuser-Jugend Bismarck-Ost. Sonntag, 12,45 Uhr Antreten beim Führer zur Teilnahme am 15-Kilometer-Marsch mit Gepäck. Es ist Pflicht eines jeden Jungmannes, an dem Wettkampf teilzunehmen.

Aus den Schützenvereinen.

Gelsenkirchener Schützen-Bund, Abteilung Heßler. Sonntag nachmittag 5 Uhr Monatsversammlung. Ab 7 Uhr abends gemütlicher Abend mit Damen im Vereinslokal Fischer.

Theater – Veranstaltungen – Vereine.

Wandergruppe „Rheinfels". Morgen, nachmittags 4 Uhr, beim Wirt Wahn, Schalkerstraße 117, Monatsversammlung. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Sauerländischer Gebirgsverein, Gelsenkirchen. Wanderung am Sonntag, 31. August, nach Haltern—Siever. Abfahrt 7,43 ab Hauptbahnhof.

Kameradschaftliche Vereinigung ehem. Kriegsgefangener, Gelsenkirchen. Am Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Vereinsheim Kamp, Schalkerstraße 43: Monatsversammlung. Die Versammlung wird pünktlich eröffnet, da wir nachmittags zur Beerdigung unseres gestorbenen Kameraden Nier antreten müssen.

Eine Sängerfahrt nach Siegen.

Der Evang. Männergesangverein Rotthausen

hat mit 102 Teilnehmern eine äußerst gelungene Sängerfahrt gemacht. Dank der guten Vorbereitung hat alles gut geklappt. Der Empfang in Siegen durch die „Euterpe" übertraf alle Erwartungen, ebenso die Aufnahme in den Familien. Samstag abend vereinigten sich beide Vereine zu einem Kommers, der dadurch seine besondere Weihe erhielt, daß dem Siegener Sangesbruder Bedorf der Ehrenbrief feierlichst überreicht wurde. Durch den Vortrag des Siegener Sängergrußes durch die Rotthauser wurde dem Komponisten eine besondere Ehre zuteil. Als äußeres Zeichen der Freundschaft wurde dem Rotthauser Verein ein Tischbanner, von der Frau eines Sängers der „Euterpe" gestickt, überreicht. Der Sonntag morgen war zunächst für die Generalprobe derjenigen Lieder bestimmt, die nachmittags gemeinschaftlich vorgetragen werden sollten. Dann wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. In der Nähe der evang. Kirche wurden neben dem Westfalengruß noch zwei Lieder des Gesamtchores vorgetragen, die von den Siegenern dankbar aufgenommen wurden. Nachmittags wurde hier bei schönstem Wetter in der Einracht das große Gartenkonzert von einer 28 Mann starken Kapelle eröffnet. Zunächst wurde unter Leitung von Wilhelm Nebe als Gesamtchor mit Orchester: „Die Himmel rühmen" gesungen. Dann trat Rotthausen auf und sang: „Abendlied" und „In die Ferne". Nun kam die „Euterpe" mit dem Hegarschen Chore: „Morgen im Walde". Anschließend sangen die Rotthauser: „O Jugend, du sonnige, goldne" und „Tanzliedchen". Nach einer Pause stimmten dann beide Vereine unter Leitung des Chormeisters Sieymann die Volkslieder: „Es haben zwei Blümlein geblühet" und „Mädel, wie blühts" an. Zwei weitere Volkslieder schlossen sich an. Als letztes trugen die Rotthauser den großen Chor von Baumann: „Der Morgen" vor, dem die „Euterpe" dann noch die beiden Lieder: Der frohe Wandersmann" und „Mein ist die Welt" folgen ließ. Alle Vorträge wurden mit be-

Die so preiswerten
und vorbildlichen
Eick'schen Brautaussteuern
von 3000-7000 Mark
sind eine Klasse für sich,
sie sind das Beste
für die Käuferschicht
mit kultiviertem Geschmack.
Die Ausstellung im Hause
A. Eick Söhne Essen
ist zwanglos zu besichtigen.

geistertem Beifall entgegengenommen. Am Montag machte man eine Wanderung nach dem Rödgen, einem hochgelegenen Kurhaus außerhalb der Stadt. Von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt. Auf dem Rückwege wurde an der Eremitage Halt gemacht. Hier gabs Lichtbildaufnahmen der verschiedensten Gruppen. Am Dienstag morgen wurden noch viele Ausflüge in die Umgebung gemacht, die allgemein den Eindruck hervorriefen: Wie schön ist doch das Siegerland. Nachmittags gings in geschlossenem Zuge zum Bahnhof, wohin uns die Siegener Sänger begleiteten. Unter den Klängen des Westfalengrußes wurde herzlicher Abschied genommen. Lange noch werden wir an die schönen Tage in Siegen zurückdenken; es waren unvergeßliche Stunden. Herzlichen Dank unsern lieben Sangesbrüdern und -Schwestern und allen Freunden des deutschen Liedes für die freundliche Aufnahme und insbesondere für die gemeinsam verlebten, unvergeßlichen Stunden.

Stadtteil Buer

Vokalkonzert auf „Haus Berge".

Der Männer-Gesang-Verein „Westfalia" Buer, der mit seinem letzten Konzert auf Haus Berge einen beachtenswerten Erfolg buchen konnte, wird sich am Sonntag wiederum mit seiner Schar auf Haus Berge vorstellen. Die Abfahrt der Sänger und der Freunde des Vereins erfolgt um 14.30 Uhr mit Auto vom Vereinsheim Boncelet aus. Die Rückfahrt erfolgt abends gegen 8.30 Uhr.

Wie schon beim letzten Male, so ist auch diesmal das Programm geschickt zusammengestellt. „Ans Vaterland" von Lindlar, „Maienwind" von Sturm, „Eine Kompanie Soldaten" von Kaufmann, „Des Sängers Frühlingslied" von Türk, und das „Gute Nacht" von Greimers werden beim Publikum sicherlich Anklang finden. Der zweite Teil der Folge ist Volksliedern vorbehalten.

Buersche Gerichtschronik.

Sie konnten die alte Karre nicht los werden.

Der Arbeiter H. hatte mit dem Arbeiter F. ordentlich gezecht, so daß er nicht mehr in der Lage war, sein Fahrrad mitzunehmen. Er ließ es in der Wirtschaft stehen und verständigte die Wirtin davon, daß am nächsten Tage F. das Fahrrad abholen werde. Am folgenden Tage erschien dann auch F. in dem betreffenden Lokal und holte das Fahrrad ab. Bei dieser Gelegenheit traf er den Mitangeklagten E. Beide wurden sich darüber einig, das Fahrrad zu verkaufen. Zunächst zogen sie damit zu einem Altwarenhändler. Dieser hatte aber den Kauf abgelehnt, weil das Fahrrad minderwertig war. Trotz mehrmaligen Angebots gelang es ihnen nicht, den alten Schlitten los zu werden. Inzwischen hatte die Kriminalpolizei von der Geschichte Wind bekommen. Das Fahrrad wurde den Angeklagten abgenommen und beide wurden wegen versuchten Betruges zur Anzeige gebracht. F. erhielt deshalb eine Geldstrafe von 20 Mark und der Mitangeklagte E. eine solche von 40 Mark.

*

Man mische sich nicht in fremde Sachen.

In einem Lokale ließ der Angeklagte M. ein Bierglas fallen. Als er vom Wirt aufgefordert wurde, dieses zu bezahlen, weigerte er sich. Ein Gast, der den Vorgang beobachtete, bezeichnete das Verhalten des M. als ungehörig. Es entstand dann zwischen beiden ein Streit, der ohne Folgen blieb. Nachdem sich der Angeklagte mit seinem Bruder aus dem Lokale entfernt hatte, kam ein Mann in das Lokal, der den Gast warnte, das Lokal zu verlassen, weil die Brüder M. auf ihn lauerten, um ihn zu verprügeln. Dieser Warnung hatte der Gast aber keine Bedeutung gegeben, sondern trat den Heimweg an. An einer dunklen Straßenecke wurde er plötzlich von den Angeklagten M. überfallen und mißhandelt. Beide gaben die Tat zu. Mit Rücksicht auf ihren angetrunkenen Zustand wurden beide wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von je dreißig Mark verurteilt.

Apothekendienst in Buer und Horst. In der kommenden Woche versehen folgende Apotheken den Sonntags- und Nachtdienst in den Stadtteilen Buer und Horst: Buer-Mitte: Alte Apotheke, Hochstraße; Buer-Erle: Sonntagsdienst: Alte Apotheke, Nachtdienst: Löwen-Apotheke; Horst: Stern-Apotheke. Auf der Unfall- und Rettungswache: 30625.

Beckermühler. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Mittwoch bei einem an der de-la-Chevallerie-straße wohnhaften Manne verübt. Hier gelangten die Diebe durch eine Kohlenrutsche in das Innere des verschlossenen Kellers und stahlen dann nachstehende Sachen im Werte von etwa 80 Mark: sieben Flaschen Wein, einen Topf mit 100 eingelegten Eiern, sowie dreizehn Gläser mit eingemachten Früchten wie Dickebohnen, Gurken, Tomaten und Stachelbeergelee.

Empörende Tierquälerei. Insassen eines Straßenbahnwagens der Linie Gladbeck—Buer beobachteten auf der Buerschenstraße an der Stadtgrenze den Führer eines Gigs, das sich in sehr schnellem Tempo in der Richtung Gladbeck bewegte. Das Tempo schien dem Führer noch nicht schnell genug zu sein, denn er schlug vom Bock aus immer mit einem schweren Eimer auf das geängstigte Tier los, es zu immer größerer Schnelligkeit antreibend. Leider war auf der Straße niemand in der Nähe, der diesem Tierquäler, zu dessen Gunsten lediglich angenommen werden kann, daß ihm die Hitze zu Kopfe gestiegen war, das Nötige besorgte und seine Personalien zur Bestrafung durch die Polizei feststellte. Der Straßenbahninsassen bemächtigte sich allgemeine Empörung über sein Tun, ohne indessen in der Lage zu sein, hier eingreifen zu können. (f)

Schaufensterein bruch. Freitag nacht kurz nach 4 Uhr wurde an einem Geschäft an der Essenerstraße, Ecke Beckeradstraße, eine Schaufensterscheibe eingeschlagen, die einen Wert von 600 Mark hat. Der Täter stahl dann aus der hierdurch entstandenen Oeffnung einen Anzug und lief dann in Richtung Hochstraße davon.

Wo steckt die Frau? Vermißt wird seit Freitag die am 20. Oktober 1894 zu Lisken, Kreis Johannisburg, geborene, zuletzt hier, Wörthstraße, wohnhaft gewesene Ehefrau Ida Popanski. Sie hat sich am genannten Tage in der Frühe zwischen 4 und 5 Uhr unbemerkt aus dem Hause entfernt. Die V. leidet an Verfolgungswahn und hat Selbstmordabsichten geäußert. Sie ist etwa 1,55 bis 1,58 Meter groß, schmächtig, hat dunkelblondes, langes Haar, gelbe Gesichtsfarbe, blaue Augen und an einem Ellenbogen eine rötliche Narbe; der rechte Kleinfinger ist steif und gekrümmt. Bekleidet war sie mit einem Wollmusselinkleid, gelblich mit dunklen Blumen, mit hellen Baumwollstrümpfen und schwarzen Lackpumpen. Sachdienliche Angaben über den Aufenthalt der Person nehmen alle Polizeidienststellen entgegen.

Eigentümer gesucht. In Verwahr der Kriminalpolizei befindet sich ein Herrenfahrrad, das am 26. August vor einem Hause an der Horsterstraße gefunden wurde. Es handelt sich um ein älteres Rad, Marke Allso, Nr. 528114, Tourenrad mit aufwärts gebogenem verrostetem Lenker und schwarzen Felgen mit gelben Streifen. Eigentumsansprüche wollen bei der Revierkriminalpolizei 20 in Beckhausen gestellt werden und kann auch hier eine Besichtigung des Rades erfolgen.

Rücksichtsloser Motorradfahrer. Ein Unfall ereignete sich am Montag gegen 19.30 Uhr auf der Dorstenerstraße. Ein Schüler E. S. aus der Berkelstraße befuhr die Dorstenerstraße auf einem Fahrrade. Plötzlich wurde er von einem Motorradfahrer überholt und angefahren. Hierdurch wurde der Radfahrer in großem Bogen in den Graben geschleudert und sein Fahrrad stark beschädigt. Er selbst erlitt keine Verletzungen. Der schuldige Motorradfahrer fuhr, ohne sich um die Person zu kümmern, davon, doch wurde seine Nummer festgestellt und die Personalien ermittelt.

Schwere Körperverletzung. Der Arbeiter Friedrich Produk aus Beckhausen, Schalratstraße, schlug am Freitag gegen 18 Uhr dem in der gleichen Straße wohnenden Joseph Wiegand mit einer Eisenstange auf den Kopf. Die Verletzungen schienen nicht gefährlich zu sein, daher entfernte er sich. Er wurde jedoch gegen 21 Uhr von einem Gastwirt an der Mergelkuhle blutüberströmt mit mehreren Kopfverletzungen besinnungslos gefunden. Der Verletzte wurde in das Marienhospital gebracht; die Polizei hat die Ermittlungen eingeleitet.

Der Marineverein Buer-Erle veranstaltet am Sonntag morgen auf dem Bergersee sein erstes Bootsrudern. In den neu angeschafften Marinebooten soll das Bootsrudern gelehrt werden. Mit Stolz kann gerade der Marineverein Buer-Erle auf eine junge Generation schauen, die eine vielseitige Ausbildung, sei es in der Musik, Turnen und jetzt auch im Bootsdienst erhält. Sonntag morgen Antreten zum ersten Bootsrudern. (g)

Der Kriegerverein Resse veranstaltet am Sonntag im Resser Busch sein diesjähriges Biwakfest. Die Mitglieder versammeln sich hierzu mit ihren Frauen und Kindern um 1 Uhr am Vereinslokal Wieland, zwecks gemeinsamen Abmarsches mit Musik zum Biwakplatz. Dort finden Kinder- und Volksbelustigungen statt und das altbekannte Spreckerbisenessen. Hierzu sind Löffel mitzubringen. (in)

Der Haus- und Grundbesitzerverein Resse hält am Sonntag vormittag 11 Uhr im Vereinslokal Wieland eine Versammlung ab. (B)

Deutschnationale Volkspartei, Stadtbezirk Buer. Die in der Vertreterversammlung vom 23. August festgelegte nächste Zusammenkunft der Vertreter und Vertrauensmänner ist am Samstag, den 6. September, abends 6 Uhr, im Hotel Vereinshaus zu Buer.

Sommerausflug der evangelischen Frauenhilfe. Die evangelische Frauenhilfe machte Mittwoch ihren Sommerausflug nach Herwest. Die Mitglieder wurden in fünf Autofahrten zum Lippe-Ufer gebracht und wanderten in heißem Sonnenbrand durch die Büsche zur alten Kahnfähre, dann den Wiesenpfad wieder zurück. Mit den gleich zur Wirtschaft Durchgefahrenen vereinte man sich am Nachmittag zum Kaffeetrinken unter den schattigen Bäumen der Wirtschaft Grütering. Nach reichlicher Sättigung durch das frische Bauernbrot usw. wurden mehrere Lieder gesungen und der Bericht von Herrn Pastor Heilmann über die Unterbringung der arbeitslosen jungen Männer in der Landwirtschaft und Kleinsiedlung mit großer Aufmerksamkeit angehört. Spiele auf der großen angrenzenden Wiese, Spaziergänge in die dicht am Dorf liegenden Wälder und Wiesen beschlossen den Tag. Die Rückfahrt wurde mit frohem Gesang in der Dämmerung nach 8 Uhr angetreten.

Der ostpreußische evang. Knappen-Unterstützungsverein Middelich-Erle hielt seine monatliche Versammlung ab, die vom 2. Vorsitzenden, Aug. Lassek, geleitet wurde. Nach Verlesen der Niederschrift gab der Kassierer einen kurzen Bericht über den Verlauf des Familienfestes. Die weiteren Punkte trugen internen Charakter. Die nächste Versammlung findet am 28. September, nachmittags 2 Uhr, statt. Am Samstag, nachmittags 6.30 Uhr, versammeln sich die Kameraden aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums des Herrn Pfarrer Rauch zum gemeinsamen Fackelzug. Die Fackeln hierfür stellt der Verein. Abmarsch 7.15 Uhr. Seitens des Vorstandes wird um vollzähliges Erscheinen mit Vereinsmützen gebeten.

Stadtteil Horst

Wieder eingefunden hat sich die am Mittwoch als vermißt gemeldete Luise Gärtzel aus dem Hause Horsterstraße 6. Sie hatte sich, ohne etwas zu sagen, nach Bottrop zu ihrem dort wohnhaften Onkel begeben, von wo sie am Donnerstag zurückkehrte. □

„Groß-Reinemachen" im W. S. V.



Bild aus „Neue Berliner Zeitung"

Scherzfrage: Wer ist der einzige Amateur, der übrig bleibt, über den die Zweifel aber doch noch ein Fragezeichen setzten?

Heute:

Reisen und Bäder

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281.
Victoria-Apotheke, Nordstraße 27.
Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9.
Alte-Apotheke, Neumarkt 3.
Glück-Auf-Apotheke, Wilhelminenstraße 102.
Marien-Apotheke, Rotthauserstraße 101 (Rotthausen).
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten

Leichtsinn und Sühne. Auf der Emscherstraße führte gestern nachmittag ein fünfzehnjähriger Bursche auf einem Fahrrad im Freihändigfahren seine Kunststücke vor. Hierbei kam er zu Fall, schlug mit dem Kopf aufs Pflaster und büßte einige Zähne ein. Außerdem erlitt er Verletzungen im Gesicht. □

Sturz von der Treppe. Die Frau eines Anwohners der Fischerstraße hatte sich am Mittwoch abend auf den Trockenboden begeben, um Wäsche abzunehmen. Beim Heruntersteigen kam sie dann auf der Treppe so unglücklich zu Fall, daß sie einen Beinbruch davontrug und hilflos liegen blieb. Nachbarn brachten die Gestürzte in ihre Wohnung, wo ihr dann ärztliche Hilfe zuteil wurde. (f)

Der Kanal fordert ein neues Opfer. Am Donnerstag nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich an der Brücke der hiesigen Fischerstraße ein Unglück. Ein gewisser R. von Karnap, Kaukampshof wohnhaft, badete vor den Augen der Frau und Kinder und ging plötzlich unter. Schwimmkundige Freunde des Ertrinkenden sprangen ihm nach, konnten ihn jedoch nicht mehr retten. Die sofort alarmierte Feuerwehr und Rettungsmannschaft suchten den Ertrunkenen bis in die Nacht hinein, ohne ihn bergen zu können. R. war 32 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit drei minderjährigen Kindern. (al)

Tödlicher Unglücksfall. Auf der Zeche „Vereinigte Welheim" ereignete sich am Donnerstag ein Unglück. Der Bergmann Hermann W., der bei Reparaturarbeiten im Stapel beschäftigt war, geriet unter herabfallende Gesteinsmassen und konnte nur als Leiche geborgen werden. W. hinterläßt Frau und Kinder. (al)

Reichsbund der Kriegsbeschädigten Horst. Morgen (Sonntag) macht die Ortsgruppe Horst der Kriegsbeschädigten einen Familienausflug mit Preisschießen nach Arns. Beckhausen. Für die Frauen gibt es Kaffee und Kuchen. Onkel Albert wird mit großen Ueberraschungen und Geschenken die Kleinen erfreuen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr vom Vereinsheim Nolte, Burgstraße. (Q)

M.-G.-V. „Sangslust" Hehler-Horst. Morgen, 11 Uhr, Probe bei Wilmes. (Q)

Familienstreit. In der Burgstraße gerieten infolge voraufgegangener Zwistigkeiten die verwandtschaftlichen Mitglieder einer Familie in Streit. Nachdem lose Küchengeräte als Wurfgeschosse zertrümmert waren, mußte die Polizei einschreiten und weitere Gewalttaten verhindern. (Q)

Evangelische Kirchengemeinde Horst. Die Sammler für den Kirchhausfonds werden gebeten, zwecks Leerung der Büchsen am Dienstag, den 2. September, nachmittags 4 Uhr, im Jugendheim an der Kirchstraße zu erscheinen. (Q)

Frauengruppe der DVP., Ortsgruppe Horst. Am Mittwoch, den 3. September, findet im Saale Wallner, Devenstraße, die zweite Halbjahrs-Geburtstagsfeier statt. Frau Rahmlow, Dortmund, wird über Wahlfragen sprechen. Die Ortsgruppen von Gelsenkirchen-Buer sind dazu dringend eingeladen. Auch die Männer der DVP. werden erwartet. (Q)

Die neuen Steuern ab 1. September.

Ab 1. September 1930 kommen bekanntlich die neuen Steuersätze einschließlich der Ledigensteuer zur Berechnung. Ganz besonders müssen sich alle Arbeitgeber, die Arbeiter oder Angestellte beschäftigen, mit den neuen Steuer-Sätzen vertraut machen, weil sie bei der ersten Lohnzahlung bereits die Steuer nach den neuen Sätzen abziehen müssen. Gerade die Neuregelung erfordert umfangreiche und nicht immer leichte Rechnungsarbeiten. Vom Steuertabellen-Verlag Almasy in Ulm (Donau), König-Wilhelmstraße 32, erhält jeder Leser eine Steuer-Tabelle kostenlos gegen Einsendung von 15 Rpfg. für Versandspesen. Es ist nur anzugeben, ob die Tabelle für wöchentliche oder für monatliche Lohnzahlungen gewünscht wird. (Der Ladenpreis jeder Tabelle beträgt sonst 80 Rpfg.)

Union Heizöl — Billigster und bequemster Brennstoff
Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken
Union Briketts

Der schmale Weg.

Roman von Grete Zimmermann-Waubke.

9

Das tat er denn auch und zwar mit Vergnügen.

Am frühen Nachmittag rief Dr. Berndinger an und teilte mit, daß Marwein erklärt hatte, eine vermummte Gestalt habe auf ihn geschossen. Eine nähere Beschreibung vermochte der Patient nicht zu geben.

„Na, also doch ein Einbrecher!" atmete Tordast auf.

Frau Florence lächelte nur und nickte, als sei sie davon ebenfalls überzeugt.

*

Der Kaffeetisch war im Wintergarten gedeckt. Eben wurde der alte Herr Lintheim in seinem Rollstuhl hereingefahren. Marga erzählte, daß Professor Marwein allein im Konzert gewesen sei, und die Sensberg bei dem Gast des Professors gesessen habe.

„Nun liegt Marwein in der Klinik bei Doktor Berndinger und wer weiß, was da vorgefallen ist."

Ihre Mutter, eine distinguierte Dame mit schneeweißem Haar, nahm spielerisch den silbernen Kaffeelöffel auf und meinte: „Liebe Marga, ich hoffe doch, dich so erzogen zu haben, daß du nicht gerade den übelsten Stadtklatsch aufrührst."

Man wartete auf Ellen Entener. Eben kam Georg Lintheim herein und sandte seiner Schwester Erika einen bedeutungsvollen Blick zu. Die wurde ein wenig nervös. Dann faßte sie sich und erklärte: „Entschuldige, liebste Mama, ich vergaß zu sagen, daß Ellen für einige Tage nach Frankfurt gereist ist, und zwar zu einer Pensionsfreundin."

Erstaunt entgegnete ihre Mutter: „Ellen hat sich nicht verabschiedet. War es denn so eilig mit der Reise?"

„Du hattest dich wohl gerade hingelegt, Mama."

Das Zweitmädchen brachte auf silbernem Tablett eine Depesche für Georg Lintheim, der sie sofort aufriß und las. „Geschäftlich?" wollte der alte Herr wissen. „Nein, Vater, eine Privatangelegenheit."

Marga, die an der Reihe war, schenkte den Kaffee ein. Der Samstag nachmittag, an dem Georg frei war, hatte immer so einen kleinen, feierlichen Nimbus.

„Kannst du denn einfach tagelang das Kolleg versäumen, Erika?" begann Frau Lintheim. „Ich reise spätestens Montag, Mama." Die alte Dame schwieg ein Weilchen und fragte weiter, ohne dabei aufzusehen: „Was wollte Ellen eigentlich hier?" Einen Augenblick lang war Erika um die Antwort verlegen. „Du weißt doch, daß sie sich nicht gut mit ihrem Onkel versteht. Da kurvt sie denn ein wenig im Lande herum und besucht ihre Freundinnen."

„Aber sie weiß es doch, daß du in Berlin bist." Erika Lintheim zupfte an der Tischdecke. „Nun, gewiß — aber Marga ist ja hier..."

Die alte Dame blickte zu ihrem Sohn hinüber. „Und du, Georg, was meinst du dazu?" Der fuhr auf. „Verzeih', liebste Mutter, ich habe nicht ganz zugehört."

„Was meinst du zu dem Besuch und der überraschenden Abreise Ellens?"

„Ich — hm — ja, ein bißchen schnell ist Ellen abgereist, das stimmt. Was ich dazu meine? Nun, sie wird Gründe haben."

Frau Lintheim lächelte. Ganz unvermittelt fragte sie dann: „Du hast dich erklärt, Georg?" Erika rutschte auf ihrem Sessel hin und her. Wenn der Bruder jetzt in seiner Enttäuschung nur nicht etwas Dummes erwiderte!

„Erklärt? Nein. Ich denke, ich warte noch zwei, drei Jahre mit dem Heiraten."

„So, so. Du hast dich ja immer für Ellen Entener interessiert, Georg. Sie wird ja nun bald über ein beträchtliches Vermögen verfügen."

„Das ist mir bekannt. Aber sie ist ja doch wohl zu jung für mich. Gestatte, daß ich jetzt aufstehe, und mich zurückziehe. Ich habe da eine dringende Sache zu erledigen."

„Bitte. Und du, Erika, bist du auch schon fertig?"

„Ja, Mama, ich möchte noch ausgehen."

„Ich glaube, ihr habt Heimlichkeiten, du und Georg."

„Was du denkst, Mama!"

Und Erika verließ mit dem Bruder den Wintergarten. Kurz darauf kam Marga zu ihnen heraus. Sie traf die Geschwister in der Diele. „Na, nun hört mal, Kinderchen, jetzt aber endlich Farbe bekannt: was ist mit Ellen los?"

„Geht dich nichts an", sagte Erika. Doch ihr Bruder war anderer Meinung. „Wir wollen's ihr sagen, Rike, ehe sie es auf nicht ganz einwandfreien Umwegen erfährt..."

Und er erklärte kurz, um was es sich handelte. „Davon wird längst gemunkelt. Oder glaubt ihr, der Chauffeur, der den Geiger hergefahren hat, hält reinen Mund? Unsere Familie kennt jedes Kind in der Stadt, und daß Erika oder ich nichts mit diesem Salonzigeuner haben, weiß man auch. Ruth Blonz hat mich schon so schlaudämlich gefragt: „Sag' mal, Marga, Ellen Entener ist doch nicht wegen Jonel Jacobescu hergekommen?" Die hört ja überhaupt das Gras wachsen, die Blonz."

„Ellens Onkel kann erst morgen herkommen. Da will ich ihm depeschieren, daß er am besten gleich nach Frankfurt fährt."

„Wo soll er Ellen dort finden? Frankfurt ist groß."

„Der Mann kommt viel in der Welt herum. Da wird er schon Mittel und Wege kennen, um seine Nichte ausfindig zu machen."

„Morgen gibt Jacobescu das zweite Konzert in Frankfurt. Das könntest du ihm drahten, dann erwischt er Ellen wohl noch im Konzertsaal, erfährt aber sicher, wo der Geiger abgestiegen ist."

„Gut, Rike, das ist ein Gedanke. Wenn ihr Onkel jetzt herkäme, würden die Eltern doch aufmerksam und mißtrauisch werden. Eigentlich ist es ganz gut, daß Entener nicht herkommen kann."

„Das dachte ich auch. Andererseits weißt du nicht, was bis morgen Abend alles geschehen kann, Georg."

Marga lachte. „Ihr habt ja immer so große Stücke auf Ellen gehalten. Die wird glatt die Geliebte dieses Geigers, das sage ich euch."

„Schweig!" fuhr Georg sie an, der gerade das fürchtete. Und Erika sagte: „Liebe Marga, du flirtest auch nicht schlecht herum — Ellen hat sich eben rasend verliebt. Warte ab, was dir noch einmal über den Weg läuft."

„So vergessen werde ich mich nie, darauf kannst du Gift nehmen."

„Abwarten, Greenhorn! Wir hoffen es sehr, daß du dich nie vergißt — und wenn, dann sei froh, wenn dir jemand hilft, Schwesterlein", meinte Georg und schlug dann vor: „Fahrt mit zur Stadt, das Wetter ist schön, da machen wir nachher noch eine kleine Spazierfahrt."

Erika und Marga holten ihre Staubmäntel und zehn Minuten später sauste man los, nachdem man zuvor noch die Eltern benachrichtigt hatte.

*

Arne Tordast, der die Umgebung der Stadt kannte, machte Florence den Vorschlag, einen kleinen Spaziergang zu unternehmen und sie war einverstanden. Sie zog ihr Reisekleid an, da der Tag im späten Oktober noch sehr warm war, wählte sie einen leichten Mantel, den ihr die Mamsell noch rasch aufbügelte.

Der Maler erschien in dunkelgrauem Anzug, unterm Rock einen graublauen Pullover, den weichen Reisehut trug er in der Hand.

Sie bogen aus dem Villenviertel in einen schönen, breiten Waldweg ein und gingen zur Eremitage hinauf, neben der sich ein Ausflugssturm und ein großes Sommerlokal befand, das an diesem Nachmittag recht regen Betrieb aufzuweisen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Sport der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

Trauerkundgebung des FC. Schalke 04.

Die Vorbereitungen zur Beerdigung des Vorstandsmitgliedes Wilhelm Nier sind von der Vereinsleitung in ihren Grundzügen getroffen. Alle aktiven Sportler treffen sich um 2 Uhr in der Kampfbahn „Glückauf", die Ordner bereits um 1,30 Uhr. Ordnungsobmann ist Herr Gregor. Dunkler Anzug — gegebenenfalls blauer Anzug und blaue Mütze — sind erwünscht, jedoch ist die Teilnahme aller Freunde erwünscht. Die Aufbahrung erfolgt auf dem Spielfeld. Die Trauergemeinde wird auf den Zuschauermöglichkeiten der Tribüne und der Wälle untergebracht. Die Ansprachen werden durch Lautsprecheranlagen übertragen. Auswärtige Vereine wenden sich zwecks Auskunft an den Organisator der Kundgebung, Architekt Stolze, Gelsenkirchen, Königgrätzerstraße. Die Beerdigung findet auf dem Rosenhügel statt. Kranzspenden bittet der Verein an das Vereinsheim Thiemeyer, Schalker Markt, zu richten.

Westdeutscher Spielverband.

An unsere Verbandsvereine!

Der Vorsitzende der Finanzkommission vom FC. Gelsenkirchen-Schalke 04,

Herr Wilhelm Nier,

ist aus unserer Sportgemeinschaft gegangen. Als echter Diener seines Vereins ging er den Opferweg eines Sportführers. Sein Tod mahnt uns, Pflichttreue, Wahrhaftigkeit und Opferbereitschaft in Einklang zu bringen mit den sportlichen Idealen.

Wilhelm Nier war ein wahrhafter, edler Mensch!

Alle Sportler, die frei sind, werden gebeten, an der Beerdigung unseres toten Freundes teilzunehmen. Wir versammeln uns zur Trauerfeier auf der Kampfbahn Glückauf am Sonntag um 2,30 Uhr.

Das Gaubanner wird getragen von dem Sportverein Union Gelsenkirchen.

Alle Spiele der ersten Mannschaften im Gau Gelsenkirchen am Sonntag nachmittag werden kurz nach Beginn des Spieles vom Schiedsrichter für eine Minute unterbrochen. Die Spieler gedenken trauernd des heimgegangenen Freundes.

Der Gauvorstand:
Bernsmann.

Was der Sonntag bringt.

Eine äußerst reichhaltige sportliche Ausbeute beschert uns der letzte August-Sonntag, da eine ganze Reihe von wichtigen Großkämpfen ihrer Abwicklung harren. In erster Linie ist hier der Zweifrontenkampf der deutschen Leichtathleten zu nennen. Außer diesen Ereignissen verdient noch das Fußball-Repräsentationsspiel Norddeutschland — Süddeutschland, der Handballkampf Norddeutschland — Mitteldeutschland, die Fechtmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft, die Beendigung der Radweltmeisterschaften und des Europa-Wasserball-Turniers, der Volksturnkampf Rheinland — Westfalen und der Abschluß der Baden-Badener Rennwoche Erwähnung. Im

Fußballsport

geht in den meisten Landesverbänden die Jagd nach den Punkten weiter. Der Norddeutsche Sportverband hat aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens ein großes Programm in Aussicht genommen. Nach dem außerordentlichen Verbandstag am Samstag, in dem die Frage eines neuen Spielsystems zur Debatte steht, folgt ein Repräsentativtreffen der alten Internationalen, dem sich alsdann ein Festkommers anschließt. Am Sonntag folgt dann das Handballspiel Nord — Mittel-, sowie der Fußballkampf Nord- — Süddeutschland. Eine südostdeutsche Elf weilt am Samstag in Danzig und tritt am Sonntag in Königsberg einer Mannschaft des Baltenverbandes gegenüber. In der

Leichtathletik

sind Deutschlands Beste im Kampfe gegen Frankreich in Hannover und gegen die Schweiz in Freiburg versammelt. Besonderes Interesse bringt man der Begegnung mit Frankreich entgegen, da sich die Franzosen in ausgezeichneter Form befinden und ein wahrscheinlicher deutscher Sieg nur recht knapp ausfallen wird. Im Kampfe gegen die Schweiz waren die Deutschen ebenfalls noch stets siegreich, so daß man ihnen auch diesmal gegen die Eidgenossen eine große Chance mit auf den Weg geben darf. Der

Schwimmsport

lenkt aller Augen auf das Europa-Wasserball-Turnier in Nürnberg, wo wahrscheinlich Deutschland und Ungarn im Finale unter sich den Europameister ermitteln. Als Abschluß der bedeutsamsten Veranstaltung gibt es noch interessante Rahmenwettbewerbe, in denen die deutsche Schwimmer-Elite auf stärkste Kräfte des Auslandes trifft. Hierneben haben die kreisoffenen Kämpfe in Beuthen und Birkenwerder, sowie der Schwimmklubkampf zwischen Kurhessen Kassel und dem Elberfelder SV. 83 nur untergeordnete Bedeutung. Regen Betrieb haben auch die

Turner.

Im Mülheimer Stadion messen die Besten der Turnkreise Rheinlands und Westfalens ihre Kräfte, während in Nürnberg vom 29. bis 31. August die Fechtmeisterschaften der DT. steigen. Im Damen-Florettfechten beteiligen sich 38 Fechterinnen, während das Herren-Florettfechten von 73 Herren bestritten wird. Im

Handballsport

haben überall die Meisterschaftsspiele eingesetzt. Darüber hinaus interessiert der Repräsentativkampf zwischen Nord- und Mitteldeutschland in Hamburg, sowie die Reise des deutschen Handballmeisters, Pol.S.V. Berlin nach dem Westen, wo sie am Samstag gegen Tura Barmen und am Sonntag gegen Alemannia Aachen antreten. Den Abschluß ihrer Reise machen die Berliner mit einem Dienstagspiele gegen Hagen 05. Im

Tennissport

steht das internationale Turnier um den Goldpokal von Bad Ems im Mittelpunkt des Interesses, da neben zahlreichen guten Ausländern auch der deutsche Meister Boussus-Paris und der deutsche Altmeister Froitzheim mit von der Partie sind. Auch in Berlin ist man nicht müßig. Hier beginnt am Sonnabend der Kampf des Berliner LTC. Rot-Weiß gegen den Internationalen Club von Großbritannien (London), dessen Ausgang allenthalben mit großer Spannung erwartet wird. Der

Radsport

beschert uns bei den Radweltmeisterschaften die neuen Steher-Weltmeister, sowie die neuen Meister der Amateure und Profis der Landstraße. Daneben interessiert das traditionelle westdeutsche Straßenrennen Köln — Kleve — Köln mit über 400 Teilnehmern wohl am meisten. Der

Motorsport

bringt auf der Bahn in Heide (Holstein) die deutschen Bahnmeisterschaften für Motorräder zum Austrag. Beachtung verdient auch das 2. internationale Gaisbergrennen und der große Motorradpreis von Schweden, bei dem die deutschen Farben nur durch den Aachener Weyres mit einer Harley/Davidson-Maschine vertreten werden. Der

Pferdesport

hat seinen Höhepunkt mit der internationalen Baden-Badener Rennwoche, die am Sonntag mit dem klassischen Rennen der „Badener Meile" und dem „Alten Badener Jagdrennen" ihr Ende findet. Weitere Galopprennen sind noch in Düsseldorf, Dresden und Paris. Für die Liebhaber des Trabersports gibt es in Mariendorf, Hamburg-Farmsen und München-Daglfing Gelegenheit zur Betätigung.

Die Tagesordnung des Ruhrbezirks.

Wohl fand das Programm unseres Bezirks für den letzten Sonntag vor dem Aufbruch zur Jagd um die Punkte zahlenmäßig eine starke Steigerung, aber wie am Vorsonntage, so fehlt diesmal wiederum die überragende Qualität der Paarungen. In der Hauptsache sind es Begegnungen regionalen Charakters und auch den Spielen, die als eine Kraftprobe verschiedener Bezirke des Westdeutschen Spielverbandes zu werten sind, fehlt die große Linie, die den Kämpfen zu Saisonbeginn innewohnte. Schalke 04 weilt an der Bahre seines, dem harten Urteil zum Opfer gefallenen Finanzobmanns Willi Nier. Schwarz-Weiß Essen nutzt den letzten von der Pflicht des Punktekampfes befreiten Sonntag zur letzten Probe der Kampfstärke vor dem Start zu den Meisterschaftsspielen in einem Spiel in der Gartenstadt gegen Turu. Bei der Gleichwertigkeit der Gegner wird hier die Tageskondition für den Ausgang entscheidend sein. Das Programm unseres Bezirks setzt sich aus nachstehenden Begegnungen zusammen:

Samstag:

SV. Rotthausen — Gelsenkirchen 07.
Sportfreunde Dortmund — Borussia Dortmund.

Sonntag:

Rot-Weiß Essen — Eller 04.
Horst-Emscher — Tus Werne.
Preußen Wanne — BV. Altenessen.
MBV. Linden — Spielvgg. Herten.
Castrop 02 — SuS. Velbert.
Union Gelsenkirchen — Duisburger FV. 08.
Germania Herne — Westfalia Herne.
Alemannia Dortmund — Rasensport Mülheim.

Fußballtermine der Bezirksliga.

Erle 08 steigt nicht auf?

Nachdem Donnerstag der Aufstieg von Erle 08 in die Bezirksliga abgelehnt wurde, bittet uns der Fußballsachbearbeiter des Ruhrbezirks um Veröffentlichung folgender Termine:

Bezirksliga. Gruppe A.

7. September:
Sportfreunde Essen — Essen 99.
Schalke 96 — Westfalia Herne.
Alemannia Dortmund — MBV. Linden.
Schalke 04 — Horst-Emscher.

14. September:
Westfalia Herne — Sportfreunde Essen.
Horst-Emscher — Essen 99.
Schalke 96 — Germania Bochum.

21. September:
Essen 99 — Schalke 96.
MBV. Linden — Horst-Emscher.
Schalke 04 — Germania Bochum.

Bezirksliga. Gruppe B.

7. September:
Altenessen — Union Gelsenkirchen.
Gelsenkirchen 07 — Rot-Weiß Essen.
Castrop 02 — FTV. Werne.
Germania Herne — Schwarz-Weiß Essen.

14. September:
Union Gelsenkirchen — SpFr. 06 Dortmund.
Castrop 02 — Altenessen.
Tus. Bochum — Gelsenkirchen 07.

21. September:
Rot-Weiß Essen — Union Gelsenkirchen.
Germania Herne — FTV. Werne.
Schwarz-Weiß Essen — Castrop 02.
Gelsenkirchen 07 — Altenessen.

Hagen 1911 – Gelsenkirchen 07.

Am 7. September tragen die Gelben ihr 1. Meisterschaftsspiel gegen Rot-Weiß Essen auf hiesigem Platze aus. Gleichsam als Probegalopp dazu tritt die Mannschaft morgen in stärkster Aufstellung gegen den südwestfälischen Sonderligisten Hagen 1911 nochmals an. Hagens erste Fußballelf besitzt nicht die ausgefeilte Technik der „Gelben" spielt jedoch dafür frisch und lebendig auf Erfolg. Wenn 07 den Geist vom vergangenen Sonntag mitbringt, sollte es zu einem Siege gegen die Hagener langen.

Union verlegt das Spiel gegen Duisburg 08 auf 5.30 Uhr.

Um unseren Mitgliedern und Anhängern die Teilnahme an der Beerdigung des gestorbenen Herrn Nier zu ermöglichen, hat die Leitung des Vereins im Einverständnis mit dem Gegner die Anstoßzeit auf 5,30 Uhr verlegt.

Handball

Handball-Freundschaftsspiele

im Ruhrbezirk.

Der letzte Sonntag vor Beginn der Meisterschaftssaison weist ein reichhaltiges Programm auf. Bedauerlicherweise mußte Schalke 04 infolge eines unvorhergesehenen Trauerfalles die abgeschlossenen Spiele absagen. Gelsenkirchen 07 hat den Namensvetter Buer 07 zu Gast und dürfte dieses Treffen eine sichere Beute der Gelben werden. Union Gelsenkirchen mißt seine Kräfte mit Castrop 02, was bei der unbeständigen Form der Gäste einen sicheren Sieg der Hiesigen bedeutet. — Schalke 96 tritt mit beiden Mannschaften eine Reise nach Westfalia Herne an. Die schwache Form der Westfalen und die Unbeständigkeit der Schalker lassen keinen bestimmten Schluß auf den Ausgang der Spiele zu. Auch Beckhausen 05 stellt sich mit beiden Mannschaften den Spartanern in Essen. Beide verfügen über äußerst spielstarke Mannschaften, daß eine Vorhersage des Siegers nicht leicht möglich ist. In Röhlinghausen trifft die Spielvereinigung (WSV.) auf TV. Röhlinghausen (DT.). Die WSV-Mannschaft tritt mit drei Ersatzleuten an, während die DT. sich verstärkt hat, so daß von einem Kräftevergleich der beiden Verbände nicht gesprochen werden kann. In Marl trifft der SC. Hassel auf den dortigen BV. 09, allerdings mit wenig Siegesaussichten. Tbd. Eickel und Eintracht Essen sollten sich auch diesmal mit einem Unentschieden begnügen. Wanne 11 trifft zum zweiten Mal auf den Wanner Turnerbund (DT.). Nach dem 3:1-Sieg des Vorspiels dürfte auch diesmal ein Erfolg des WSV.-Vertreters zu erwarten sein. Erle 08 wird es nicht schwer fallen seinen Namensvetter Resse 08 niederzuhalten.

Am Samstag abend treffen sich auf der Platzanlage von Wanne 11 die Städtemannschaften von Wanne und Herne. Die Verschiedenheit der Mannschaften läßt einen sicheren Tip nicht zu. Jedoch ist den besser eingespielten Wannern ein kleines Plus zuzusprechen. Anwurf 6 Uhr. Ebenfalls am Samstag treffen Rot-Weiß Leithe und Spielverein Höntrop aufeinander. Hier dürfte der eigene Platz den Rot-Weißen den Sieg ermöglichen. (Br)

Leichtathletik

Ein neues Betätigungsfeld für die Leichtathleten von SSS. 96.

Hinter dem Fußballfeld von SSS. 1896 an der Bergmannstraße schließt sich ein Gelände an, das nach Planierung ein hervorragendes Betätigungsfeld für die Leichtathleten von SSS. 96 bietet. Der Platz soll nicht ein vorbildliches Gepräge erhalten, sondern soll in erster Linie ein Trainingsplatz sein, da der Jahnplatz den Leichtathleten mit weit über 100 Aktiven nicht ausreicht. Dazu tritt noch die Frauenabteilung mit der gleichen Mitgliederzahl. Handball und Hockey fehlen jedwede Betätigungsmöglichkeiten zur Aufrechterhaltung ihres Trainingsbetriebes. Das neue Betätigungsfeld, das hier geschaffen wird, ist von einem 2 Meter hohen Wall und einer 5 Meter breiten Laufbahn umgeben. Die Laufbahn erhält eine rote Aschendecke und hat auf der Zielgeraden eine Breite von 6,30 Meter. Sie ist für fünf Bahnen eingerichtet. Die Zielgerade wird mit einem allmählich aufsteigenden 16 Meter langen Auslauf versehen, um ein besseres Abstoppen der 100-Meter-Läufer zu ermöglichen. Das Feld, das für Handball und Hockey bestimmt ist, soll eine Länge von 90 Meter und eine Breite von 60 Meter erhalten. In den Kurven befindet sich die Weit- und Stabhochsprunggrube sowie die Grube für das Kugelstoßen und den Hochsprung. Von den vorhandenen Ziegelsteinen, die in dem anzufahrenen Gelände in großer Anzahl vorhanden sind, wird ein Umkleide-, Massage- und Brauseraum geschaffen mit einer Länge von 14,50 Meter und einer Breite von 2,50 Meter. Der sportlich interessierte Teil der Mitglieder von SSS. 96 werden dieses neue Betätigungsfeld sehr begrüßen, zumal ihr Trainingsbetrieb durch schlechte Betätigungsmöglichkeit sehr gehemmt ist. (L)

Deutschlands Zweifronten-Kampf.

Der Großkampf in Hannover: Können wir Frankreich schlagen? – Vor einem neuen Siege in Freiburg.

Die Deutsche Sportbehörde tritt in diesem Jahre mit ihrem Länderkampf-Programm etwas verspätet an die Oeffentlichkeit. Nachdem bereits die übrigen führenden europäischen Nationen mehr oder weniger ihre Athleten in schweren Kämpfen gegen gleichwertige Länderteams erprobten, bestreiten Deutschlands Vertreter am kommenden Sonntag gleich in zwei Fronten den Kräftevergleich mit dem Ausland. Frankreich und die Schweiz sind unsere Gegner, wovon ersteres zweifellos als der gefährlichere gilt. Gegen Frankreich steht denn auch unser stärkstes Aufgebot im Kampf, haben wir doch hier nicht mehr die glatten Siegeschancen als in den vergangenen Treffen. Unsere westlichen Nachbarn haben besonders in der Zeit nach den Olympischen Spielen in Amsterdam einen Aufschwung zu verzeichnen gehabt, den kein anderes Land in der europäischen Leichtathletik anzutasten vermag. Deutschland steht also hier vor einer sehr schweren Aufgabe, die zu lösen unbedingt unsere allerbeste Vertretung erfordert.

Weniger Kopfzerbrechen veranlaßt der zweite Länderkampf des Tages in Freiburg gegen die Schweiz. Die DSB. hat nach sorgfältiger Prüfung hierfür ebenfalls eine äußerst kampfstarke Mannschaft nominiert, der man schon einen sicheren Sieg zutrauen kann. Unser Freiburger Gegner konnte trotz aller Bemühungen den schweren Verlust in ihrer Athletik-Klasse noch nicht wieder voll ausgleichen, aber wie bisher, werden die Eidgenossen auch diesmal bemüht sein, einen ehrenvollen Gegner abzugeben.

Deutschland — Frankreich in Hannover.

Für diesen zweifellos interessantesten Kampf haben beide Nationen folgende Mannschaften nominiert:

100 Meter: Frankreich: Auvergne, Mourlon; Deutschland: Körnig, Jonath.
200 Meter: Frankreich: Auvergne, Beigbeder; Deutschland: Körnig, Borchmeyer.
400 Meter: Frankreich: Feger, Moulines; Deutschland: Büchner, Engelhardt.
800 Meter: Frankreich: Keller, Sera Martin; Deutschland: Müller, Danz.
1500 Meter: Frankreich: Ladoumegue, Leduca; Deutschland: Wichmann, Krause.
5000 Meter: Frankreich: Coignet, Boitard; Deutschland: Helber, Petri.
110 Meter Hürden: Frankreich: Sempe, Adelheim; Deutschland: Welscher, Troßbach.
Hochsprung: Frankreich: Menard, Philipon; Deutschland: Rosenthal, Ladewig.
Weitsprung: Frankreich: Heim, Barlier; Deutschland: Köchermann, Mölle.
Stabhochsprung: Frankreich: Ramadier, Pintousfy; Deutschland: Wegener, Stechemesser.
Kugelstoßen: Frankreich: Noel, Winter; Deutschland: Febler, Siewert.
Diskuswerfen: Frankreich: Noel, Winter; Deutschland: Paulus, Hoffmeister.
Speerwerfen: Frankreich: Gaßner, Degland; Deutschland: Mäser, Weimann.
4 mal 100 Meter: Frankreich: Finat, Auvergne, Beigbeder, Mourlon; Deutschland: Gillmeister, Jonath, Borchmeyer, Körnig.
4 mal 400 Meter: Frankreich: Moulines, Dickely, Martin, Feger; Deutschland: Engelhardt, Danz, Kisters, Büchner.

Während Frankreichs Vertretung komplett erscheint, vermißt man in der deutschen Mannschaft vor allem Weltrekordmann Emil Hirschfeld und ferner im Hochsprung Körke, die aber infolge Verletzungen fernbleiben müssen. Körnig und Jonath werden in den beiden kurzen Strecken die Plätze unter sich ausmachen. Interessant verspricht schon der 400-Meter-Lauf zu werden, der sich zu einem Duelle Büchner — Moulines zuspitzen sollte. Eine Ueberraschung kann Engelhardt bringen. Müller und Danz müssen über 800 Meter schon in bester Form erscheinen, wenn sie S. Martin und Keller bezwingen wollen. Gegen die überragende Klasse von Ladoumegue im 1500-Meter-Lauf sollten Wichmann und Krause keine Siegeschancen besitzen.

Ueber 5000 Meter sind Helber und Petri als Favoriten anzusehen, wenn nicht einer der beiden Franzosen mit einer Ueberraschung aufwartet. In der kurzen Hürdenstrecke haben sich Welscher und Troßbach mit Sempe auseinanderzusetzen, der schon öfters die 15-Sekundengrenze erreichte. In den Staffeln haben unsere Vertreter infolge ihrer besseren Zusammensetzung wieder ein großes Plus, allerdings ist der Ausgang der 4 mal 400-Meter-Staffel ungewiß, da die Gäste hier starke Läufer besitzen. Mit Menard und Philipon kann man im Hochsprung rechnen, dafür haben unsere Vertreter im Weitsprung wieder erste Chancen. Im Stabhochsprung wird es zwischen Ramadier und Wegener zu einem harten Kampf kommen. Im Diskus und Kugelstoßen ist in Abwesenheit von Hirschfeld den Franzosen der Sieg sicher, da Noel und Winter in beiden Disziplinen gleichgute Leistungen zeigen. Im Kugelstoßen könnte eventuell Siewert mit einer schönen Leistung aufwarten. Der Speerwurf sollte denn für uns eine weitere sichere Angelegenheit sein. Normalerweise liegt ein deutscher Sieg klar auf der Hand, unvorhergesehene Zwischenfälle können jedoch das ganze Bild umwerfen.

Deutschland = Schweiz in Freiburg.

Unsere zweite Nationalmannschaft erwartet die Schweizer Vertretung im herrlichen Freiburger Universitäts-Stadion zum Kampf. Die Mannschaften haben folgendes Aussehen:

100 Meter: Schweiz: Gov, Sautter; Deutschland: Geerling, Eldracher.
200 Meter: Schweiz: Sautter, Strebi; Deutschland: Geerling, Eldracher.
400 Meter: Schweiz: Goldfarb, Baldiani; Deutschland: Single, Noeller.
800 Meter: Schweiz: Zaugg, Schwebel; Deutschland: Paul, Leseber.
1500 Meter: Schweiz: Cochwald, Hddegger; Deutschland: Neu, Schilgen.
5000 Meter: Schweiz: Wehrli, Cardiaux; Deutschland: Schaumburg, Holthuis.
110 Meter Hürden: Schweiz: Stauber, Schneider; Deutschland: Beschetznick, Barth.
Hochsprung: Schweiz: Stauber, Pfenniger; Deutschland: Böwing, Bonneder.
Weitsprung: Schweiz: Gschwind, Sutter; Deutschland: Dobermann, Scheck.
Stabhochsprung: Schweiz: Kirchhofer, Lüscher; Deutschland: Speck, Reeg.
Kugelstoßen: Schweiz: Zeli, Vogler; Deutschland: Dobermann, Seraidaris.
Speerwerfen: Schweiz: Schild, Jundt; Deutschland: Barth, Schnackertz.
Diskuswerfen: Schweiz: Hünenberger, Conturbia; Deutschland: Hähnchen, Seraidaris.
4 mal 100-Meter-Staffel: Schweiz: Gov, Strebi, Sautter, Sutter; Deutschland: Geerling, Eldracher, Stahl, Metzner.
4 mal 400-Meter-Staffel: Schweiz: Schneider, Baldiani, Strebi, Goldfarb; Deutschland: Single, Noeller, Leseber, Metzner.

Gegen unsere Sprinterklasse Geerling/Eldracher dürften die Eidgenossen keine Chancen besitzen. Goldfarb könnte über 400 Meter mit einer Ueberraschung aufwarten und in Abwesenheit von Martin sollten auch die Mittelstrecken an Deutschland fallen. In der Langstrecke gilt Schaumburg als sicherer Favorit, während Beschetznik über 110 Meter Hürden als sicherer Sieger zu erwarten ist. Erste Klasse stellt Bonneder im Hochsprung vor, doch ist man über das Können der Schweizer hier nicht besonders informiert. Im Weitsprung muß Dobermann schon mit einer respektablen Leistung aufwarten, da seine Gegner sämtlich die 7-Meter-Marke bereits erreicht haben. In den beiden Staffeln sollte uns ebenfalls der Sieg sicher sein, wie überhaupt mit einem sicheren Gesamtsiege zu rechnen ist.

Deutsche Turnerschaft

Städtespiel Essen – Gelsenkirchen.

Am Sonntag warten die Turner-Fußballer wiederum einmal mit einem Städtespiel auf, das um 15 Uhr auf dem Platz an der Seriostraße in Essen-West zum Austrag gelangen wird. Bekanntlich standen sich die Mannschaften beider Städte erst vor kurzer Zeit gegenüber. Das Spiel konnten die Gelsenkirchener überraschend hoch mit 7:2 gewinnen. Um näher auf die Mannschaften eingehen zu können, geben wir zunächst dieselben namentlich bekannt:

Essen: Ramacher (Dellwig); Niemeier (Borussia), Schimoneck (Bottrop); Kaminsky (Dellwig), Selting (Tvg. Altendorf), Mitscheck (Bottrop); Jurzeck (Dellwig), Chmelewski (Cronenbg.), Urka (Bottrop), Wellhöner (Cronenbg.), Jakobanski (Borussia).

Gelsenkirchen: Pichel (Delog); Gablick (Preußen), Welcher (LTSV.); Freyth, Meier (beide Polizei), Kirstein (LTSV.); Jansti, Wirtalla (beide LTSV.), Polajseck (Preußen), Schmolinski, Wolf (beide Delog).

Bei der näheren Betrachtung der beiden Mannschaften muß man feststellen, daß sie fast durchweg mit Spielern der Bezirksklasse aufgestellt sind. Besonders stark zusammen gewürfelt ist die Essener Vertretung, so daß es für diese schwer halten wird, für die im Hinspiel erlittene Niederlage Revanche zu nehmen. Die Gelsenkirchener Vertretung ist einheitlicher aufgestellt. Ihr Rückgrad bilden in erster Linie die Spieler von LTSV. und Delog. Alles in allem sieht es wiederum nach einem Siege der Gelsenkirchener aus, doch tuen wir gut, wenn wir den Kampf offen lassen.

Die weiteren Spiele:

Da am Sonntag ab 13 Uhr für die Vereine Spielverbot erlassen ist, haben auch nur wenige Vereine Freundschaftsspiele abgeschlossen. Diese sind:
TV. Cronenberg — Reichsbahn TuS Essen.
Postsportverein Essen — Alemannia Essen.
Holsterhausen 93 — Hibernia Oberhausen.
Altenessener TV. 86 — Turnvgg. Altendorf 1b.
Turner-Club Altendorf — Phönix Essen.
Ballfreunde Bergeborbeck — Preußen Essen.

*

Schalker Turnverein 1877. Handball. Heute nachmittag um 5,45 Uhr findet auf unserem Platz an der Grenzstraße ein Schiedsrichterbelehrungsspiel statt. Es stehen sich gegenüber die 1. Mannschaft und die 1. Mannschaft des Polizeisportvereins Gelsenkirchen. Treffpunkt um 5 Uhr am Jahnhaus. — Sonntag: 1. Mannschaft gegen TV. Erle auf unserem Platz. Anwurf um 5 Uhr. Jugendmannschaft gegen TV. Erle, ebenfalls an der Grenzstraße. Anwurf 4 Uhr. Treffpunkt eine Stunde vor Spielbeginn am Jahnhaus. 2. Mannschaft gegen 1. des TV. Rotthausen in Rotthausen. Treffpunkt um 3 Uhr am Jahnhaus. Wanderung am Sonntag. Wanderung in die Haardt. Die Tour geht von Sinsen nach Haltern. Besichtigung des neuen Stausees. Abfahrt um 7,46 Uhr vom Hauptbahnhof. Sonntagskarte bis Haltern lösen. Turnzeug mitbringen. Am Montag, den 1. September, um 20 Uhr, im Vereinslokal Kettler: Probe für die Aufführung des Werbestückes. Alle Beteiligten bitten wir um restloses Erscheinen.

Turner-Club Gelsenkirchen 1874. Handball. Jugendmannschaft auf dem Platz an der Bulmker- und Westfalenstraße gegen LTSV. Schalker Verein. Anwurf 11 Uhr. Treffen um 10,15 Uhr Oberrealschule Bulmke.

Turnverein Ueckendorf 1882. 1. Mannschaft — TV. Hessler 2. Treffpunkt 13,30 Uhr Hauptbahnhof. 2. Mannschaft — Katernberg 2. Treffpunkt 14,15 Uhr Hauptbahnhof. 1. Jugend — Rheinelbe. Treffpunkt 8,45 Uhr bei Hobel. Ueckendorfs 1. und 2. Damenfaustballmannschaft Sonntag morgen 10 Uhr Freundschaftsspiel gegen Hessler und Schalke 77. 1. auf unserem Platz. Umkleidegelegenheit bei Hobel. Treffpunkt bei Hobel 9 Uhr.

TC. Hessler 84. 1. und 2. Mannschaft spielfrei. Training beider Mannschaften Sonntag morgen auf der Wiese bei Vonnkamp; ebenfalls Training der Staffelmannschaft und der Turner für den Klubkampf. 3. Mannschaft gegen 3. Mannschaft von TV. Rotthausen in Rotthausen. Treffpunkt 1 Uhr im Vereinslokal. Anwurf 3 Uhr. Begleiter G. Rauscher. — Der Wanderpreis-Pokal ist beim Herrn Drogisten Wilmes (früher Nießen) ausgestellt.

Turnverein Bulmke 1884. Es wird nochmals auf die heute (Samstag) abend 8,15 Uhr bei Meschede, Hohenzollernstraße 32/34, stattfindende Zusammenkunft zwecks Neugründung des Vereins hingewiesen. Alle Turnfreunde und Interessenten sind herzlichst

willkommen. Besondere Einladungen sind nicht ergangen.

„Fortuna" Gelsenkirchen 1. — Preußen Bismarck 1. Heute abend 6 Uhr treffen sich obige Gegner auf dem Sportplatz der DJK. an der Hohenfriedbergerstraße. Vorher spielt die 2. Mannschaft gegen VStW. kombiniert. Anstoß 4.30 Uhr. 1. Schüler — Hüllen 07. Anstoß 3 Uhr. — Sonntag abend 7 Uhr Familienfeier im Vereinslokale.

Turngemeinschaft Dahlbusch. 1. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen ATV. Bonn in Bonn. Abfahrt der Fahrtteilnehmer 5 Uhr ab Schacht 6.

Fechtmeisterschaften der D. T.

Kolbinger Meister im Degen.

In der festlich geschmückten Fechthalle im Luitpoldhain zu Nürnberg nahm am Freitag die Fechtmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft mit der Einzelmeisterschaft im Degen ihren Beginn. Der Titelverteidiger Dr. Schöndube (Frankfurt am Main) vermochte sich nicht zu behaupten und mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. Der Titel fiel an den Münchener Kolbinger. Nachdem sich am Vormittag über 60 Fechter in den Vorrunden gegenübergestanden hatten, bestritten in den Nachmittagsstunden zwölf Teilnehmer die Endkämpfe, die bei den zahlreichen Zuschauern lebhaften Anklang fanden. Das Gesamtergebnis gestaltete sich wie folgt:

	Siege	Treffer
1. Kolbinger (MTV. München)	8	
2. Kirsten (TV. Dresden)	7	10:20
3. Gewitz (TV. Ulm)	7	10:19
4. Dr. Schöndube (TG. Eintracht Frankfurt am Main)	7	12
5. Thieß (Tv. Frankfurt a. M.)	6	13
6. Prause (MTV. Magdeburg)	6	14

Motorsport

1. diesjähriges Rennen des CfM. Gelsenkirchen.

Eine gute Entschädigung für den Ausfall der Freudenberg-Dreieck-Rennen.

Der alte Pionier des Gelsenkirchener Motorsports, der noch im Vorjahre drei überall mit größtem Beifall aufgenommene Dirt-Track-Rennen veranstaltete und sie auch mit bekanntem Elan zur Durchführung brachte, tritt in diesem Jahre mit einer ganz besonderen Art eines Dirt-Track-Rennens erstmalig an die Oeffentlichkeit. Es handelt sich hierbei um ein Rennen, das am 21. September auf der Trabrennbahn am Flugplatz Gelsenkirchen zur Austragung kommt, das offen für Solo- und Seitenwagenklassen ist und zu dem Lizenz- und Ausweisfahrer teilnahmeberechtigt sind. Es wird dies die einzigste Geschwindigkeitsprüfung sein, die in diesem Jahre für den Gau V (Westfalen-Lippe) genehmigt wurde. Eine besondere Anziehungskraft werden die erstmalig hierbei in Gelsenkirchen in dieser Form zur Austragung gelangenden Clubmannschafts-Rennen haben, die außer den üblichen Klassenrennen gefahren werden und die, allerdings nur offen für Ausweisfahrer, das Interesse der benachbarten Ortsgruppen zu gemeinsamer rennsportlicher Betätigung fördern sollen. Eine Mannschaft besteht hierbei aus vier Fahrern, welche sich jeweils nach fünf Runden abzulösen haben, so daß eine Art Stafettenlauf ähnlich demjenigen in der Leichtathletik die Spannung der Zuschauer nicht unwesentlich erhöhen wird. Die Rennleitung liegt wiederum in Händen des sich auf diesem Gebiet so oft bewährten Friedrich Geldbach. (rl)

Motor-Sport-Tag in Gelsenkirchen-Rotthausen.

Ein großes Ereignis für den Motorsport bildet der Motorsport-Tag in Rotthausen, veranstaltet vom Rotthausener Motorrad-Club „Rheinische Grenze" 1927. Die zahlreichen Eingänge von Nennungen aus allen Teilen des Reiches lassen auf einen guten Besuch schließen. Die Ankunft der Zielfahrer geschieht in der Zeit von 8 bis 12 Uhr am Festlokal J. Frings. Zwischen 10 und 12 Uhr findet eine Orientierungsfahrt statt. Startort am Zielokal. Sehr großes Interesse wird auch diesesmal die Korsofahrt durch Rotthausen erwecken, und sind für diese von den Mitgliedern sehr schöne Entwürfe ausgearbeitet worden. Anschließend an dieser Korsofahrt findet auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße eine Geschicklichkeitsfahrt statt. Der Zweck dieser Veranstaltung ist, die Motorradfahrer verkehrstechnisch und sportlich zu schulen und aufklärend auf das Publikum zu wirken. Die Eintrittspreise sind der wirtschaftlichen Lage angepaßt. Als Abschluß dieses Motorsporttages findet um 17 Uhr die Preisverteilung mit anschließendem Motorsportball statt.

Elite beim Gladbecker Dirt-Track.

Fünferkampf der Matadoren.

Wieder einmal lockt am Sonntag ein zugkräftiges Dirt-Track-Programm zur schönen Westischen Kampfbahn Gladbeck. Glanzvolle Namen, die auch im europäischen Dirt-Track-Sport mit Achtung genannt werden, verzeichnet die Starterliste. An erster Stelle ist zu nennen der schottische Landesmeister Eric Langton, dessen Können sein sensationeller Sieg im englischen „Grand Prix" über den zweiten der Weltrangliste Ginger Lees und Arthour Jervis treffend kennzeichnet. Auch der zuletzt Genannte fehlt nicht im Reigen der Teilnehmer. Des weiteren verdient Erwähnung der Spanier Antonio Moreno. Er erfreut sich in der illustren Gesellschaft allerdings nicht allzu großer Siegeshoffnungen, zumal ihm jede Kenntnis der Gladbecker Bahnverhältnisse abgeht. Diesem ausländischen Trio tritt eine überaus starke deutsche Vertretung entgegen, an deren Spitze zweifellos Herbert Drews-Danzig, zur Zeit Deutschlands bester Dirt-Track-Reiter, steht. Er wird jedenfalls den Favoriten der Nachbarstaaten manches schwere Rätsel zu lösen geben. Auch der ebenfalls wieder startende Walter Buttler und vor allen Dingen der mächtig vorwärtsstrebende Roth-Stuttgart sind stark genug, den Ausländern eine zähe Gegnerschaft bieten zu können. Vervollständigt wird die Starterliste durch Plambeck, Wunder und Ahrens-Hamburg, Stengel und Wenzel-Köln, Weinand-Oberhausen, Krins-Hamborn. Pünktlich 2.30 Uhr nehmen die Rennen mit dem Rekordangriff Eric Langstons ihren Anfang. (Wi)

Schwimmen

Damen-Schwimmverein Gelsenkirchen 06. Es wird nochmals auf den Familienausflug am Sonntag nach Haus Waldesruh in Witten hingewiesen. Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof. Der Zug fährt 8.49 Uhr. Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie die Mitglieder von Schwimmvereinigung 04 und Poseidon Gelsenkirchen sind herzlichst eingeladen.

Ringen

Städtekampf Gelsenkirchen – Bochum.

Der Athletik-Sportverein „Deutsche Eiche" Gelsenkirchen wartet am Sonntag mit einem Großkampftag auf. Der kombiniert antretenden Bochumer Mannschaft stellt „Deutsche Eiche" seine besten Kämpfer entgegen. Mit Blum, Pabst, Töpfershofer, Trilat, Ratte und Feldhaus müßten die Riesigen stark genug sein, um einen gleichwertigen Kampf zu liefern. Man darf auf den Ausgang dieses Kampfes recht gespannt sein. Die Kämpfe beginnen um 18 Uhr im Saale „Deutsches Haus", Industrie- und Roonstr.-Ecke. (tz)

Pferdesport

Baden-Baden.

1. Rennen: 1. Null Ouvert (Grabsch), 2. Felek, 3. Good Boy. (Drei Pferde liefen.) Tot.: Sieg 11:10.
2. Rennen: 1. Laute (M. Schmidt), 2. Machival, 3. Halde. Ferner: Fortunatus, Colleoni, Liberator. Tot.: Sieg 85:10, Platz 28, 16:10. 1½, 2½, K.
3. Rennen: 1. Klos (Grabsch), 2. Hoheit, 3. Chevalier. Ferner: Kybeele, Dido, Vedrillo. Tot.: Sieg 25:10, Platz 15, 18:10. 1¼, 2, 3.
4. Rennen: 1. Alba (Munro), 2. Bara, 3. Diademe. Ferner: Graf Isolani, Avanti, Gregor. Tot.: Sieg 11:10, Platz 12, 43:10 1, 1¼, 4.
5. Rennen: 1. Meisterpolier (Grabsch), 2. Teneriffe, 3. Metrodorus. Ferner: Nobelmann, Manicure, Chalfis, Patgulli, Taugenichts, Moewe. Tot.: Sieg 66:10, Platz 21, 22, 20:10. ¾, ¾, 1.
6. Rennen: 1. Bandola (v. Mosner), 2. Creme de Menth, 3. Lakai. Ferner: Helgoländer, Beluga, Stattliche, Comptendor. Tot.: Sieg 22:10, Platz 14, 15, 15:10. ½, 1, 3½.

Clairefontaine-Deauville.

1. Rennen: 1. Roi Ferdinand (Kalley), 2. Valentole, 3. Tire d'Aile. Ferner: Red Star, Brida, Rothman. Tot.: Sieg 17:10, Platz 13, 15:10. ½, 1½, 3.
2. Rennen: 1. Quevras (Kalley), 2. Golden Fleet, 3. Claude de France. Ferner: Fichet, Petit Poucet 2. Tot.: Sieg 23:10, Platz 15, 18:10. 2, 5, K.
3. Rennen: 1. Bulle (Vatard), 2. Monarchie, 3. Vanitas 2. Ferner: Guilleaume de Sille, La Chanterie, Maid of Parth, Issia, Ancilla, Etivalliere, Carmenta. Tot.: Sieg 32:10, Platz 17, 25, 59:10. ½, H., ¾.
4. Rennen: 1. Nopal 2 (Semblat), 2. Babouine, 3. Filigrane. Ferner: Masked Mannequin, Tyran, Gourrie. Tot.: Sieg 32:10, Platz 16, 21:10. K., 1½, 1.
5. Rennen: 1. Recordman (Saubal), 2. Quasimodo, 3. La Solitaire. Ferner: Dianac. Tot.: Sieg 37:10, Platz 19, 15:10. 1½, 2½, 1.
6. Rennen: 1. Hazar (Duforez), 2. Polkirk, 3. Parthenon. Ferner: Careste, Belle Trieste, Pierrepont, Catharine de Savoie. Tot.: Sieg 23:10, Platz 16, 22:10. H., 2½, 1.

Sport in Wattenscheid.

Auf Wattenscheider Gelände kommen morgen nur zwei Spiele zur Durchführung. Besonderes Interesse bringt man der Begegnung Union Günnigfeld und Preußen Wanne entgegen. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, ist die große Niederlage der Preußen am vergangenen Samstag gegen Höntrop in erster Linie auf die zum größten Teil aus Ersatzspieltern zusammengestellte Elf zurückzuführen. Wanne hat den Günnigfeldern zugesagt, diesmal mit der kompletten ersten Garnitur anzutreten. Wenn das der Fall ist, dann werden wir wohl mit einem Siege der Gäste rechnen müssen, der mit zwei bis drei Toren Vorsprung wohl nicht zu hoch ausfallen dürfte. Eine weitere interessante Auseinandersetzung findet an der Hüllerstraße statt, wo Wattenscheid 1919 die Essener Schwarz-Weißen zu Gast hat. Sieg oder Niederlage bestimmt hier einzig und allein die Frage, in welcher Aufstellung die Essener erscheinen werden. SV. Höntrop traut seinen Mannen doch recht reichlich viel bei dieser Witterung zu. Samstag nachmittag stehen sie im Bochum gegen Ehrenfeld und am Sonntag geben sie beim SV. Heeringen ihre Karte ab. Schon eine Niederlage am Samstag würde keine Ueberraschung bedeuten. Die Spielstärke der Heeringer kennen wir zu wenig, um hier eine Voraussage geben zu können. Wattenscheid 09 ist bereits heute nachmittag in Essen beim BV. 1916 tätig und dürfte hier, da einige Ersatzeinstellungen erforderlich sind, kaum um eine Niederlage herumkommen. Der Sportverein Centrum-Morgensonne hat es vorgezogen, der Hitze das Feld zu räumen. (Wa)

Spielverein Höntrop. Samstag: Erste Mannschaft gegen Bochum-Ehrenfeld, Abfahrt 4.15 Uhr ab Effemann. Sonntag: Erste und Reserve-Mannschaft nach Heeringen, Abfahrt ab Vereinsheim um 10 Uhr. Erste Handball gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 5.30 Uhr, in Leithe, Treffpunkt bei Weamann um 3.30 Uhr. Zweite Jugend gegen Langendreer 07 in Langendreer, Abfahrt 9.28 Uhr ab Bahnhof Höntrop. Zweite Jugend im Stadion Beckmannshof gegen BV. 09 Wattenscheid, Treffpunkt bei Schmidt in Westenfeld um 9.15 Uhr. (Wa)

Union Günnigfeld. Liga gegen Preußen Wanne in Günnigfeld, Anstoß 4 Uhr. Lehrmannschaft gegen 09 Wattenscheid, Anstoß 11 Uhr im Stadion, Treffpunkt bei Gondermann um 9 Uhr. Erste Jugend gegen 09 Wattenscheid, Anstoß 11 Uhr in Günnigfeld. Zweite Jugend gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen, Anstoß 10 Uhr in Günnigfeld. Erste Schüler gegen Sportverein 1919 Wattenscheid, Anstoß 3 Uhr in Günnigfeld. (Wa)

Wattenscheid 1919. Liga gegen Schwarz-Weiß Essen, Anstoß 4 Uhr auf dem Platz an der Hüllerstraße. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine. Erste Schüler gegen Union Günnigfeld, Anstoß 3 Uhr in Günnigfeld, Treffpunkt bei Langensieven um 2 Uhr. (Wa)

Wattenscheid 09. Liga Samstag gegen Essen 1916 dort, Treffpunkt bei Weindorf-Platz um 4 Uhr. Sonntag: Zweite Mannschaft gegen Union Günnigfeld Lehrmannschaft, Anstoß 11 Uhr im Stadion. 1a-Jugend gegen Union Günnigfeld, Anstoß 11 Uhr in Günnigfeld, Treffpunkt im Vereinsheim um 9.30 Uhr. 1b-Jugend gegen SpVr. Katernberg, Anstoß 3 Uhr im Stadion. 2a-Jugend gegen SpVr. Katernberg, Anstoß 2 Uhr im Stadion. 2b-Jugend gegen Höntrop dritte Jugend, Anstoß 10 Uhr im Stadion. Die Alte-Herrenmannschaft fährt zum MBV. Linden, Treffpunkt bei Weindorf-Platz um 12 Uhr, Abfahrt 12.15 Uhr ab Kirche Wattenscheid. (Wa)

Centrum-Morgensonne. Erste und 2a-Jugend in Krav gegen Bonifacius, Abfahrt 13.20 Uhr ab Bahnhof Wattenscheid, Begleiter Stutzmann. 2b-Jugend in Rotthausen gegen CfR., Treffpunkt bei Schmidt um 11 Uhr, Begleiter Böhm. Dritte Jugend gegen CfR. Rotthausen, Anstoß 10 Uhr in Rotthausen, Treffpunkt im Vereinsheim um 8.30 Uhr, Begleiter Sienza. 1a-Schüler gegen CfR. Rotthausen, Anstoß 13.30 Uhr, Treffpunkt bei Schmidt um 12 Uhr, Begleiter Fr. Möller. (Wa)

Sport in Wanne-Eickel.

SpV. Preußen Wanne 04 — Union Günnigfeld. Da Union nicht mehr die geschlossene Elf der vergangenen Saison stellt, könnte Preußen wohl einen Sieg herausholen, trotzdem sie in Günnigfeld spielen. Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr bei Endemann. Ligareserve gegen Westfalia Herne um 4 Uhr an der Stöckstraße. 1a-Jugend gegen Herne-Süd dort um 10.15 Uhr. 1b-Jugend gegen Germania Herne dort um 2 Uhr. Zweite Jugend gegen Westfalia Herne in Wanne um 3.15 Uhr. Erste und zweite Schüler gegen Germania Herne dort um 10.15 bzw. 9.30 Uhr. Erste Handballjugend gegen Wattenscheid 09 um 11.20 Uhr in Wanne. Zweite Handballelf gegen Castrop zweite dort um 4 Uhr.

SpVgg. Röhlinghausen gegen Preußen Essen. Nach der guten Form der Röhlinghausener kann man ihnen im Vorteil des eigenen Platzes wohl einen Sieg über den demnächstigen Meisterschaftsgegner zutrauen. Anstoß am Samstag um 6 Uhr an der Römerstraße.

SpVgg. Röhlinghausen gegen BV. 12 Gelsenkirchen. Aus Anlaß der Sportwoche spielen die Röhlinghausener gegen den Klassenniederen. Anstoß um 4 Uhr an der Erichstraße. Abmarsch von Kreter um 2.30 Uhr. Verstärkte Liga-Reserve gegen Tus. Wanne anläßlich der Platzeinweihe um 4 Uhr. Erste und 1a-Jugend gegen Germania Herne um 11 Uhr bzw. 10 Uhr. Erste b-Jugend und erste Schüler gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen. Abfahrt mit dem Auto um 8.30 Uhr von Kreter. Anstoß um 11 bzw. 10 Uhr. Erste Handballelf gegen Tv. 83 Röhlinghausen am Volkshaus, Anwurf um 5 Uhr. Zweite Elf gegen Schalke 04 um 2.30.

TV. Eickel gegen Sportfreunde Katernberg. Nach den guten Leistungen der Turnerbündler kann man ihnen gegen den Klassenniederen nur einen Sieg zumuten, zumal sie auf dem heimischen Gelände spielen. Anstoß am Samstag um 5.30 Uhr.

TV. Eickel gegen BV. Altenessen. Im Rückspiel haben die Eickeler den Sonderligist zu Gast, dem sie vor zwei Sonntagen auf eigenem Platze noch eine Niederlage beibringen konnten. Die Altenessener werden alles daransetzen, die Scharte auszuwetzen. Anstoß um 5 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Rasensport um 2 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg um 3.15 Uhr. Dritte Elf in Essen gegen Eintracht um 2.30 Uhr, Treffpunkt um 1 Uhr bei Schulte-Pelkum. Die Spiele der Jugend gegen Schalke 04 fallen wegen des Trauerfalles aus. Erste Handballelf gegen Eintracht Essen um 5 Uhr in Essen, Abfahrt um 2 Uhr.

Tus Reichsbahn Wanne. Die Reichsbahner haben für die Einweihung ihres neuen Platzes ein gutes sportliches Programm aufgestellt. Die erste Elf tritt der verstärkten Ligareserve von SpVgg. Röhlinghausen entgegen und muß schon mit besonderen Leistungen aufwarten, wollen sie nicht eine Niederlage hinnehmen. Anstoß um 4 Uhr. Erste Jugend gegen SpVgg. Herten um 2.30 Uhr. Erste Handballelf gegen Tus Reichsbahn Bochum um 2 Uhr. Um 3.15 Uhr findet die feierliche Platzeinweihung statt, ab 4 Uhr beginnt in den Gartenanlagen der Flora (Marzina) das Gartenkonzert und um 8 Uhr die offizielle Feier im großen Saale von Marzina.

Städtespiel Wanne-Eickel gegen Herne. Innerhalb kurzer Zeit stehen sich zum zweiten Mal die Vertretungen der beiden Städte gegenüber, diesmal aber im Handball heute um 6 Uhr auf dem Platze von Wanne 1911 an der Unser-Fritzstraße. Die Wanner Elf, die schon mehrere Spiele in der Zusammenstellung ausgetragen hat, kann auch diesmal auf einen Sieg rechnen.

Fortuna Wanne gegen SpVgg. Essen-Bredeney. Der eigene Platz wird dazu beitragen, den Sieg zu erringen. Anstoß um 4 Uhr. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 2 Uhr. Alte Herren gegen Rasensport um 2 Uhr. Spiel der Jugend siehe Aushang bei Reinhardt.

Rasensport Wanne gegen SpV. Eickel. Die Rasensportler werden alles daran setzen, auch das Rückspiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Anstoß um 3.30 Uhr an der Reimers Turnhalle. Alle Herren gegen Fortuna um 2 Uhr. Spiel der Jugend siehe Aushang bei Brockkötter. (b)

Sport aus der Umgegend.

Sport in und um Buer.

Ein bescheidenes Programm.

Der letzte Sonntag vor Beginn der Meisterschaftsspiele hätte eigentlich noch etwas besser ausgenutzt werden müssen, um die letzte Heerschau über die Zuverlässigkeit der Mannschaften halten zu können. Es mag aber schon mit der heißen Witterung zusammenhängen, daß ein Großteil der Vereine es vorzieht, noch einmal zu pausen und sich lediglich auf Trainingsabende einzustellen. Immerhin kommen aber doch noch ein paar Treffer zur Durchführung, die die Aufmerksamkeit des Publikums in Anspruch nehmen. Da ist vor allen Dingen die Auseinandersetzung zwischen Hansa Scholven und Viktoria Rotthausen, die sicherlich Anziehungskraft über das normale Maß hinaus ausüben wird. Hassel versucht es mit Viktoria Westerholt, und auch dieses Spiel ist bei der Ausgeglichenheit beider Mannschaften als durchaus beachtenswert anzusprechen. Es ist kaum ein sicherer Tip zu geben, wer das Spiel gewinnen wird. — Erle 1919 hat sich Beckhausen 05 eingeladen. Wenn uns nicht alles trügt, sind die Beckhauser noch nicht so weit, den Erlern genügend Widerstand entgegensetzen zu können, zumal die Erler ja noch über die Vorteile des eigenen Platzes verfügen können. — Von besonderer Bedeutung ist das Spiel Erle 08 — Tura Duisburg. Die Duisburger sind bei uns noch zu wenig bekannt, als daß ihre Eigenschaften bestimmt und sicher eingeschätzt werden könnten, immerhin weiß man aber, daß sie in ihrer Heimat mit zu den beachteten Mannschaften zählen. — Wir rechnen hier mit einem Siege der Mannen vom Horsthaus. — Resse 08 hat sich SuS. Hüls verschrieben. Auf die Begegnung kommen wir an anderer Stelle noch zurück.

Rundherum ist selbstverständlich auch noch etwas los. Gladbeck steht zwar im Zeichen der Motorradkämpfe in der Westischen Kampfbahn, aber so ganz lassen sich die Fußballer deshalb doch nicht vom Felde verdrängen. Am Samstag warten die Preußen mit einem Spiel gegen Preußen Bochum auf. Die vereinigten Bochumer werden hier vor eine nicht leichte Aufgabe gestellt. Wir halten sogar einen Sieg der Preußen für möglich. — Schwarz-Gelb Gladbeck versucht es mit Rhenania Vottrop. Wer hier das bessere Ende erwischen wird, ist nicht zu sagen. — Herdest-Dorsten erwartet den Besuch der Gladbecker Sportfreunde. Es wird hier einenn harten Kampf um den Sieg absetzen. Das Ende kann mit ein knappes sein.

Resse 08 — Sp. u. Sp. Hüls-Sinsen. Sonntag empfängt Resse 08 einen Vertreter der Bezirksklasse aus dem Westfalenbezirk. Dem Gast geht ein guter Ruf voraus, so daß Resse sein ganzes Können hergeben muß, um ehrenvoll abzuschneiden und die beim letzten Spiel erlittene Schlappe wieder gutzumachen. Das interessante Treffen beginnt pünktlich um 4 Uhr auf der Kampfbahn „Resser Mark". — Vorher steigt das Spiel der beiderseitigen Reservemannschaften. — 1. Handballmannschaft — Erle 08 1. Anstoß 5.30 Uhr in Erle. Treffpunkt 4 Uhr am Vereinslokal. 11 Uhr in Herten 3. Jgd. — Herten 3. Jgd.

Hansa Scholven — Viktoria Rotthausen. Die Hanseaten treffen am kommenden Sonntag auf die in letzter Zeit recht spielstarke Mannschaft von Viktoria Rotthausen. Die Viktorianer haben in den letzten Spielen, vor allem gegen ihren Ortsrivalen SpV. Rotthausen, recht gute Erfolge aufzuweisen, so daß Scholven, die ebenfalls in diesem Jahre eine bessere Rolle denn im Vorjahre abzugeben gewillt sind, auf der Hut sein müssen. Das Spiel beginnt um 5 Uhr. Die Mannschaft trifft sich im Vereinslokal. Der Zeitpunkt wird auf dem Aushang im Vereinslokal noch bekannt gegeben. Begleiter: Albers und Hebestreit.

Hansa Scholven 1b — Ballspielverein Hardt 1. Anstoß 4.30 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr im Vereinslokal. —Spiele der Jugend- und Schülermannschaften siehe Aushang im Vereinslokal. (bö)

Billardturnier in Resse. Im Billardkampf stehen sich heute (Samstag) abend 8 Uhr in der Wirtschaft Lanfer die Billardklubs „Am grünen Tisch" Resse und „Unser Fritz" Wanne-Eickel gegenüber. (in)

Aus den Sportvereinen.

Sportklub Gelsenkirchen 07. Samstag. Erste Mannschaft gegen SpV. Rotthausen, Platz BV. 1912, Anstoß 6 Uhr, Treffpunkt 5 Uhr bei Reitemeier, Wannerstraße. Alte Herren gegen Erle 19 in Erle, Treffpunkt 4 Uhr Bahnhof Bismarck. Schülermannschaft gegen BV. 1912, Anstoß 5 Uhr an der Erichstraße. Sonntag. Erste Mannschaft gegen Hagen 1911, Anstoß 4 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr Wellhausen. Reserve gegen Germania Datteln, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr Wellhausen. Lehrmannschaft gegen SpV. Altena, Treffpunkt 7.30 Uhr bei Peppinghaus. Erste Handball gegen Buer 07, Anwurf 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr Wellhausen. Handballjugend gegen Beckhausen, Treffpunkt 10.30 Uhr Bahnhof Bismarck. Erste Jugend gegen Viktoria Rotthausen, Anstoß 1.30 Uhr. Zweite Jugend gegen Viktoria Rotthausen, Anstoß 12.30 Uhr. Dritte Jugend gegen erste Schüler, Anstoß 12 Uhr auf unserem Platz.

Union Gelsenkirchen. Sonntag. Erste Mannschaft gegen Duisburg 08, Treffpunkt 4.30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 5.30 Uhr. Ligareserve gegen BV. Holsterhausen dort, Treffpunkt 12.30 Uhr Bahnhof Bismarck, Abfahrt 13.01 Uhr. Lehrmannschaft gegen Germania Datteln erste, Treffpunkt 1.45 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 2.04 Uhr. Handballmannschaft gegen Castrop 02 hier, Treffpunkt 3 Uhr bei Schnapp, Anwurf 4 Uhr. Erste und zweite Jugend gegen Hüllen 07 hier, Treffpunkt 10 bzw. 9 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 bzw. 10 Uhr. Dritte Jugend gegen Hüllen 07 hier, Treffpunkt 9.30 Uhr am Platz, Anstoß 10 Uhr Feld 2.

SV. 06 Gelsenkirchen. Erste Mannschaft gegen Buer 07 hier, Anstoß 4.30 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr bei Vogel. Zweite Mannschaft gegen Rasensport 08 hier, Anstoß 2 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr bei Vogel. Jugendabteilung: Erste Jugend gegen SSS. 96, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr Kanzlerstraße, Begleiter Banna. Zweite Jugend gegen SSS. 96, Anstoß 3.30 Uhr (nicht 1 Uhr wie vorgemerkt), Treffpunkt 3 Uhr bei Vogel.

Hüllen 07. Erste Mannschaft gegen Westfalia Scherlebeck dort, Abfahrt per Auto 12.30 Uhr, Anstoß 3 Uhr. Zweite Mannschaft gegen VfB. Gelsenkirchen Taubstummen-Mannschaft dort, Antreten 12.30 Uhr, Anstoß 2 Uhr. Erste Jugend gegen Union dort, Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Zweite Jugend gegen Union dort, Antreten 8 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Dritte Jugend gegen Union dort, Antreten 8 Uhr, Anstoß 9 Uhr. Schüler gegen Fortuna Gelsenkirchen, Antreten Samstag 3.30 Uhr. Samstag abend findet anläßlich des Stiftungsfestes eine Familienfeier statt. Anfang 8 Uhr.

BV. 1912 Gelsenkirchen. Samstag. Erste Schüler gegen SpCl. 07, Anstoß 5 Uhr. Anschließend Propagandaspiel Gelsenkirchen 07 erste Mannschaft gegen SV. Rotthausen erste, Anstoß punkt 6 Uhr. Nachfolgend Gründungsfeier im Vereinsheim. Anfang 8 Uhr. Sonntag. Erste Mannschaft gegen SpVg. Röhlinghausen erste, Anstoß 4 Uhr. Vorher Spiel der Reservemannschaft. Erste Kaufmanns-Mannschaft gegen Sportklub 07 erste Kaufmanns-Mannschaft, Anstoß 9.30 Uhr, Treffpunkt und Umkleidelokal 9 Uhr Wirtshaft Koppers. Zweite Kaufmanns-Mannschaft gegen Fleischerinnung zweite Mannschaft, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt im Umkleidelokal Reitemeier, Wannerstraße, 10 Uhr.

Alemannia Gelsenkirchen. Liga gegen Schwarz-Weiß Herne hier, Anstoß 5 Uhr, Treffpunkt 4 Uhr. Reserve gegen VfB. Gelsenkirchen dort, Anstoß 3.30 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr. Erste Jugend gegen Hordel hier, Anstoß 3.30 Uhr, Treffpunkt 2.30 Uhr. Der Spieler unserer ersten Mannschaft Hans Philipp ist tödlich verunglückt. Die Beerdigung findet voraussichtlich am Samstag morgen statt. Näheres siehe Vereinstafel.

Sportverein Westfalia Schalke. Erste Elf gegen Wengern, Platz Westfalia, Anstoß 4 Uhr. Treffen 3 Uhr. Zweite Elf gegen Wengern, Platz Westfalia, Anstoß 2.30 Uhr, Treffen 1.30 Uhr.

Spiel und Sport Schalke 96. Handball: Abfahrt 12.39 Uhr nach Herne. Leichtathleten: Abfahrt 11.51 Uhr nach Dortmund. Die Teilnehmer sind an der Tafel im Verkehrslokal Waldaum ersichtlich.

VfJ. Gelsenkirchen. Sonntag morgen 11 Uhr Monatsversammlung. Erste Jugend gegen Rasensport 08, Anstoß 2 Uhr.

Rasensport 08. Sonntag. Erste Mannschaft gegen VfB. Essen-Nord, Abfahrt Hbf. 10.02 Uhr, Anstoß 11.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen VfB. Essen-Nord, Abfahrt Hbf. 7.46 Uhr, Anstoß 9 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Heßler 06, Anstoß 2 Uhr, Abmarsch 12.30 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Verein für Jugendpflege, Anstoß 2 Uhr, Abmarsch 12.30 Uhr. Erste Jugend gegen Union Günnigfeld, Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 9.30 Uhr. Alle Mannschaften treffen sich im Vereinsheim.

Spiel- und Turnvereinigung. Die erste, zweite und dritte Jugend spielen gegen die gleichen Mannschaften von Erle 08. Die erste und dritte Jugend in Erle, die zweite Jugend in Horst. Die vierte Jugend hat spielfrei. Um 10 Uhr morgens spielt die erste Handballjugend gegen TV. Gladbeck. (al)

EGV. Rotthausen. Die Mitglieder der Sportabteilung werden am Samstag abend 8 Uhr im Vereinslokal Schmidt zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Sonntag spielen unsere beiden Mannschaften gegen zwei auswärtige Vereine.

SV. Rotthausen. Samstag abend um 6 Uhr auf dem Sportplatze von BV. 1912 an der Wannerstraße Gesellschaftsspiel. Erste Liga gegen Sportklub 07 Gelsenkirchen. Sonntag: Erste Mannschaft gegen Spielvereinigung Schonnebeck dort, Abmarsch 2.30 Uhr vom Vereinslokal. Reserve gegen Spielvereinigung Schonnebeck Reserve dort, Treffpunkt 1 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Spielvereinigung Schonnebeck dort, Treffpunkt 12 Uhr, Anstoß 1 Uhr.

Viktoria Rotthausen. Liga und Reserve gegen Hansa Scholven. Spieler treffen sich pünktlich 12.30 Uhr im Vereinsheim. Jugendabteilung: Erste und zweite Jugend gegen Gelsenkirchen 07 dort, Anstoß siehe Vereinsnachricht von 07 Gelsenkirchen oder Vereinstafel.

ClfR. Gelsenk.-Rotthausen. Samstag: Erste Mannschaft gegen Frillendorf erste, Anstoß 5.45 Uhr, Treffpunkt 4.30 Uhr bei Gollan. Sonntag: Erste Mannschaft gegen Rot-Weiß Essen, Anstoß 5 Uhr, Platz hier, Treffpunkt 4 Uhr im Klubheim. Jugendabteilung: Erste Jugend gegen Zentrum-Morgensonne, Anstoß 12.15 Uhr. Erste Schüler gegen Zentrum-Morgensonne, Anstoß 1.20 Uhr. Zweite Jugend gegen Zentrum-Morgensonne, Anstoß 10 Uhr. Dritte Jugend gegen Zentrum-Morgensonne, Anstoß 11.05 Uhr. Alle Spiele auf dem Lothringer Sportplatz.

Spielvereinigung Schonnebeck. Erste Mannschaft gegen Spielverein Rotthausen, Anstoß 4.30 Uhr, Treffpunkt 3 Uhr Vereinslokal. Zweite Mannschaft gegen Spielverein Rotthausen, Anstoß 1.30 Uhr, Treffpunkt eine Stunde vorher Hallo. Reservemannschaft ebenfalls gegen Rotthausen, Anstoß 3 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr Vereinslokal. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Morgens 10 Uhr im Vereinslokal Versammlung für Jugend und Schüler. Anschließend Training.

SpVr. Katernberg. Samstag: Erste Mannschaft gegen TV. Eickel dort, Abfahrt von Katernberg-Süd 4.43 Uhr, Treffpunkt 4.15 Uhr, Anstoß 5.30 Uhr. Sonntag: Erste Mannschaft gegen Karnap 07, Platz Abzweig, Anstoß 5 Uhr, Treffpunkt 4 Uhr Klopries. Zweite Mannschaft gegen TV. Eickel dort, Anstoß 3.15 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr Klopries, Abfahrt 2.04 Uhr Katernberg-Süd. Erste und zweite Jugend gegen Wattenscheid 09 dort, Anstoßzeiten 3 bzw. 2 Uhr, Treffpunkt für beide Mannschaften 12.30 Uhr bei Klopries. (Fe)

Rot-Weiß Leithe. Samstag: Erste Mannschaft gegen Bonifacius Krav dort, Anstoß 5.30 Uhr, Abmarsch 4.15 Uhr. Sonntag: Erste Mannschaft gegen Wanne 1911, Anstoß 4 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Reserve gegen Wanne 1911, Anstoß 2 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Erste Jugend gegen Schonnebeck 1910, Anstoß 11 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Zweite Jugend gegen Schonnebeck 1910, Anstoß 10 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Schülermannschaften spielfrei. — Handball. Samstag: Erste Mannschaft gegen SV. Höntrop. Anwurf 5.30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Sonntag: Erste Mannschaft gegen Krav-Leithe, Anwurf 10.30 Uhr dort, Abmarsch 9.30 Uhr vom Vereinsheim. Umkleidelokal ist jetzt Restaurant Eng. (Ev)

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wanne-Eickel.

Karbid-Explosion.

Der Schaustellergehilfe Emil Heide aus der Bielefelderstraße versuchte eine Karbidlampe, nachdem er sie gereinigt hatte, anzuzünden. Plötzlich explodierte sie. H. erlitt schwere Verletzungen, sowie Brandwunden im Gesicht; außerdem wurden ihm zwei Finger abgerissen und ein Arm zerschmettert. Ein zweiter Gehilfe erlitt ebenfalls schwere Verletzungen an Kopf und Brust. Beide wurden in lebensgefährlichem Zustande dem Krankenhaus zugeführt. An dem Aufkommen des H. wird gezweifelt. (br)

Aus der evang.-sozialen Vereinigung.

In der am Donnerstag abgehaltenen Versammlung griff Herr Peuckmann kurz auf die letzten politischen Geschehnisse zurück. Herr Klein (Bochum) behandelte das Thema: „Evangelisches Verantwortungsbewußtsein im öffentlichen Leben" und führte in großen Zügen folgendes aus: Es gibt Leute, die Religion und Politik nicht in Einklang gebracht wissen wollen. Von einer deutschen Mutter sind wir nach Gottes Willen in die deutsche Volksgemeinschaft hineingeboren. Daraus ergibt sich die Erkenntnis, daß wir in erster Linie Gott und in zweiter Linie Volk und Vaterland verpflichtet sind. Weil die Gottesorientierung verloren gegangen ist, steht heute Bruder gegen Bruder. Soll es anders werden, so muß die Parole lauten: „Zurück zu Gott". Man arbeitet systematisch an der Zerstörung des Familienlebens, an der Degradierung der Frau; die Folge ist, daß die Jugend verwahrlost und das Verantwortungsbewußtsein schwindet. Evangelischer Volksdienst ist Gottesdienst. Die fünf evangelischen Kardinaltugenden: Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Rheinheit, Konsequenz und Liebe müssen wieder in das Volk hineingetragen werden. (br)

Persönliches. Morgen feiern die Eheleute Aufseher Ernst Möller, Röhlinghausen, Günnigfelderstr. 8 b, das Fest der Silberhochzeit. Beide gehören schon 27 Jahre dem evangelischen Kirchenchor an und erfreuen sich in der Gemeinde großer Beliebtheit. Auch wir entbieten unseren treuen Lesern herzlichen Segenswunsch. (br)

Selbstmord. An einem Eisenbahnwagen der Hafenbahn im Ortsteil Crange erhängte sich ein Reisender von hier. (Ae)

Schwerer Verkehrsunfall. Auf der Dorstenerstraße ereignete sich ein schweres Verkehrsunglück, bei dem der Schmiedemeister R. schwer und der Reisende E., sowie ein befreundeter Geschäftsmann aus Wanne-Eickel leicht verletzt wurden. Nachdem sie an ihrem Auto bereits einen Schaden an der Steuerung ausgebessert hatten, erlitt der Kraftwagen plötzlich einen Reifenschaden, raste gegen einen Lastwagen und schlug um. R. erlitt Rippenbrüche, eine Gehirnerschütterung und schwere Arm- und Beinquetschungen und wurde dem Krankenhaus zugeführt. (br)

Tödlich verunglückt. Der Bergmann W. Stamberger, Emscherstraße 18, geriet auf einer Röhlinghauser Schachtanlage unter herabstürzende Kohlenmassen und wurde getötet. Er hinterläßt Frau und drei unmündige Kinder. (er)

Wahlkundgebung der Deutschen Volkspartei

Reichstagsabg. Hueck spricht in Wanne-Eickel über „Die wirtschaftlichen Aufgaben der DVP. im aufgelösten und kommenden Reichstag".

Im Bürgertum scheinen sich Kräfte zu regen, die von Wahlmüdigkeit und mangelndem Interesse nichts mehr wissen wollen. Jedenfalls deutete der gute Besuch der Wahlkundgebung der gesamten Bezirksgruppen der DVP. Wanne-Eickel am Donnerstag abend im Kurhaus darauf hin. Eingangs begrüßte

Tiefbauunternehmer Heitkamp

Mitglieder und Gäste, den Vorsitzenden der Kreisgruppe Bochum, Schulrat Suhrmann, sowie den Redner des Abends, Reichstagsabg. Bergassessor Hueck aus Gelsenkirchen.

Reichstagsabg. Hueck

dankte in seiner ihm eigenen schlichten Art für den Beweis der Freundschaft und begann dann mit der Skizzierung wirtschaftlicher Fragen. Die Lage Deutschlands sei augenblicklich ernster denn je. Wenn auch das Stresemann'sche Befreiungswerk einen außenpolitischen Fortschritt bedeute, so stehe doch demgegenüber ein innerpolitisches Chaos. Der Youngplan habe eine Besserung der Lage unserer Wirtschaft nicht gebracht. Es müsse eine Neuregelung des mehrere Generationen belastenden Abkommens folgen. Es geht in diesem Wahlkampf um die Existenz des deutschen Staates, der deutschen Wirtschaft und des deutschen Volkes, daher gelte es, die Regierung Brüning zu stützen, weil sie tatsächlich eine gründliche Reform des bisherigen Zustandes im Reich praktisch in die Tat umgesetzt habe.

Assessor Hueck entwarf dann ein anschauliches Bild der Erscheinungen, die zu dem augenblicklichen Chaos geführt haben und wies den Weg, um ohne größere Schäden aus dieser mißlichen Lage herauszukommen. Da gelte es zunächst,

die Ausgaben wieder mit den Einnahmen in Einklang zu bringen.

Die Steuerpolitik habe zur Defizitwirtschaft geführt. Statt Abbau der Steuern habe eine Verschärfung des bisherigen Zustandes Platz gegriffen. Gerade die DVP. habe hier zu Erreichung normaler Steuerverhältnisse mit in vorderster Reihe gewirkt. Die jetzige große Wirtschaftskrise ähnele der des Jahres 1926 sehr, nur daß hier der Ausweg zur Besserung durch den damaligen englischen Bergarbeiterstreik überraschend schnell gelang. Schweren Herzens habe sich die DVP. der Notverordnung des Reichspräsidenten unterworfen, weil man glaubte, hierdurch zu einem Anfang der Sanierung mit beschleunigtem Tempo zu kommen. Durch das Abseitsstellen der anderen Parteien sei die Verordnung unterbunden und das habe zur Auflösung geführt, die unnütze Zeit verstreichen und neue unnötige Kosten erstehen lasse.

Die neuen Aufgaben des kommenden Parlaments

seien vor allem die Drosselung der öffentlichen Ausgaben in Reich, Ländern und Gemeinden. Vor allem müßten bei dem Personaletat bedeutende Abstriche gemacht werden. Die öffentliche Verwaltung müsse eine Vereinfachung erfahren und der freien Wirtschaft wieder das Verlassen bleiben, was sie früher besaß und zum Nutz des Volkes bewirtschaftet hat. Die Reichsreform sei eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Parlaments. Hiermit zusammenhängend wäre besonders eine Finanzreform mit sachlicher Orientierung notwendig. Das Arbeitslosenversicherungsgesetz bedarf unbedingt der Reform, ist doch der derzeitige Zustand für dauernd untragbar. Eine Erhöhung der Absatzgebiete müsse durch eine Preissenkung erreicht werden. Die Landwirtschaft verdiene besonderes Augenmerk, weil ohne ihr eine Besserung der Lage nicht denkbar sei.

Assessor Hueck betonte dann die

Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller bürgerlichen Kräfte.

Wenn trotz des ehrlichen Willens Dr. Scholz' ein Zusammenschluß noch nicht erfolgt sei, so würde doch hoffentlich die Zukunft hier einen Fortschritt bringen. Er schloß seine Ausführungen mit dem von Dr. Scholz in Mannheim erhobenen Appell: „Gegen die staatszerstörenden Elemente des Sozialismus und Radikalismus beharrt die DVP., unterstützt damit das Streben unseres Reichspräsidenten v. Hindenburg und rettet damit unser geliebtes deutsches Vaterland".

Starker Beifall quittierten die klaren Ausführungen. Die Aussprache wurde von Bergassessor Behrens sowie Fahrhauer Schwetzler geführt. Betonte ersterer besonders die Beschleunigung des Tempos der Reichsreform, so setzte sich Schwetzler mit den Ausgabenverhältnissen im Reich sowie den augenblicklichen akuten Fragen des Loknabbaues sowie der Preissenkungsaktion auseinander. Assessor Hueck meinte hinsichtlich der Beschleunigung des Tempos der Reichsreform, daß die neuen Mitglieder Dr. Luther (Essen), der jetzige Reichsbankpräsident, sowie General v. Seeckt ihren Beitritt zur DVP. gerade dieser Frage wegen erklärt haben. Auch auf Fragen, die rein wirtschaftlicher Natur waren, gab Assessor Hueck erschöpfende Auskunft.

Damit fand die Versammlung, nachdem vorher Tiefbauunternehmer Heitkamp dem Redner Dank und Anerkennung ausgesprochen und dazu aufgerufen hatte, am Wahltage die Pflicht zu tun, ihr Ende. — Am kommenden Sonntag hat die Röhlinghausener Gruppe eine Wahlversammlung, bei der Geschäftsführer Weber (Bochum) sprechen wird. H.

Stadt Wattenscheid.

Deutsche Volkspartei Wattenscheid.

Die Wahlarbeit setzt bei der hiesigen Ortsgruppe der DVP. mit dem morgigen Tage in vollem Umfange ein. Um 11 Uhr ist bei Fischer in Westenfeld eine Mitgliederversammlung für die Bezirke I und Westenfeld anberaumt, wozu natürlich auch die Mitglieder der übrigen Bezirke herzlich eingeladen sind. Für diese Versammlung hat der Reichstagsabgeordnete und abermalige Spitzenkandidat von Westfalen-Süd, August Winnefeld, das Referat übernommen. — Um 17 Uhr findet in der Kruppschen Bierhalle in Günnigfeld eine Versammlung des Bezirkes Günnigfeld statt. Hier wird Dr. Panhorst, Berlin, zu den brennendsten Streitfragen der Zeit Stellung nehmen. Am Mittwoch folgt dann die große Frauenversammlung im Wintergarten, Weststraße, in der die an vierter Stelle kandidierende Frau Dobke, Bochum, sprechen wird. — Für den ersten Septembersonntag ist ferner noch eine Versammlung für die Mitglieder des südlichen Stadtbezirkes vorgesehen. Bei Eichholz in Eppendorf, Holzstraße, wird Syndikus Dr. Conradi zu den Wahlen Stellung nehmen. Gewissermaßen als Abschluß soll dann am 9. September eine öffentliche Wählerversammlung stattfinden. (Wg)

Fahrplan der Linie I. Der Fahrplan der Linie I der Westfälischen Straßenbahn G. m. b. H. ab 1. September ist im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe unseres Blattes veröffentlicht. Wir empfehlen ihn unseren Lesern zur Beachtung.

Eine neue Straße. Von der Schulstraße in Richtung Hohensteinstraße wird eine neue Straße angelegt. Da an dieser Straße Häuser der Baugenossenschaft erbaut worden sind, hat man der Straße die Bezeichnung „Vorwärtsstraße" gegeben. (Wg)

Die Auszahlung der Unterstützungen für die Zeit vom 1. bis 15. September erfolgt bereits heute von 8 bis 12 Uhr auf Zimmer 8 des Rathauses.

Die Zahlung der Sozial- und Kleinrentnerunterstützungen für September erfolgt heute, und zwar von 8 bis 10 Uhr für Sozialrentner und von 10,30 Uhr bis 13 Uhr für Kleinrentner. Für Eppendorf wird am gleichen Tage um 15 Uhr auf der früheren Gemeindeschreibstube gezahlt. Die Ausweise sind mitzubringen.

Radau im Rathaus. Gestern erschien der größte Teil der Unterstützungsempfänger im Rathaus und verlangte die Auszahlung der erst am 1. September fälligen Unterstützungsbeträge. Die Ablehnung empörte die Antragsteller. Mit der Zeit erschienen immer mehr Personen. Rufe wie „Hunger", „Kohldampf", „Geld" erschallten durch das sonst so ruhige Rathaus. Eine Gruppe wollte den Oberbürgermeister sprechen, konnte es aber nicht, da er seinen Urlaub angetreten hat. Schließlich gab Bürgermeister Borgloh bekannt, daß die Auszahlung heute vormittag erfolgen wird. Danach beruhigten sich die Unterstützungsempfänger und nach und nach leerte sich der Rathausflur. (Wg)

Der Damen-Schwimmverein „Schwarz-Weiß" beschloß, eine Schülerinnen-Abteilung zu gründen. Auf dem gauoffenen Schwimmfest in Ahlen errang Frl. Strauscheid im Kunstspringen den ersten Preis, Frl. Schauerte machte der besten Dortmunderin, Frl Osterkamp, den ersten Preis im 100-Meter-Damenbrustschwimmen abjagte. (Wg)

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

Falschmünzer-Abenteuer.

Industrie-Kino.

Im Industrie-Kino läuft in dieser Woche ein ausgezeichnetes Abenteuerprogramm. An der Spitze steht der Großfilm „Falschmünzer". Sensation auf Sensation! Spannung und Nervenerregung füllen sämtliche Akte dieses Filmes aus. Die Arbeit der Polizei bei der Aufdeckung von Falschmünzerwerkstätten wird so anregend und naturecht gespielt, daß der Zuschauer in jeder Phase des flüssigen und schmissigen Spiels gefesselt ist. Unter dem Protektorat des ehemaligen österreichischen Polizeipräsidenten Schober und unter Mitwirkung der gesamten Wiener Polizei ist dieser Film das geworden, was man von einem guten Kriminalfilm verlangt. Die spannende Handlung ist dem täglichen Leben entnommen. Ist doch das Verbrechen der Falschmünzer ein Delikt, das die Polizeibehörden sämtlicher Länder eingehend beschäftigt. Der Film zeigt die ungeheuren Schwierigkeiten, die entstehen, wenn die Polizei entdeckt hat, daß Falschmünzer wieder einmal an der Arbeit sind; die Schwierigkeiten der ersten Untersuchung, bis einmal ein Anhaltspunkt gefunden ist. Die Untersuchung wird vor allen Dingen dadurch erschwert, daß die Verbrecher mit der größten Raffinesse an die Arbeit gehen. Die Arbeit der Polizei wird in diesem guten Kriminalfilm derart spannend geschildert, daß die Zuschauer bis zum letzten Augenblick gefesselt sind. Das Publikum muß diesem Film, der einen natürlichen Einblick in die Verbrecherwelt der Falschmünzer gestattet, ein reges Interesse entgegenbringen. Zu diesem Film gibt die Leitung des Industriekinos noch den Großfilm, der in ganz Deutschland schon seine Siegeslaufbahn angetreten hat „Die große Parade". Es sind elf große erschütternde Akte mit John Gilbert und Renee Adoree. Der Film hat zu seiner Herstellung die riesige Summe von mehreren Millionen Mark verschlungen. Auch das Menschenmaterial an Laien und Komparsen war riesengroß. „Die große Parade" ist ein einzigartiger Film, dessen geniale Regie und Ausstattung ein jeder bewundern muß. Als dritter Film läuft der Indianerfilm „Der brennende Wald". Auch wieder mit Renee Adoree in der Hauptrolle. Der Film zeigt uns heldenmütige Kämpfe um die mit Schweiß und vielen Mühen erarbeiteten ersten Schollen Landes. Den Höhepunkt der Handlung bildet die Befreiung eines von Indianern besetzten Forts im letzten Augenblick. Die Lacher kommen auf ihre Rechnung in der wirklich lustigen Groteske „Frechheit steh mir bei". Die neue Wochenschau vervollständigt das ausgezeichnete Programm dieser Woche.

Panzerkreuzer Potemkin.

Im Capitol-Theater, Bahnhofstraße 53.

Als vor etlichen Jahren der russische Film „Panzerkreuzer Potemkin" seinen Einzug in Deutschland hielt, da wollte das Geschrei um diesen Film nicht verstummen. Nunmehr hat derselbe Film seine Auferstehung als Ton- und Sprechfilm erleben können, und man kann von diesem neuen Film sagen, daß er in jeder Hinsicht seinen Vorgänger übertrifft. Gerade bei diesem Filmwerk kann man den Unterschied zwischen stummem und tönendem Film besonders feststellen und wir glauben bestimmt, daß die damaligen Beschauer des Potemkin-Films sich den „neuen" Potemkin sicherlich anschauen werden. Der neue Potemkin ist nicht nachträglich mit Musik versehen worden, sondern er erfuhr unter Wahrung seiner alten Kunstform eine gänzliche Neugestaltung, die ihm nicht geschadet hat. Neben diesem Filmwerk der neurussischen Kunst zeigt die Direktion ein Drama, das sicherlich alle Herzen rühren wird: „Du sollst nicht töten", mit dem Untertitel: „Das Geheimnis der Martha Lüders". Es ist ein furchtbares, erschütterndes Erlebnis, wie es nicht oft ein Film vermittelt. 15 Jahre schmachtete ein Mann hinter Kerkermauern, knapp dem Todesurteil entgangen, um den zwei Frauen sterben mußten, damit sich sein Schicksal vollstreckte. Mary Kid und J. Kowal Samborski haben die beiden Hauptrollen inne. Man kann ihnen für die Gestaltung des Filmwerkes nur danken, so erschütternd und so mitreißend haben sie ihre Rolle gestaltet. Daneben Kulturfilm und der sonstige lustige Teil. #

Rheinisches – Russisches.

Apollo-Theater.

Im Apollo-Theater läuft in dieser Woche der historische Großfilm „Nur am Rhein . . .!" Es ist das hohe Lied von der Befreiung des deutschen Rheins, von der Befreiung langjähriger deutscher Gebiete. Wir sehen den deutschen Rhein in seinem lustigen Wirken und Leben, wie wir es aus den unzähligen Liedern über den Vater Rhein nicht anders gewohnt sind. Wir erleben den historischen Moment: Der Rhein ist frei. Die Freiheitsglocken läuten bei dem Abzug der feindlichen Besatzungstruppen. Es ist ein Film, der durch seine bestehende Aktualität den größten Widerhall im ganzen deutschen Vaterlande fand. Ueber alle Politik, über alle Zwietracht sich kühn hinwegsetzend, ist der Film ein Film aller Deutschen geworden. Niemand kann ihm auch nur für einen Augenblick Mangel an Objektivität vorwerfen. Ueber alle Not und Zwietracht des durch die feindlichen Truppen in seiner schönen Harmonie gestörten Landes finden sich zwei liebende Herzen zu einem festen Bündnis, wenn die Glocken der Kirchen wieder die alte Freiheit über den Vater Rhein einläuten. Es sind wirklich zehn herrliche Akte. Wir finden in den Hauptrollen Namen von Rang und Klang wieder. Das Liebespaar stellen vor Igo Sym und Daisy D'Ora. Truus von Alten, der lustige Racker, Teddy Bill, der Schwere Junge und Julius Falkenstein ergänzen den würdigen Rahmen der Darsteller. Der Film bringt noch mehrere Schlager mit, die wohl schon im Laufe der kommenden Woche ihre Popularität zeigen werden. Besonderen Anklang fand das reizende Liedchen: „Meine Mutter war ein rheinisches Kind". Nicht minder konnte gefallen der Schlager „Kling, klang, Brüder stoßt an . . ." Ein Scherzliedchen durfte ja natürlich auch nicht fehlen. Der Humor kam auf seine Rechnung in dem allerliebsten Liedchen: „Er war Unteroffizier bei der Garde". Um es noch einmal in einigen Worten zusammenzufassen: Es ist ein Film, ein wirklicher Rheinfilm, der sich alle Besucher zu seinen Freunden machen wird. Der zweite Großfilm, den das Apollo-Theater in der laufenden Woche zeigt, ist auch Klasse. Er führt uns dieses Mal in die weiten, öden Gefilde Rußlands. Schon die landschaftlichen Verhältnisse dieser beiden Filme stehen im schroffsten Gegensatz zueinander. Die Troika ist ein Dreigespann. Dazu gehört ein Schlitten, der ziemlich niedrig über den schweren Kufen aus Holz ruht. Dazu gehört ferner der alte Kutscher mit dem verwitterten Gesichte, der immer lustig mit der Peitsche mit den vielen Lederriemen knallt und ferner die vielen, hell abgestimmten Glöckchen an dem Geschirr der munteren, schnellen Pferde. Dazu gehört auch schließlich das Liebespaar, dessen Liebe, wenn sie hinter dem Kutscher durch die endlose weite Steppe jagen, am gläserne Froste sich doppelt zu erhitzen scheint. Die Troika ist ein Dreigespann. Ein Stückchen Welt, ein schneller Weg, die weite Steppe und ein Liebespaar. Der Film gibt uns die Geschichte von solch einem Troikakutscher wieder, der Haus und Hof und seine Troika verläßt, um einer leichtsinnigen Frau willen. Es ist ein Film, der sich mit seiner Leistung würdig dem ersten anschließt. Ein auserlesenes Beiprogramm und die neueste Wochenschau vervollständigen das wirklich ausgezeichnete Programm in dieser Woche.

Der Kriminalreporter.

In den Tivoli-Lichtspielen.

Wer einmal nach des Tages Last und Mühe Erholung beim Film sucht, der wird sicherlich in dieser Spielwoche sich auch das Programm des Tivoli nicht entgehen lassen wollen, da die Direktion wiederum einmal drei Filme erworben hat, die allergrößtes Interesse beanspruchen. In sieben sensationellen Akten rollt als erstes die neueste Errungenschaft des Tivoli, „Der Kriminalreporter", vor den wie immer begeisterten Zuschauern ab. Leben und Treiben erweckend. Es soll ein wahres Erlebnis eines Journalisten sein, mit Karl Platen, Olaf Fjord, Ernst Rückert, Frieda Richard und Hans Junkermann. Aber wenn auch das Erlebnis nicht so ganz wahr sein sollte, interessant und unterhaltend ist es ganz gewiß. Als zweiten Schlager bringen die Tivoli-Lichtspiele einen Film, der das Seelenleben einer Nonne in den Vordergrund rückt: „Die weiße Schwester von St. Beith. Es ist ein in Spielhandlung und Darstellung unerreicht gebliebener Film. Die tragische Gestaltung und die Hervorhebung des Klosterlebens in seiner schlichten Ruhe wirkt auf den Zuschauer ganz besonders. Susanne Marville und Oskar Marion haben dem Spiel einen inneren Wert gegeben. Wir glauben, daß dieser Film allseits größte Beachtung finden wird. Zum Schluß etwas besonders Herzliches zum Lachen. Pat und Patachon! Diesmal im Raketenomnibus. Acht Akte voller lustiger Einfälle, die nur so vor dem Beschauer hinschwirren. Pat und Patachon hatten es in diesem Filmwerk ganz leicht, gesundes Lachen hervorzuzaubern. Wer sie hier als „Schrecken von London" sieht und sie auch ins ferne Wunderland begleitet, der muß lachen und der wird auch lachen. Auch die kleine Groteske regt die Lachmuskeln ganz besonders an, während der anders unterhaltende Teil viel Wissenswertes vermittelt. #

Die Frau im Mond.

Uhu-Theater.

Die Uhu-Lichtspiele zeigen in dieser Woche den herrlichen Großfilm „Die Frau im Mond", ein Film, entstanden unter der Meisterregie eines Fritz Lang, der mittlerweile seinen Weg schon fast um die ganze Erde gemacht hat. Das war der Erfolg dieses Filmes. Uns Gelsenkirchenern stehen die fabelhaften Leistungen von Regisseur und Darstellern wohl noch lebhaft vor den Augen. Besonders war es doch der technische Teil dieses Filmes, der damals so gewaltig fesseln konnte. Deshalb muß man der Leitung der Uhu-Lichtspiele dankbar sein, daß sie uns noch einmal Gelegenheit gab, diesen Film mit seinen vielen Wundern zu sehen. Derartige Filme kann man mehrere Male im Jahre sehen, ohne daß auch nur die geringste Langeweile aufkommt. Wir machen noch einmal die unendlichen Vorbereitungen der Mondreise mit. Wir kämpfen noch einmal mit den riesigen Schwierigkeiten, die uns die Reise bereitet und wir fahren zum zweiten Male mit auf den Mond, in eine neue, bisher unerforschte Welt. Wir sind noch einmal erschüttert durch die Kämpfe, die die Abfahrt zur Mutter Erde den Fahrern bereitet. Das ist der geniale Film „Die Frau im Mond". Man kann ihn ruhig zum zweiten Male sehen. Er gefällt höchstens noch besser. Als zweiter Schlager steht auf dem Programm Monte Blue mit dem Lachschlager 1930 „Bräutigam mit 100 PS." Der Film bedeutet eine Erstaufführung für Gelsenkirchen. Es geht drunter und drüber her. Mal liegt Monte Blue in seinem Auto, mal unter seinem Auto. Es ist jedesmal zum Totlachen. Aber stolz fährt er über alle Hindernisse hinweg, die böse Feinde ihm immer wieder in den Weg legen. Und zum Schluß kann er in einem fabelhaften Endspurt seine geliebte Betty heimführen. Der Film zeigt viel köstlichen Humor. Er wird bestimmt die Lacher sofort auf seiner Seite haben. Nicht weniger köstlich ist die Groteske „Falscher Alarm". Es ist eine Lachbombe in zwei allerliebsten Akten, direkt zum quietschen. Die neue Wochenschau beendet das gute Programm.

Der Schuß im Tonfilmatelier.

Ufa-Schauburg.

Die Schauburg bringt diesmal einen Tonfilm, an dem nicht nur die Handlung sondern auch gleichzeitig die Szenerie stark interessiert. Dieser Film „Der Schuß im Tonfilmatelier", der nach dem gleichnamigen Roman gedreht wurde, führt uns ein in die geheimnisvolle Welt der Tonfilmherstellung. Hier treten wir ein ins Reich der Mikrophone, der tausendkerzigen Jupiterlampen, in die Welt der Regisseure und Filmdiven und sehen sie bei ihrer Arbeit. Gleichzeitig aber folgt der Zuschauer sensationsfiebrig dem hochdramatischen und an Ueberraschung reichen Geschehen. In diese Scheinwelt des Tonfilmateliers dringt plötzlich die brutale Wirklichkeit. Die Handlung, die vorschreibt, daß bei einem Ringkampf zwischen einer Frau und einem Mann ein Schuß fällt, wird plötzlich unterbrochen, als der Regisseur bemerkt, daß der Schuß zu früh gefallen ist. Als man die Szene wiederholt, bemerkt man plötzlich, daß eine Schauspielerin, die im Nebenzimmer weilte, erschossen worden ist. „Wer ist der Täter? Wie der Film ausläuft muß ein Geheimnis bleiben und muß vom Zuschauer miterlebt werden. Dieser Film ist, wie man schon bemerkt hat, ein Kriminalfilm, der an Spannung wohl alles bisher dagewesene übertrifft. Hier ist wirklich Handlung, die im rasenden Tempo an den Augen der Zuschauer vorbeiflimmert. Die Hauptdarstellerin ist Gerda Maurus, eine Künstlerin, die wir schon in mehreren bedeutenden Filmen sahen; wenn man vor allem noch an die „Frau im Mond" erinnern soll. Hier kann man eine Künstlerin in ihrer Welt der Kulissen ein Filmerleben spielen sehen, das wieder einmal das starke künstlerische Talent der Künstlerin offenbart. Diese Schauspielerin, die gewiß weit über dem Durchschnitt steht, weiß ihre Rolle so lebensecht zu geben, daß der Zuschauer sicher mit ganzem Herzen dabei ist. Auch Harry Frank ihr Partner hat hier eine Rolle, die ihm vollständig liegt und aus der er alles herausholt, was nur herauszuholen ist. Er gibt sich frei und ungezwungen und sein Spiel ist so frei und natürlich, daß man entzückt ist. Auch die anderen Darsteller sind mit ganzer Seele bei der Sache, so daß der Film wirklich als Meisterleistung anerkannt werden muß. Neben diesem Film wird auch noch ein schönes Beiprogramm gezeigt das allen auch noch so kühnen Anforderungen genügen dürfte. Als erstes wird im Beiprogramm ein Musikakt: Das entfesselte Saxophon, gezeigt. Dann folgt ein Tonkulturfilm „Menschen sehen dich an" und darauf folgen noch zwei tolle Grotesken, die bei den Zuschauern sicher große Heiterkeit auslösen werden. Die neueste Wochenschau zeigt wieder in aktuellen Bildern die letzten wichtigen Ereignisse.

Sonnengebräunte Haut
rasch und ohne Schmerzen — durch Einreibung vor und während Luft- und Sonnenbädern mit Sportcreme Mouson. Sie fördert das natürliche Bräunen der Haut, verhütet aber den gefährlichen Sonnenbrand. Vor dem Gebrauch die Haut trocken reiben!
Zur besonderen Beachtung: Sportcreme Mouson-Dosen sind aus reinem Aluminium. Daher kein Rosten oder Anlaufen wie bei den gänzlich ungeeigneten Blechdosen.
In grünen Aluminiumdosen M —.25, —.50, 1.—, in grünen Tuben M —.50, 1.—
SPORT CREME MOUSON

Die Einweihung des Gemeindehauses in Leithe zieht sich leider etwas länger, als ursprünglich vorgesehen, hinaus. Da aber der Bauteil mit den Vereinsräumen bereits bezugsfertig ist, werden die Vereine ihre Räume in der kommenden Woche in Benutzung nehmen.

Deutsche Volkspartei Günnigfeld. Sonntag, 17 Uhr, Parteiversammlung. Redner: Dr. Panhorst, Berlin. Der Vorstand bittet, daß sämtliche Mitglieder und ihre Frauen an dieser Versammlung teilnehmen. (V)

Katernberg.

Es hat schnell geholfen. Erst am Donnerstag wiesen wir in unserer „Allgemeinen Zeitung" unter „Es wird immer dunkler" auf die schlechte Beleuchtung einzelner Straßen hin. Bereits gestern konnte man Elektriker mit ihren Leitern durch die Straßen wandern sehen, die hier und da eine neue Birne einschraubten und sonst Reparaturen vornahmen. Es ist erfreulich, wenn den Wünschen der Bürgerschaft derart Rechnung getragen wird. (So)

Fünfzig Hühner gestohlen wurden einem Landwirt aus dem verschlossenen Stall von bisher noch unbekannten Tätern; es handelt sich um weiße Leghorn, schwarze und rebhuhnfarbige. (So)

Ost- und westpreußischer evang. Arbeiterverein. Sonntag, 11 Uhr, Versammlung. 10 Uhr Vorstandssitzung. Die Theatergruppe wird gebeten, die Rollen in der Versammlung abzuliefern. (So)

35 Jahre Kriegerbund. Im Saalbau Wenner begeht der Kriegerbund Katernberg am Sonntag um 18 Uhr das Fest seines 35jährigen Bestehens. Ein reichhaltiges Programm wird für abwechselungsreiche Stunden Sorge tragen. U. a. hat der M.-G.-V. „Harmonie" seine Mitwirkung zugesagt. (So)

Kray.

Hauptschau im Blumenschmuckwettbewerb. Unter Führung des Gartenbaudirektors Korte fand die Hauptschau im Blumenschmuckwettbewerb statt, woran sich die im Verkehrsverein gebildete Kommission und Beigeordneter Weber, Dipl.-Ing. Wirth und Rektor Mauermann beteiligten. In der anschließenden Besprechung stellte Beigeordneter Weber mit Genugtuung fest, wie in wenigen Jahren der Gedanke des Blumenschmuckes hier festen Fuß fassen konnte und daß bereits viele Familien die Blumenpflege betrieben, ohne dem Wettbewerb angeschlossen zu sein.

Die Arbeitsgemeinschaft evangelisch-kirchlicher Vereine beabsichtigt, in der nächsten Zeit einen Lehrkursus für wissenschaftliche und wirtschaftliche Vorträge einzurichten. Die angeschlossenen Vereine werden gebeten, ihre Zuhörer beim 1. Vorsitzenden, Pfarrer Fuchs, anzumelden. Zuhörerkarten je Person 1,50 Mark. Erwerbslose zahlen nur 0,50 Mark. — Dienstag, 20 Uhr, im Gemeindehause Wahlversammlung; es spricht ein Vertreter der national-sozialistischen Partei. (ch)

Evangelisch-kirchliches. Pfarrer Schmidt ist beurlaubt, sämtliche Amtshandlungen werden von Pfarrer Fuchs ausgeführt. Schwester Marie Lei ist beurlaubt; der Dienst in der Krankenpflege wird von einer Hilfsschwester ausgeführt. (ch)

Pohlbürgerverein. Montag bei Gröne außerordentliche Generalversammlung. (ch)

* * *

Tagung des Bundes deutscher evang. Missionare.

Vom 7. bis 11. September in Essen.

Zwei große öffentliche Versammlungen leiten die Tagung ein. Sonntag, den 7. September, 20 Uhr, spricht Missionar Kempgen, Barmen, über „Der Kampf um China". Missionarinspektor Dr. Keyßer, Neuendettelsau, über „Die Menschenfresser Neuguineas und der lebendige Gott". Ein Massenchor unter Leitung des Herrn Dwilat und ein großer Posaunenchor unter Leitung von Pfarrer Bachmann, Steele, werden die Ansprachen umrahmen. Am Montag abend, 20 Uhr, spricht der neue Missionsdirektor Keppler, Barmen, über „Die Menschenfresser und die Heimatgemeinde". Ein Hornoktett unter Leitung von Pfarrer Bachmann, Steele, und Lieder des Gemischten Chors Salem (Leitung: Herr Blum, Essen-West) verschönern das Fest. In allen Hauptgottesdiensten werden Missionsfestpredigten von den Mitgliedern des Bundes gehalten. Die Missionare werden auch im Kindergottesdienste den Kindern von ihrer Arbeit unter den Heiden erzählen. Der Kindergottesdienst beginnt also schon am 7. September.

Ein Höflichkeitserlaß

des Essener Oberbürgermeisters.

Vorkommnisse der letzten Zeit haben den Oberbürgermeister veranlaßt, die Beamten und Angestellten der Stadt Essen nochmals darauf hinzuweisen, daß sie sich im Verkehr mit dem Publikum stets eines höflichen und zurückhaltenden Tones zu befleißigen haben und zwar auch dann, wenn es sich um Personen handelt, deren Abfertigung besondere Schwierigkeiten macht oder die sich herausfordernd benehmen. Gerade in solchen Fällen werden die Beamten und Angestellten ermahnt, besondere Ruhe zu bewahren.

Vier Finger beim Aufspringen auf die Straßenbahn eingebüßt. Am Donnerstag mittag versuchte der Arbeiter Jank aus Altenessen in der Viehoferstraße auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnzug zu springen. Er kam zu Fall und geriet mit der rechten Hand unter den Anhängewagen. Hierbei wurden ihm vier Finger abgefahren.

Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall. Am Donnerstag abend erfolgte auf der Zweigertbrücke ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnzug der Linie 19 und einem Pferdefuhrwerk. Hierbei stürzte das Pferd und fiel auf den dort stehenden sechs Jahre alten Heinz Liedtke. Der Knabe trug schwere Kopfverletzungen davon und mußte dem Krankenhause zugeführt werden, wo er sich einer sofortigen Operation unterziehen mußte. Lebensgefahr besteht zur Zeit nicht.

Westerholt.

Gefunden wurden drei Damenhandtaschen mit Inhalt, die dem Fundbüro übergeben wurden. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 5 des Amtshauses geltend gemacht werden.

Taubendiebstahl. In der verangenen Nacht wurden dem Dachdeckermeister Schirmann sechs wertvolle Brieftauben im Werte von 100 Mark gestohlen. (s)

Sauerl. Gebirgsverein. Dienstag 20,30 Uhr Monatsversammlung bei Rütz. Es wird gebeten, daß auch die Jugendabteilung erscheint. =

Bertlich.

Evangelische Vereinigung Bertlich-Bossum. Sonntag, 19,30 Uhr, bei Kampmann große Wählerversammlung. Referent: Bergmann Schwarz, Bottrop, Reichstagskandidat für Westfalen-Nord. (au)

Herten.

Zwei neue Wohnbaracken. Die politische Gemeinde Marl hat die Ansiedlungsgenehmigung auf dem Grundstück Flur 10, Parzelle 182—170 nachgesucht. Es sollen zwei Wohnbaracken mit zehn Wohnungen errichtet werden. Einspruch kann innerhalb von 21 Tagen beim Bürgermeister eingelegt werden.

Die Auszahlung der Wohlfahrtsunterstützungen an die in Scherlebeck wohnenden Unterstützungsempfänger findet am Montag in der Verwaltungsstelle in Herten-Scherlebeck statt. Wegen der am gleichen Tage durchzuführenden Schweinezwischenzählung ist der Beginn der Auszahlung auf 9 Uhr festgesetzt. Die Verwaltungsstelle Herten-Scherlebeck ist am Montag wegen der Schweinezwischenzählung nur für die Auszahlung der Wohlfahrtsunterstützungen geöffnet.

Gladbeck.

Zuchthaus für einen Fahrraddieb. Vor einigen Wochen hatte sich anläßlich eines Fahrraddiebstahls vor dem Postgebäude eine wilde Jagd hinter dem mit dem Rade Flüchtenden Diebe entwickelt, so daß dieser in seiner Angst an der Ecke Roon- und Friedrichstraße gegen einen Personenkraftwagen fuhr und vom Rade geschleudert wurde. Die Verletzungen waren indessen nicht sehr erheblicher Natur. Es handelt sich dabei um den Arbeiter W. aus Gelsenkirchen. W. hat bei der Untersuchung nun noch einen zweiten Fall zugegeben. Wegen der beiden Fälle wurde er wegen Rückfalldiebstahls zu einem Jahr und einem Monat Zuchthaus verurteilt. (k)

Eine Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten fand in der Donnerstagnacht in der Ackerstraße statt. Etwa zwölf Angehörige der NSDAP., die sich auf dem Nachhauseweg befanden, wurden von fünf Kommunisten mit Flaschen und Ziegelsteinen beworfen, auch fiel ein Schuß. Beim Eintreffen der Polizei ergriffen die Kommunisten die Flucht und wurden von den Nationalsozialisten verfolgt. Der Bergmann Waldemar Lewald aus Horst wurde eingeholt und zu Boden geschlagen. Die Polizei verhinderte weitere Reibereien. Neun Personen wurden festgenommen. Gegen die Täter wird ein Verfahren wegen Landfriedensbruch eingeleitet.

Beurlaubungen der Pfarrer. Pfarrer Meier, Gladbeck-Zweckel, nimmt in der Woche nach dem 31. August seinen Dienst wieder auf. Pfarrer Heilmann ist vom 1. bis 14. September beurlaubt. Er wird durch Pfarrer Glauert vertreten. Alle Anmeldungen sind in dieser Zeit bei letzterem vorzunehmen.

Marl.

Neuer Stromtarif. Die Elektrizitätsverwaltung der Gemeinde Marl hat einen Stromtarif vorbereitet, nach welchem der in den Haushaltungen für Bügeleisen, Heiz- und Kochapparate, Staubsauger, Waschmaschinen und sonstige Stromverbrauchsapparate verbrauchte Strom durch einen für diese Zwecke auszugebenden Zähler gezählt und mit 20 Pfennig berechnet werden soll. Die Lichtkommission hat sich in der letzten Sitzung mit der Einführung dieses Tarifes einverstanden erklärt und der Gemeindevertretung die Annahme empfohlen. Für die Konsumenten ist die Abnahme des Stromes nach diesem Tarif mit keinen weiteren Unkosten verbunden.

Das teure Huhn. Vor anderthalb Jahren wurde in einem Garten an der Römerstraße in Hüls das Huhn eines Nachbarn von dem Gartenbesitzer tot geschlagen, als es in seinem Garten scharrte. Darob strengte der Besitzer des Huhnes einen Prozeß an, der bereits jetzt über 200 RM. Kosten verursacht hat. Noch nicht genug damit, schwebt jetzt auch noch eine Meineidsklage, da ein Zeuge eine gewissentlich falsche Aussage gemacht hat. Und das alles um ein Huhn im Höchstwerte von vier RM.! (f)

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.
5. Klasse (Hauptziehung), 17. Ziehungstag.

In die Gelsenkirchener Lotterie-Einnahme fielen folgende Gewinne zu 150 Reichsmark (Einsatzgewinn):

21 470	21 505	21 506	38 020	38 042	42 268
62 790	83 116	108 524	114 260	114 278	114 296
114 354	114 375	171 101	201 590	205 798	205 841
205 860	213 408	213 427	231 045	231 303	231 317
231 337	341 843	341 923	348 106	348 116	348 186
357 413					

Die höheren Gewinne werden den Spielern durch verschlossenen Brief sofort mitgeteilt. Ersatzlose sind nur noch, solange der Vorrat reicht, zu haben. Bestellungen auf neue Lose zur 1. Klasse werden schon jetzt entgegen genommen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. August 1930.
(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Wischhusen, 9,30 Uhr P. Heynen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier, P. Mückelen. 3 Uhr Kirchentaufen und Trauungen. P. Heynen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Bönnebruch. 11 Uhr Kirchentaufen. — Evang. Krankenhaus. 8,15 Uhr P. Zemke, anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14: 10 Uhr Schwerhörigen-Gottesdienst, P. Wischhusen. — Amtswoche: Altstadt P. Heynen, Neustadt P. Bönnebruch.

Heßler. 9,30 Uhr P. Deppe. 11 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen P. Deppe.

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Brandmeyer. 11,15 Uhr Kirchentaufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kirchentaufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Schumacher. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Schumacher. — Gemeindehaus Westbismarck: 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. — Amtswoche: P. Dr. Schmidt.

Bulmke. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Emde. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr P. F. Plate. 9,30 Uhr P. F. Plate (Beichte und heil. Abendmahl). 11 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Ueckendorf. 8 Uhr P. Krämer. 9,45 Uhr P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Krämer. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr masurische Bibelstunde im Gemeindehaus. 3 Uhr Kirchentaufen, P. Sewing. — Amtswoche: P. Sewing.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. Putzien. 11 Uhr Kirchentaufen P. Dr. Putzien. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst, Kand. theol. Kluge. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tyssar. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Der Frühgottesdienst am Sonntag fällt aus. Um 9 Uhr predigt anläßlich seines 25jährigen Ortsjubiläums P. Rauch. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Wiele, Gelsenkirchen-Bismarck.

Buer-Beckhausen. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst, cand. theol. Kluge. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gill. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Scholven. Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst P. Obermeier. 11,15 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11,30 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Badt. 10,45 Uhr Taufen. 11 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Müller. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bonne. Nachmittags 3 Uhr Taufstunde P. Heuser. — Alte Kirche. Vorm. 9 Uhr masur. Gottesdienst, Gemeindehelfer Lutz. — Krankenhaus. Vorm. 10 Uhr, Gemeindehelfer Hagemann. — Amtswoche P. Heuser.

Höntrop. Vorm. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Heuser.

Leithe. Evang. Schule. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Hoene. 11 Uhr Taufen.

Horbel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Höfker. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Engel. 9,45 Uhr P. Bunte. 11,15 Uhr Taufe. — Lutherkirche. 9,45 Uhr P. Engel. 11,15 Uhr Taufe. — Donnerstag 3,30 Uhr Taufe. Amtswoche P. Engel.

Wanne-Süd. Frühgottesdienst 8 Uhr P. Keinath. Hauptgottesdienst 10 Uhr, P. Keinath. Kindergottesdienst 11,15 Uhr. Taufstunde 12 Uhr.

Eickel. 7,30 Uhr Frühgottesdienst, Vikar Alberts. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Maennel. 10 Uhr Krankenhaus, P. Maennel. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Gottschalk. 12 Uhr Taufen, P. Maennel. — Amtshandlungen in der Kirche, P. Gottschalk.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Krahn. 11 Uhr Taufstunde.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Vikar Alberts. 11,15 Uhr Taufstunde.

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Hänsch, Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauung. Amtswoche P. Hänsch.

Stoppenberg. Sonntag 9,45 Uhr P. Ueberfeldt. 11 Uhr Kirchentaufen. Sämtliche Amtshandlungen P. Ueberfeldt.

Schonnebeck. Sonntag 9,45 Uhr P. Gaul. 12 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Kirchentaufen.

Kray. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Fuchs. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8,30 Uhr Frühgottesdienst, Judenmissionar Weisenstein. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Judenmissionar Weisenstein. 11,15 Uhr Kindergottesdienst, Judenmissionar Weisenstein. 2 Uhr Taufgottesdienst, Judenmissionar Weisenstein. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Glauert. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Glauert. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Glauert.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Süllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Ebing, Scholven. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Ebing, Scholven. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Ebing, Scholven.

Westerholt-Bertlich. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Schmidt, Bulmke (Jahresfest des Blaukreuzvereins). 2 Uhr masurische Andacht. 3 Uhr Festversammlung des Blaukreuzvereins in der Kirche.

Sinsen. Donnerstag 8 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde. Alles im Schullokals.

Hüls. Sonntag 9,30 Uhr Hauptgottesdienst (Jugendtag) P. Heilmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Marl. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Seiler. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr Gottesdienst in Drewer, anschließend Feier des hl. Abendmahls. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Pohlmann. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Pohlmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pibuhn.

Sonstige Gottesdienste.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vorm. 8 Uhr Gesangstunde des Männerchors. 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Predigt, Pred. K. Haug. — Donnerstag abend 7 Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestr. 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchores. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Jungmännerverein. — Mittwoch abends 8 Uhr Bibel- und Beistunde. — Donnerstag, abends 8,15 Uhr Uebung des Gem. Chores.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Kirche Florastraße 101. Sonntag vorm. 10,30 Uhr Gottesdienst und Christenlehre, Pfarrer Stallmann.

Methodistengemeinde, Evangelische Freikirche, Gelsenkirchen, Augustastraße 59. Sonntag, 31. August. 9,30 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Predigt, anschl. Gem. Chor. — Dienstag, 8 Uhr Jugendbund: „Die Sonntagsschule als Erziehungsfaktor". — Mittwoch, 4 Uhr Frauen-Missions-Verein. — Donnerstag, 8 Uhr Bibelstunde, anschl. Gem. Chor.

*

Baptisten-Gemeinde Gelsenkirchen, Blumenstraße 19. Sonntag vorm. 9,30 Uhr Gottesdienst, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt- und Jahresfest vom Männerchor. — Donnerstag abend 8 Uhr Gebetstunde.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Dienstag abend 7 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Mittwoch abend 6 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Rotthausen, Hilgenboomstraße 83. Sonntag vorm. 9,30 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag abend 6 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 42 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243 Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Eberstraße 5. Sonntag 8 Uhr.

Prospekte folgender Badeorte und Sommerfrischen

liegen in unserer Reise-Auskunftstelle auf und werden an Interessenten kostenlos abgegeben

Ahrtal:
Ahrweiler
Neuenahr

Ammerseegebiet:
Elz: Herrsching
Schondorf

Berg. Land:
(Führer 30 ₰)
Remscheid
Ronsdorf
Wuppertal-Elberfeld

Oberbergisch. Land:
Gummersbach
Wiehl

Bayr. Allgäu:
Füssen
Mindelheim
Oberstdorf
Wörishofen

Bergstraße:
Seeheim

Bodenseegebiet:
Konstanz

Donau:
Deggendorf
Passau
Regensburg

Eifel:
(Führer 20 ₰)
Bertrich
Daun
Gemünd
Monschau
Ribeggen
Nürburgring
Prüm

Hannover:
Bentheim
Rehburg
Rotenburg
Salzdetfurth

Harz:
St. Andreasberg
Clausthal-Zellerfeld
Frankenhausen
Gandersheim
Gernrode
Goslar
Grund
Lautenthal
Lauterberg
Mägdesprung
Osterode
Sachsa (Südharz)
Salzgitter
Schierke
Thale

Hessen:
Darmstadt
Gießen (Oberhessen)
Orb
Ruppertenrod
Salzschlirf

Hunsrück:
Castellaun
Simmern
Stromberg

Lahntal:
Braunfels
Diez, Felkebad
Niederlahnstein
Runkel
Weilburg

Lüneburger Heide:
(Führer 10 ₰)
Bevensen-Medingen
Hudemühlen-Rietbagen
Verden/Aller
Walsrode
Winsen/Aller

Main:
Frankfurt
Kitzingen-Dettelbach
Klingenberg

Mosel:
(Führer 20 ₰)
Cochem
Traben-Trarbach
Trier

Münsterland
(Führer 25 ₰)

Nahe:
Kreuznach
Münster a. St.
Felkebad Sobernheim

Neckar:
Eberbach
Heidelberg
Rottweil

Nordsee:
Altona
Burhave
Cuxhaven
Duhnen
Helgoland
Hooksiel
Horumersiel-Schillig
Juist
Langeoog
Neßmersiel
Norddeich-Norden
Norderney
Rüstersiel
Spiekeroog
Tönning
Tossens
Wangerooge
Wenningstedt a. Sylt
Westerland
Wilhelmshaven
Wittdünn

Oberbayern:
(Führer 80 ₰)
Berchtesgaden
Freilassing
Garmisch-Partenkirchen
Grassau
Heilbrunn
Hohenschwangau
Kissingen
Kochel
Mittenwald
München
Oberammergau
Ramsau
Reichenhall
Rottach-Egern
Schliersee
Starnbergersee
Tegernsee
Traunstein
Wasserburg a. Inn
Wiessee
Winosheim

Odenwald:
(Führer 10 ₰)
Lindenfels

Oldenburg:
Eckwarden
Varel

Ostsee:
Binz
Boltenhagen
Brunshaupten
Burg a. Fehmarn
Dahme
Eckernförde
Heiligenhafen
Heringsdorf
Kellenhusen
Laboe
Scharbeutz
Sellin
Swinemünde
Timmendorferstrand
Travemünde
Warnemünde
Zinnowitz

Rhein:
(Führer 10 ₰)
Andernach
Bacharach
Bonn
Boppard
Caub
St. Goar
St. Goarshausen
Godesberg
Honnef
Hönningen
Mainz
Mehlem
Oberkassel b. Bonn
Oberwesel
Remagen
Rhöndorf
Rüdesheim
Siebengebirge
Sinzig

Niederrhein:
Duisburg
Orsoy
Wesel

Ruhr und Nebentäler:
Hagen
Kettwig
Mülheim
Witten

Riesengebirge:
Brückenberg-Wang
Giersdorf
Hain
Hirschberg
Kiesewald
Krummhübel
Warmbrunn

Sächs. Schweiz:
Dresden
Halle
Leipzig
Oberschlema
Pirna

Sauerland:
(Führer 25 ₰)
Eslohe
Halver
Meschede
Winterberg

Schleswig-Holstein:
Malente-Gremsmühlen
Schwartau

Schwaben:
Kirchheim u. Teck (Württbg.)
Nördlingen

Schwarzwald
(Badischer):
(Führer 20 ₰)
Badenweiler
Dürrheim
Feldberg
Freiburg
Furtwangen
Gernsbach
Hinterzarten
Hornberg
Königsfeld
Lenzkirch
Peterstal
Rippoldsau
Säckingen
Schönmünzach
St. Blasien
Titisee
Todtmoos
Todtnau
Triberg
Waldkirch
Wolfach

Schwarzwald
(Württemberg.):
Hirsau
Höfen
Klosterreichenbach
Liebenzell
Mergentheim
Nagold
Schömberg
Teinach
Wildbad

Siegtal:

Siegerland-Siegtal:
(Führer 20 ₰)
Eitorf
Siegen

Taunus:
Homburg v. d. H.
Katzenelnbogen
Königstein
Schlangenbad
Schwalbach
Soden
Wiesbaden

Thüringen:
(Führer 25 ₰)
Blankenburg
Eisenach
Finsterbergen
Ilmenau
Leutenberg
Liebenstein
Oberhof
Saalfeld
Schwarzburg
Sondershausen
Sulza
Tabarz
Thal
Weimar

Waldeck:
Arolsen
Waldeck
Wildungen
Willingen
Zwesten

Weserbergland:
(Führer 20 ₰):
Detmold
Driburg
Eilsen
Bad Essen
Hiddesen
Lemgo
Lippoldsberg
Lippspringe-Arminiusbad
Kaiser-Karlsbad
Meinberg
Nenndorf
Oeynhausen
Pyrmont
Rischenau
Rothenfelde
Salzuflen
Schieder
Schledehausen
Waldliesborn

Westfalen:
Haltern
Hamm
Hülsede

Westerwald:
(Führer 20 ₰)
Hachenburg
Rengsdorf
Roßbach
Straßebersbach
Urbach

Oesterreich:
Badgastein
Gleichenberg (Steiermark)
Hofgastein
Ischl
Kärnten
Kammer a. Attersee
Wien

Tschechoslowakei:
Franzensbad
Karlsbad

Tirol:
Ehrwald
Igls
Kitzbühel
Kufstein
Ladis
Längenfeld
Mayrhofen
Neustift
Obladis
Hall a. Tiller

Schweiz:
Schweizer Hotelführer 20 ₰
Aeschi
Basel
St. Beatenberg
Bern
Biel
Brunnen
Champery
Davos
Fürigen
St. Gallen
Gersau (Vierwaldstättersee)
Grindelwald
Heiden (Bodensee)
Interlaken
Kandersteg
Klosters
Lausanne
Locarno
Lugano
Luzern
Rigi
Rorschach (Bodensee)
Weggis
Zermatt
Zinal

Holland:
Arnheim
Haag
Scheveningen
Vlissingen
Zandvoort

Prospekte sind auch zu haben in unserer Geschäftsstelle Buer, Nienhofstr. 4. (Fernruf 31255). — Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pfg.

Koffer
Ihren

Koffer-Ec

Reisen und Bäder

Die Donau und ihre Städte.

Die Donau, der einzige Strom, der von Westen nach Osten fließt, grenzt auf deutschem Reichsboden die Mittelgebirgsstöcke des schwäbischen und fränkischen Jura und des Bayernwaldes gegen das südlich davon gelegene große und ganz andersartige Alpenvorland ab. Von jenen Berglandschaften und aus ihren heimeligen Tälern sind die Menschen zur Donau herniedergestiegen, und aus dem weitatmigen Raum des Alpenvorlandes in der stark betonten Richtung der ungestümen Alpenflüsse kamen sie heran.

Die lange, lange Donaustraße verlangte nach gliedernden Stationen, und der Verkehr des deutschen Nordens mit dem jenseits der Alpen gelegenen sonnigen Süden voll feurigen Weins und süßer Früchte rief schon in früheren Jahrhunderten nach Uebergängen über den Strom, der mit der Einmündung der Nebenflüsse von rechts, jener wilden, mit großen Wassermassen daherstürmenden Alpenflüsse je und je breiter und schwerer bezwingbar wird.

So finden wir an der Donau eine stattliche Zahl von Städten und wichtigen Stromübergängen.

Schon von jahrhundertealter Bedeutung sind die Donauübergänge bei Ulm, Donauwörth und Regensburg. Ueber diese Brücken ging der Verkehr von Mitteldeutschland und Norddeutschland nach Italien, von der Nordsee zum Mittelmeer. Ueber diese drei Brücken — dazu kommt heute noch eine vierte bei Ingolstadt, die auf bayerischem Gebiet wohl die wichtigste geworden ist — donnern auch heute noch die Schnellzüge der Nordsüdrichtung. So ist die Donau, der Strom Mitteleuropas, der Grenzstrom zwischen Nord- und Südeuropa.

Unter den verschiedenen Donaustädten nun haben viele ihr kleinstädtisches Gesicht und Leben fast unverändert durch die Jahrhunderte getragen. Die Wellen der munteren Donau haben den Namen der einen verliebt und heimlich bis zur Nachbarstadt getragen, ihn aber treulos bald wieder vergessen und mit gleicher Verliebtheit einen anderen als eine flüchtige Parole des Tages aufgenommen. So schwingen die'e Namen nicht mit im Chor der großen deutschen Städte. Aber die Menschen leben und lieben, arbeiten und streben in jenen wie in diesen, machen ebenso klug und ebenso törichte Streiche, und weil es nun einmal so ist, daß die törichten von der Mit- und Nachwelt mit größerer Aufmerksamkeit beachtet werden, so werden sie auch von den geschwätzigen Wellen der Donau von Stadt zu Stadt getragen, und sie raunen um alte Mauern und Tore und kichern durch stille Winkel.

Tuttlingen ist die einzige Industriestadt der oberen Donau. Seine Schuhe und seine Instrumente kennt man weit und breit. Die übrigen Städte da oben machen keinen industriellen Rumor. Aber allerhand andere Dinge von der heiteren Seite des Lebens lassen sich erzählen. In der festlichen Residenz des Hohenzollernlandes, Sigmaringen singt man an der Fastnacht mit Lebensinbrunst „Freut Euch des Lebens" und taucht die jungen Männer, die sich im vergangenen Jahr verheiratet haben, in den Marktbrunnen, was man Bräuteln heißt. Im Riedlingen, der alten vorderösterreichischen Stadt versteht man die Fastnacht nicht minder gut zu feiern und stürzt lebens- und frühlingshungrig den Winterpopanz des „alten Gole" aus dem höchsten Giebelfenster. Aus Munderlingens Gassen glaubt man heute noch den Heerruf Waitzmanns des saftigsten aller schwäbischen Mundartdichter, zu vernehmen:

Auf, auf ihr Burger, stauht ins Gwehr,
D Franzose rücket ei',
Se breachet schao wie 's Muotes Heer
Beim Kuglewe'd det rei',
Ihr Burger, fasset Muat und Bist,
Sonst goht es hintrafür,
Verkloibet s Toar mit Dreck und Mist
Und tänt de Riegel für.

Darüber lacht man in Munderkingen und Ehingen und Ulm, obwohl hier noch immer der wackere Ulmer Spatz auf dem hohen Dach des Münsters hockt, das immer noch den höchsten Kirchturm der Welt hat.

Wer kennt die alte Donaustadt Lauingen, seine sogen. „Wasserschapfe", das köstliche Quartier an der Donau, seinen prachtvollen Schimmelturm, den Stadtturm, der wie ein Riese das kleine Bauernstädtchen überragt? Wer weiß, daß der große Gelehrte und Magier Albertus Magnus hier geboren ist und daß die Lauinger einen Mohrenkopf im Wappen haben, weil einst ein heldenhafter Lauinger Schuster in der Ungarnschlacht so einen schwarzen Heiden erlegte?

Sehr viel weiter trägt der Name Dillingen, wo hoch das Schloß des Bischofs von Augsburg ragt, als seine zweite Residenz, und wo um die ehemalige bischöfliche Universität geistige Luft weht.

Es ist nun aber nicht zufällig, daß an der Donau eine Reihe anderer Städte mittelpunktmäßige Bedeutung errungen haben. Auch Regensburg und Passau waren bischöfliche Residenzen. Dabei ist Regensburg neben dem fein gelegenen Donauwörth und dem bedeutenden Ulm, dem eine besondere Betrachtung gerecht werden muß, noch Reichsstadt. Und neben den drei geistlichen Residenzen finden wir nicht weniger als zwei weltliche.

Neuburg a. D., dessen breite, aber herrschaftsbetonte Schloßanlage des Herzogtums Pfalz-Neuburg, Ingolstadt dagegen über hundert Jahre die Hauptstadt des Herzogtums Bayern selbst (Oberbayerns) und als lebendiger Zeuge aus dieser Zeit ragt heute noch die wuchtige Frauenkirche. Auch als Festung war Ingolstadt immer von Bedeutung, und die wohlerhaltenen weit ausgelegten Festungswerke stehen heute noch wie vertrauenswürdige Vorposten draußen vor der alten Stadt, feine Bilder und treffliche Objekte für das Studium des Befestigungswesens.

Städte an der Donau, kleine und große Land- und Reichsstädte, Bischofssitze und weltliche Residenzen — Freunde und Lieblinge sind sie alle den Wanderern und Heimatfreunden, die besinnlich durch die Heimat reisen. Wohl sind auch diese Donaustädte anders geworden. Sie tragen heute das Gesicht unserer Zeit. Nicht mehr gleitet die Zille mit sanftem Ruderschlag flußabwärts, sondern von Regensburg an fahren Dampfer mit kecken Rauchfahnen flußauf und -ab.



Lauingen a. D. „Wasserschapf" Geo Tyroller



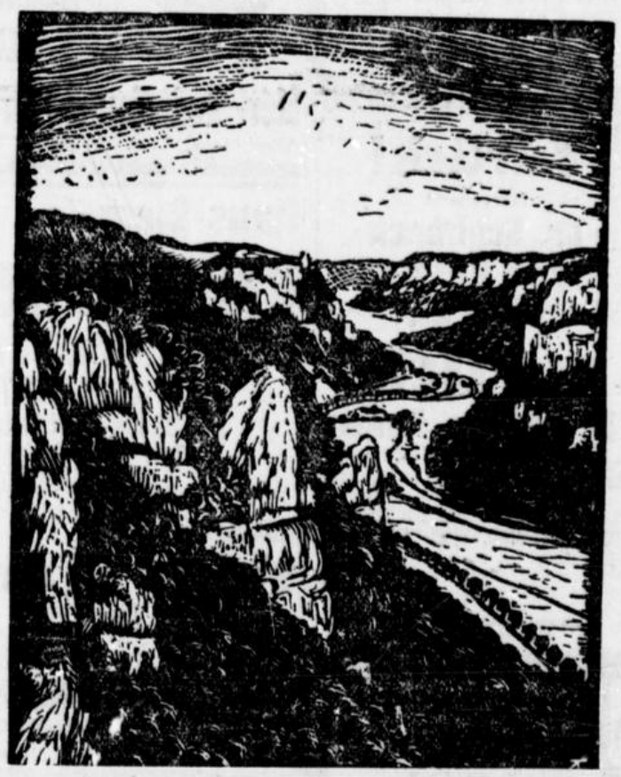
Riedlingen a. D. Geo Tyroller

Aber reiche Stationen sind sie an einer großen Straße der Kunst aus allen Zeiten deutscher Kunstgeschichte bis zum Barock und Rokoko. Die Entwicklung hier war ruhiger. Das Wachstum setzte nur mäßige Jahresringe an, und ein Schein des ehrwürdig Grauen und ehrsam Verblichenen hängt noch an allem. Jedes Jahr bauen sich Freunde der Donau und der Donaulandschaft in Ulm eine oder mehrere Zillen aus, sogenannte „Ulmer Schachteln" und gleiten auf ihnen in geruhsamer Erholungsfahrt und mit erträglichem Rudertakt beschaulich an diesen alten Städten vorüber, und immer ist ihnen, obwohl wachen Sindern des 20. Jahrhunderts, irgendwo in Toren und Mauerwinkeln sei der Anruf eines ehemaligen Donauschiffers gefangen geblieben und antworte in kaum vernehmbarem jahrhundertealtem Echo.

Der Strom in der Geschichte.

Von Hans Reyhing.

Es ist etwas Merkwürdiges mit dieser Donau. Nebelumdampft taucht sie aus dem Dunkel der Sage auf: Die Nibelungen, deren mancher trübe Schicksalsahnungen im Busen trägt, ziehen die Donau hinunter ins Hunnenland zu König Etzel. Und der Flügelschlag alter Geschichte selbst rauscht über dem Strom. Die Hunnen zogen an ihm herauf und später in wilden Zügen die Ungarn. In den Glanzzeiten Wiens geht von ihr, der Kaiserstadt, großenteils der Donau entlang der Weg ins Reich, und nach Wien hinunter führt von Ulm ein regelmäßiger Schiffsverkehr auf der Donau. Als die Türken drohend vor Wien stehen, fliegt vorab an der Donau der bleiche Türkenschrecken von Ort zu Ort, und nirgends mag die Türkenglocke zur mahnenden Erinnerung an die Türkengefahr mit stärkerer Teilnahme geläutet und gehört worden sein, als an der Donau. Unzählige Soldaten, die unter Prinz Eugens gegen die Türken kämpften, wurden auf der Donau hinuntergeführt, und bald schollen die Siegesklänge wieder die Donau herauf, von „Prinz Eugen, dem edlen Ritter" und daß nun erobert war „Stadt und Festung Belgerad". Viele der heißen Kämpfe zwischen Wien und Paris, zwischen dem alten deutschen Kaiserreich und dem aufstrebenden Frankreich und — um die Vorherrschaft am Rhein wurden teilweise an der Donau ausgefochten. Sowohl im dreißigjährigen Krieg, im spanischen Erbfolgekrieg, als auch in der Zeit Napoleons begegnen sich an der Donau die Heere der beiden feindlichen Mächte. — Aber mit der Zeit hat sich das geschichtliche Geschehen immer mehr von der Donau entfernt. So wie die Donau natürlich-geologisch ein alternder Fluß wurde, dem der Rhein immer mehr Wasser abzapft, so hat auch die Donau an Bedeutung im Leben des deutschen Volkes, geschichtlich und wirtschaftlich, abgenommen oder wenigstens nicht Schritt gehalten mit anderen deutschen Strömen. Auf der Elbe hinunter fährt Frachtschiff hinter Frachtschiff, und vollends welch ein Verkehrs- und Wirtschaftsleben ist auf dem Rhein und am Rhein. Da schwimmen hintereinander stromauf und stromab mit keck wehenden Rauchfahnen die Dampfer dahin, vielfach mit schweren Schleppkähnen behangen, da rasseln und wettern in den großen Industriezentren die Maschinen, da fühlt man, wie in starken Pulsen deutsches Leben und deutsches Schicksal gestaltet wird. Auf der Donau und auf dem alten Donauweg aber ist es stille. Noch ist der größte Teil der deutschen Donau für die große Schiffahrt nicht geeignet, und noch ist es, als lägen, wie um die Donau der Sage, neblige Schleier um sie, die sich erst einem neuen Tag öffnen müßten. Wenn auch der eigentliche Landweg nach Osten in ziemlicher Entfernung südlich der Donau hinführt, so ist die Donau selbst kein bedeutsames Richtungszeichen, und wir hoffen auf den Tag, da auch die Donau ihn als eine der großen Wasserstraßen begleitet.



Geo Tyroller

Oberes Donautal (Durchbruch durch die Schwäbische Alb)

In Persiens heiliger Stadt.

Tief im Innern Asiens, in der persischen Provinz Chorassan, nicht weit von den Grenzen der Sowjet-Union und Afghanistans, liegt Meschhed, der Wallfahrtsort der schiitischen Mohammedaner. In diese Stadt kommt selten ein Europäer, und was in diesem entlegenen Winkel Asiens vorgeht, erfährt man gewöhnlich nicht. Nun ist kürzlich die Schriftstellerin Rosita Forbes in diesem persischen Mekka gewesen, und aus ihren farbigen Schilderungen kann man sich endlich ein Bild von der Eigenart dieses Ortes machen. Meschhed verdankt seinen Ruhm der Tatsache, daß dort ein großer mohammedanischer Heiliger, der Imam Risa, begraben ist. Die Legende behauptet, daß der Imam auf Befehl des Kalifen Mamun, eines Sohnes Harun al Raschids, durch vergiftete Weintrauben ums Leben gebracht wurde. Aber diese Ueberlieferung hat nicht verhindert, daß sich die Grabmäler des Heiligen und des Kalifen in demselben goldenen Dom befinden. Seit der Begründung der persischen Safiden-Dynastie im Jahre 1512 durch den Schah Ismail ist der Schiismus die offizielle Religion des persischen Reiches, und seit jener Zeit ist der endlose Strom der Mekkapilger, der bis dahin auch aus Persien nach Arabien floß, nach Meschhed abgeleitet worden. Die Scharen der Gläubigen, die ununterbrochen nach dem Norden Persiens wandern, erzählen sich auf ihrer Wallfahrt merkwürdige Geschichten. Gewisse Sekten behaupten, daß der Imam Risa gar nicht gestorben sei; da er noch immer lebe, hoffen Zehntausende von Gläubigen, ihn eines Tages von dem ihm geweihten goldenen Schrein in Meschhed erscheinen zu sehen, ein neuer Prophet Allahs.

Meschhed lebt von den Pilgern. Seine ansässige Bevölkerung wird auf über 100 000 Menschen geschätzt, und die vielsprachige Menge auf seinen breiten Straßen besteht aus Sikhs und Hindus, aus Afghanen in wallenden weißen Gewändern, aus Armeniern, Griechen und Juden, aus Husaras, die man für die Nachkommen der Krieger Timurs hält, aus Tartaren und Mongolen mit mächtigen Backenknochen und geschlitzten Augen, aus Turkmenen, die gewaltige Hüte aus Schafsfell tragen und in Gewändern vom Aussehen gestreifter Nachthemden gehüllt sind. Aber die zahlreichen Waffen, mit denen diese Turkmenen umgürtet sind, zerstören sofort diese friedliche Illusion. Da sieht man Usbeken, deren Kleidung trotz der Hitze mit Pelz besetzt sind; Mullahs, mohammedanische Geistliche und Derwische mit wild flatterndem Haar beleben die Straßen. Araber aus Mesopotamien, Wahabiten aus Hasa und alle Arten Kaukasier aus dem Sowjetreich erblickt man unter der Bevölkerung. Merkwürdig ist der Stamm der Gedid, der früher einmal zum Judentum übergetreten ist und vor genau hundert Jahren gewaltsam zum Islam bekehrt wurde; aber er hält noch immer den Sonnabend als heiligen Tag, und seine Mitglieder heiraten weder in moslemische noch in christliche Familien.

Der größte Teil der Bevölkerung, der zu verschiedenen Jahreszeiten um hunderttausend Pilger verstärkt wird, bewegt sich rund um jenes viereckige Viertel inmitten der Stadt, das kein Ungläubiger betreten darf. Dieser heilige Boden wird auch Bast genannt, und das bedeutet ungefähr: Zufluchtsort für jeden Verbrecher, mag er sich in bürgerlicher oder in politischer Hinsicht vergangen haben. Niemand darf dort verfolgt oder verhaftet werden. Im Mittelpunkt dieses Viertels stehen das mit blauen Ziegeln gedeckte Gebäude Imam Risas und die Moschee Gohar Schad, welche die Frau des blinden Schahs Rukh war und von einem brutalen Eunuchen und späteren Herrscher zu Tode gefoltert wurde. Das gesamte heilige Viertel wird von dem Basar eingerahmt und durch Ketten von diesem Geschäftsviertel abgetrennt, damit jeder die Grenze bemerke, die lediglich von Gläubigen überireten werden darf.

Bädernachrichten.

Bad Salzuflen. Die schöne Witterung hat noch einen starken Zustrom von Kurgästen gebracht, so daß am 27. August die Zahl 21 500 erreicht war. Das Bad zeigt noch das Bild eines sehr regen Lebens; jeden Abend finden Theater, Konzerte, Vorträge statt. Die Kurtaxe beträgt ab 1. September nur noch 25,— Mark.

Koffer-Ecke Richard

Ihren Koffer



Seit mehr als 40 Jahren Spezialhaus für Reiseartikel

für die Reise nur von

August Richard

Koffer-Ecke Bahnhofstraße und Augustastraße

Landaufenthalt

in waldr. Geg. im schönen Nethetal. Nähe der Weser. Allerbeste Verpfl., saub. u. angenehme Zimmer. Bad im Hause, Planschwiese, Milchkur, Angelsport. Pensionspreis pro Tag 4,— Mark. 46789

Frau Johanning Gutsb., Eckeln b. Brakel. Kreis Höxter, Telephon Brakel 173.

Suchen Sie Erholung?

dann kommen Sie zu uns in die lippischen Berge, nahe der Weser und Bad Pyrmont. Herrliche, überaus waldr. Gebirgsgegend. Reichillustr. Prospekt durch Ostlipp. Verkehrsverband Rischenau i. Lippe.

Besucht das schöne

romantische Hönnetal!

Erholungsuchende finden freundliche Aufnahme in wald- u. gebirgsreich Gegend bei best., reichl. Verpflegung. Eig. Forellenfischerei. Volle Pension 4,50 ℳ p Tag. Das ganze Jahr geöffn.

Franz Betten, Privat-Fremden-Pension, Balve im Hönnetal, Krs. Arnsberg.

Sauerländer Gutshof

nimmt noch Spätsommergäste in gute Pflege für 3,20 ℳ. Abhol. gratis. Besitz.: Jos. Plezinger Lübingheim b. Eslohe Fernruf 83 Eslohe.

Erholungsbedürftige

find. frdl. u. fam. Aufn. im sch. Sauerland, waldr. Gegd. 4 volle Mahlz. reichlich und gut. Pens.-Preis 4—4,50 Mark. Haus Schäffer Olsberg, Westfalen, Fernruf 80.

Luftkurort Altenbeken i. W.

Gute Verpfl., herrl. Wald Wannen- und Schwimmbad elektr. Licht. Preis b. voll. Pension 4,— Mark. B. Sonnengrund. G. Schlß.

BAD SALZUFLEN

Herz.Rheuma.Nerven.Luftwege.Frauenleiden

Kurtaxe-Ermässigung ab 15.August

Sommerkur für NERVENKRANKE

und Nervös-Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim im Taunus bei Frankfurt a. M. Prospekte durch San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleyß Nervenarzt

Sol- und Thermalbad Wanne-Eickel

Stärkste Solquelle

Das ganze Jahr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Beste Heilwirkung

bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden.

Fernruf Wanne-Eickel 41612

Straßenbahnhaltestelle Linie 6, Zubringerlinien: 3 1, und G, ebenso Hauptbahnhof Wanne-Eickel.

Nieren-, Blasen-, Darm-, Magenkranke!

Keine Kurtaxe! Keine Nebenkosten! In meinem Pensionshaus finden Erholungsbedürftige freundl. Aufnahme. 4 Mahlzeiten. Heilquelle direkt am Platze. Preis 4 RM. Zwesten bei Bad Wildungen Frau Ga. Bornmann. Telefon 17.

Pr. p. T. 3,50 RM.

Wwe. Schwolle

Bad Sassendorf Kr. Soest i. Westf. (Soester Börde) fd. Erholungsbedürft. in freier, ruhiger Lage, 2 Min. v. d. Gradierwerken u. Park entf., Aufenth. Freundl. Zimm. (Landhaus), gute Küche. Pens.-preis p. Tag f. Kind. 2,50 ℳ, Erwachsene 3,50 ℳ. 31515

Ruh. Sommerfrische im Westerw. am Holzbach. Waldr. Gegend. Gute Verpfl. 4 Mahlz. 4 ℳ an pro Tag. L. Traut, Mienau bei Pierdorf (Bez. Koblenz)

Erholungsbedürftige

find. b. gut. Verpfl. in mein. Landhause freundl. Aufnahme, gesunde, reine Luft! Preis Aug. pro Tag 3,50 RM. 31516

Wilh. Barnholt Drockhausen b. Soest

Sauerland, Privatpension Dahlerbrück, d. schönste Fleckch. d. rom. Volmetales. Biet. Wochenend 9—10 ℳ Mittagstisch für Gesellschaften, . anerk. vorzl. Küche. 29766 Frau Archit. Lotte Telephon 270.

Die Todesstunde schlug zu früh'
Doch Gott der Herr bestimmte sie.



Mittwoch morgen 6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, unsere gute Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Lina Leibin

geb. Happel

im Alter von 30½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Katernberg, Dortmund, Berlin, Königsberg, Gumbinnen, den 30. August 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. September, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kurfürstenstr. 36, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene dieses als solche.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten, treusorgenden Vaters, sprechen wir allen unseren

tiefgefühlten Dank aus.

Frau Witwe Anna Wagner,
nebst Kindern.

Gelsenkirchen, den 30. August 1930.

Ingenieurschule **Technikum Lage** Bauschule
Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flugzeugbau, Kältetechn., Landw. Maschinen, Schwachstrom- u. Radiotechnik
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie
Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeist.
Werkmeisterschule
Lehrplane frei

Baugewerkschule

Hoch- u. Tiefbau **Bückeburg**
Prospekt frei!

Jung. nücht. Mann, 23 J. alt, Schlosser u. Schweißer, Führerschein Kl. 3b, sucht z. 1. Sept. od. später

Stellung als Chauffeur

evtl. als Beifahrer (a. n. auswärts). Zeugnis vorh. Schriftl. Ang. unter K. J. 2066 an die Allgem. Zeitung.

Im Alpinahaus Bahnhofstraße 6, am Neumarkt, ist per bald bzw. 1. Oktober in der 2. Etage eine mod., herrschaftliche

5 Zimmerwohnung

mit großem Erker, Zentralheizung, sowie eingebautem Bad und Vorratsraum an ruhiges Ehepaar bzw. Frl. zu vermieten. Schlafzimmer fließ. Wasser m. Waschtisch. Näh. bei Scharpenseel, Bahnhofstraße 6.

3 große Büro- oder Praxisräume

in der 1. Etage, auch als Wohnräume, beschlagnahmefrei, zu verm. Oppenheimer, Bahnhofstraße 76.



HAUS-STANDUHREN

direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwald ohne Zwischenhandel. Frachtfr. Lieferung — mehrjährige Garantie — billigste Preise

von **Rmk. 58.-** an

Über 15000 Kunden
Achten Sie genau auf die bekannte Firma
E. Lauffer, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden: Rüsselsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter 300 Reichsmark zu erhalten. (Bei mir 220.-) F. M. H. Hunderte ähnl. Dankschreiben auf Wunsch in begl. Abschrift.
Verlangen Sie kostenlos Katalog.



PHOTO
Katalog (120 Seiten, reich illustriert) über Kameras u. Zubehör aller Marken, gegen bar oder Teilzahlung, kostenlos anzufordern bei
PHOTO BRENNER
KÖLN AM RHEIN 45
Hohestr. 88 und Severinstr. 95c.
Mit das größte deutsche Photohaus

21641 ist die Nummer bei Aufgabe von kl. Anzeigen

Braves, evangel.
Halbtagsmädchen
für sof. ges. :167
Wo, sagt d. Allg. Z.

Suche für meine Tochter, 18 J., kräftig, Stelle als
Koch-Lehrmädchen
mit Hausarbeit.
Frau Halaß, Horst, Im Winkel 13.

Jg. Mädchen, 17 J., sucht Stelle im Haushalt, gute Zeugnisse vorhanden. Sadlowski, Kronenstraße 15.

Suche noch einige Kunden zum :143
Wäschenähen und Ausbessern.
Zu erfr. in d. A. Z.

Herrschaftliche
5 Zimmerwohn.
m. Diele, Bad, Mans. und sonstig. Zubehör in der Altstadt zu vermieten. Näheres Wannerstraße 24, Zigarrengeschäft.

Bess., abgeschlossene 1. und 2. Etage
5 Zimmer-Wohnung
m. Nebenräumen sofort zu vermieten.
J. Hartmann, Schalker- und Industriestraßen-Ecke 42/44 Eing. Industriestraße

Bessere abgeschloss.
4 Zimmerwohn.
mit all. Nebenräum., i. Stadtzentr. geleg., sofort zu vermieten.
W. Freienstein Nchf. Bohwinkelstr. 45.

3-4 Zimmer-W.
mögl. mit Garten, in ruhig. Hause u. gesund. Wohnlage von Gelsenkirchen oder Umgegend geg. Vergütung ges. Karte vorhand. Evtl. kann kleine 3 Z.-Wohnung in Tausch genommen werden. Off. u. K. L. 2068 an die Allg. Z.

3 Zimmer-Wohnungen
m. Baderaum, Speisekammer, Balkon u. sonst. Zubehör, sind im Neubau Ecke Herta- u. Hildegardstraße noch frei.
Bauunternehmung Schröder, Glückaufstraße 8.

2-3Zimm.-Wohn.
mit Stall und Hof gesucht. Miete kann 3 Monate im voraus gezahlt werden.
Off. u. K. K. 2067 an die Allg. Ztg.

Freie
2 Zimm.-W.
mit Speisekammer gegen Möbelkauf sofort billigst zu verm. Florastraße 71.

200 Mark Belohnung
demj., der jg. kinderlos. Ehepaar beschlagnahmefreie
2 Zimmerwohnung
besorgt. Auch Neubau. Miete bis 50 M. Schr. Ang. u. J. M. 2056 an d. Allg. Z.

Geräumige :129
2-Zimmer-Wohnung
geg. 3 Zimm., wenn mögl. in Notthausgelegen, sofort
zu tauschen ges.
Näh. Hüttenstr. 44, 1. Et. Umz. w. bez.

Tausche
abgeschl. 3 Zimmer-Wohnung in Katernberg gegen gleichw. in Gelsenkirch., Bismarck oder Bulmke. Zu erfragen in der Allg. Ztg. :175

Unterricht
(seit 1919)
Sprachen,
Math., Phys., Chem.
Handelskorresp.
Einj.-Abit.-Vorb.
Dipl.-Sprachl.
H. Helmich, Wanne-Eickel, Freiesstr. 41

Lackschrift-Unterricht!

Ab Dienstag, den 2. Sept., jed. Dienstag, abds. v. 8—9 Uhr Lackschrift-Unterricht durch Fachmann im Restaur. Walterscheid Bochumerstr., Nähe Bahnhof. Honorar monatl. 5 M. Anmeldungen vor jed. Unterricht.

Wichtig! Ausschneid.
Sozial. Unternehmen bietet Personen jed. Standes u. Berufes
hoh. Verdienst
bei größter Unterstützung. Haupt- od. nebenberufl. Werbetätigkeit. Auch stille Vermittlung durch Ausnutzung der Beziehungen und Angabe von Adressen möglich. 31475
Ang. u. J. Z. 2057 an die Allg. Ztg.

Krankenkasse sucht einige tüchtige
Vertreter
Schr. Ang. u. K. M. 2069 an die Allg. Z.

Fleißiges 31511
Mädchen
kinderlieb, für den ganzen Tag sofort gesucht. Frau Broder, Gelsenkirchen-Heßler, An den Schleusen 6.

Für kl. herrschaftlichen Haushalt
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen sofort gesucht.
Sellmannshof 6.

Ural
Statt Karten.
Durch die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
wurden hocherfreut
Robert Ragge u. Frau Else
geb. Masius
Gelsenkirchen, den 28. August 1930.

Säuglingswaagen verleiht
Medizinal-Drogerie
Heinrich Wiele jr., Gelsenkirchen
Wannerstraße 78 Fernspr. 26711

Frz. Aug. Donner
Atelier für neuzeitl. Bildnisse
Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen
Gelsenkirchen
Marktstraße 9 Telefon 21138
Bahnhofstr. 79 Telefon 22714
Ältestes Geschäft am Platze
Sämtliche Amateurarbeiten werden fachmännisch ausgeführt.

Geräumiges 31504
Wohn- und Schlafzimmer
mit Bad von Kaufmann ges. Es kommt nur gute Wohnlage und nur gutes Haus in Frage.
Preisangebote mit Einzelheiten u. K. H. 3065 an die Allg. Z.

Möbl. Zimmer
auch an kinderloses Ehepaar zu vermiet. Breitestraße 9.

Gut möbl. Zimmer
in der Nähe des Hans-Sachs-Hauses an sol. Mann preiswert zu vermieten. Munckelstr. 24 II. l.

Möbl. Zimmer
in gut. Hause, sehr preisw. zu vermiet., evtl. m. Abendessen. Elektr. Licht u. Bad im Hause. :169
Mühlenstr. 26, 1. Et.

Frdl. möbl. Zimm.
sofort od. später zu verm. Roonstr. 8 III.

Möbl. Zimmer
an anst. Mann zu verm. Grenzstr. 91, 2. Etage links.

Frdl. möbl. Zimmer
in gut. Hause, ang. Lage, zu vermieten. Badegelegenh. vorhd. Schlüterstr. 10 part. Nähe Gels. Stadtg.

Sch. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. Florastr. 62, l.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 31457
Bismarckstraße 62 II.

Freundlich möbl.
Frontzimmer
mit elektr. Licht zu verm. Kaiserplatz 12 I

Freundl. möbliertes
Frontzimmer
sofort zu vermieten. Hochstraße 3, 2. Et. (Stadtmitte). :173

Freundlich :134
möbl. Zimmer
zu verm. Elisenstr. 7 am Bulmk. Stadtp.

Gut möbl. Zimmer
zu verm., evtl. mit Klavier, Nähe Alter Markt. Zu erfr. in d. Allg. Ztg. :142

Gut möbliertes Vorderzimmer,
sep., mit elektr. L., u. gt. Pens. bill. zu verm. Auf W. Klavierbenutz. Schalterstr. 18, III. Nähe Hans-Sachs-Haus.

2 Freunde erhalten
Schlafstelle
Georgstraße 8.

Gaub. Schlafst.
in ruhigem Hause zu vermieten. :159
Moltkestr. 3, 2. Et. Nähe Hauptbahnhof.

2 Herren erhalten
Schlafstelle
eventuell mit Kost. Zietenstraße 30.

Schlafstelle
frei. Grillostraße 28, Zigarrengeschäft.

Zu verkaufen: Massives Haus
5 Zimmer, 3 Stall., 14,10 □m Gartenland, Pr. 4000 RM. Kaus, Willamowen, Post Schwentainen, Kreis Ortelsburg.

Bank-Kom.-Gesch. Gebr. Rusche
o. Handelsgesellschaft, Hasslinghausen i. W.
1. Hypotheken
ab 7½% Zins. b. 100% Barauszahl. vorschußlos ab 5000 bis 500000 RM. für Wohnhäuser und auch zu erstellende Neubauten sowie Landwirtschaften. Großbankkonzern-Vertreter. 1000 Ausz. in ganz Deutschland. Seriöse Vertreter ebenf. ges.

Zwecks Ausnutzung eines lukrativen
Spezial-Saison-Artikels
ca. RM. **3000.-**
für einige Monate
gesucht.
Geboten wird Sicherheit und gute Zinsen evtl. Gewinnbeteiligung.
Offerten unter K. C. 2060 an die Allgemeine Zeitung.

Zurück!
Nervenarzt
Dr. Schirbach
Florastraße 24 (Kaiserplatz).

Von der Reise
zurück!
Dr. med. Ernst Heymann
Facharzt für innere Krankheiten
Gelsenkirchen, Munckelstr. 23, Ruf 27806
Sprechstunden 3-5 Uhr nachmittags
Mittwochs 8-10 Uhr vormittags.

Prima Rheinpfälz. Weiß- und Rotwein
von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-50 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 77 Pfg. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Einige wenig gebrauchte
Schlafzimmer und Küchen
in weiß und natur lackiert sofort weit unter regulärem Preis abzugeben.
Spezial-Möbelhaus
Gebr. Rosenberg
Gelsenkirchen
Alter Markt 11—13

Extra-Angebot!

Herren-Halbschuhe schwarz Rindbox . . von	6.50 an
Herren-Halbschuhe braun, eleg. Form . von	6.90 an
Herren-Halbschuhe Lack, eleg. Form . . von	7.90 an
Damen-Lackspangen moderne Form . . von	4.85 an
Damen-Spangenschuhe farb., chic. Modelle . von	3.85 an
Kinder-Spangenschuhe . . . . . von	0.95 an

In meinen 10 Schaufenstern sehen Sie Sensationspreise, darum zuerst zur
Schuh-Halle
J. Nußbaum
nur Kirchstr. 28

Gaub. Schlafst.
frei. Herkendellstr. 19 (Nähe Emschertalb.)

In meinem Hause Munckelstraße 20
Büro- oder Praxisräume
daselbst
Wohnung (6 Zimm.) mit Zubehör und Garten zu vermiet.
Theodor Kohlschein.

Metzgerei
Gut verzinsb. Geschäftsh., fortzugsh. sofort zu verkaufen, 5 Zimmer werd. frei. Off. u. K. G. 2064 an die Allg. Ztg.

Haus
Vereinsstr., 2 Laden-Lokale nebst gewerbl. Räumen u. Wohn., für jede Branche geeignet, geteilt oder ganz zum 1. Oktober zu vermiet. Zu erfr. Haus- und Grundbesitzerverein.

Wirklich sehr gutes
Piano
fast nicht gebraucht, geb. wir preisw. ab
Pianohaus Nevries
Hans-Sachs-Haus.

Zu verkaufen:
Weißer Herd 15 M, 2- od. 3fl. Gaskocher, guter Küchentisch. Wilhelminenstr. 94.

Gelegenheitskauf.
100 weiße amerikan.
Leghorn-Hennen
1- u. 2jährige Tiere, kerngesund, hat abzugeb. Geflügelfarm Fr. Scheler, Sutmerstraße 45.

Landaufenthalt
billig. Aug. Brand, Barenholz (Weser)

Bekanntmachung!

Unseren Mitgliedern hiermit zur gefl. Kenntnisnahme: Die Sterbekasse **„Allgemeine Beerdigungshilfe Schalke“** gegründet am 4. November 1923 führt ab 1. September 1930 den Namen:

„Beerdigungshilfe Versicherungsverein a. G. Gelsenkirchen“
(Unter Staatsaufsicht)

Wie bisher wird bei einem Monatsbeitrag von 40 Pfg. ein Sterbegeld von 200.- Mk. gewährleistet.

Auf Wunsch wird auch die komplette Bestattung in erstklassiger Weise gestellt.

Eintritt jederzeit für Männer, Frauen und Kinder.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein
Gelsenk.-Ueckendorf.
Sonntag, 31. Aug., morgens 11 Uhr, findet im evang. Gemeindehaus, Scharnhorststraße 13, die monatliche
Versammlung
statt. Auf der Tagesordnung steht:
1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Verlesen der Niederschrift, 4. Anträge, 5. Vereinsangelegenheiten, 6. Zahlung des Krankengeldes.
Die Mitglieder werden freundl. ersucht, da die Versammlung von großer Wichtigkeit ist, recht zahlreich zu erscheinen.
Um 10 Uhr Vorstands- und Kommissions-Sitzung.
Der Vorstand.



Eier
billig und doch gut
12 Stück 98 ₰
Schwere Stempel-Eier zum Trinken
8 Stck. M. 1.05
Eier- und Butter-Markt
Alter Markt 4. Telephon 23917

Hans-Siem-Raiermesser
sind eine Qualität eigener Art. Jahrelang bleiben sie haarscharf, wenn man sie mit einem
Siem-Streichriemen
behandelt und sind für den stärksten Bart und die zarteste Haut gleich gut geeignet
Allein-Verkauf
Hans Siem
Solinger Stahlwaren
Elektrische Hohlschleiferei
Gelsenkirchen, nur Bahnhofstraße 18

Gute Uhren-Reparaturen
Feder einsetzen 1.50, Glas 0.20, Zeiger 0.20 Mk., alle anderen Reparaturen zu den billigsten Preisen mit Garantie. Neue Uhren bei Zahlungserleichterung
Uhrenwerkstatt Anton Pukacki
Bismarckstraße 116
Auf Wunsch werden Reparaturen abgeholt und kostenlos wieder zugestellt.

Neu eröffnet!
Wer hat Stoff?
Anfertigung von Anzügen und Paletots von 29 Mk. an. Gutes Futter. (Anproben)
Schneiderei H. Winter
Gelsenkirchen, Wiehagen 39.

Bruchleidende
Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte
Spranzband ges. gesch.
Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Ärztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen u. Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen in Gelsenkirchen: im Gasthof Großfeld, Arminstr. 18, am Montag, den 1. Sept., von 2—4 Uhr.
Buer: im Weißen Haben Hof, Ecke Hagen- und Alberstr., am Montag, den 1. Sept., von 9—12 Uhr.
Der Erfinder u. alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

Epilepsie

Meinen Patienten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich jeden Dienstag vormittag von 9 bis 11 Uhr Bochumerstraße 9 zu sprechen bin.

Nervenleiden, Fallsucht, feel. Leiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden

Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wassersucht, Hals- und Lungenleiden, Rheuma, Haarausfall, Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel usw. werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. — Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urin-Untersuchung bzw. Urinschau.

Hr. Schröder, Homöopathie
Bundesleiter des Kräutertheilbundes.
Aufnahme in unserm Haus Kupferberg, Hiddesen bei Detmold zum Tagespreise v. 5—7 M. Idealer Ferienaufenthalt. Großer Sportplatz, Park, waldr. Umgeb.

Tomaten-Erdbeere

Hervorragende letzte Neuheit mit riesigem Ertrag. Die leuchtend roten Früchte hängen wie **Tomaten** an straffen Stielen, sind frühreif, vollsaftig und haben köstlichen Ananasgeschmack. Kräftige, gut bewurzelte Pflanzen 20 Stck. 2.50 RM. 50 Stck. 4.50 RM. 100 Stck. 7.50 RM.
H. Bogenhardt, Sämereien, Erfurt.

Frische Heringe
gebacken, zum
Selbsteinlegen
Stück 10 Pfg., 12 Stück 1.- Mk.
Deutsche Fischbratküchen
Bahnhofstraße 70.

Angebote
von gewerbsmäßigen Vermittlern
auf Zeitungsanzeigen werden grundsätzlich nicht weiter geleitet.
Allgemeine Zeitung

Für Herrenfahrer
stellt elegante Personenwagen.
L. Mols, Gelsenkirchen, Ringstr. 80/85
Ruf 20461—20464.
Gegr. 1873.

Total-Ausverkauf

Der Kauf von Uhren und Goldwaren ist Vertrauenssache.

Elegante schöne **Damen-Armband-Uhren** Schweizer Werke, 585 gest. 14 kar. Gold . . . . jetzt nur 44.-, 40.-, 25.- **22.-**

Damen-Armband-Uhren klein wie ein Pfennigstück, Schweizer Präzisions-Uhr, 10 Jahre Gehäuse-Garantie, Gold aufgewalzt . . . . . jetzt nur 21.50, 19.-, 16.- **12.-**

Herren-Sprungdeckel-Uhren Savonettes, echt Gold aufgewalzt, 10 Jahre Gehäuse-Garantie, mit hochfeinem 15 steinigem Ankerwerk, Marke Büffel . . . **39.-**

echt Gold massiv, mit feinem 15 steinigem Ankerwerk . . . . . jetzt nur 250.-, 225.-, 200.-, 150.- **112.-**

Herren-Armband-Uhren Schweizer Werk, 10 Jahre Gehäuse-Garantie, Gold aufgewalzt . . . . . jetzt nur 21.-, 18.-, 15.- **9.-**

Herren-Armband-Uhren Schweizer Präzisions-Ankerwerk, mit 17 Steinen, ganz hervorragend schöne, gute Uhr . . . . . jetzt nur 38.-, 35.- **29.50**



Angezahlte Waren werd. auf Wunsch zurückgelegt.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Uhrenhaus Krewet
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 73
Telephon 222 00. Durchgehend geöffnet

Leistungsfähiges Möbelhaus
liefert an Festbesoldete und Angestellte
Qualitätsmöbel wie Schlafzimmer, Küchen, Speise- und Herrenzimmer in allen Stil- u. Holzarten auf TEILZAHLUNG bei kulantester Bedienung und strengster Diskretion.
Angebote unter F. N. 1982 an die Allgem. Zeitg.

Für die heißen Tage

leichtes Schuhwerk

Springschuhe m. Ledersohle

21-26	27-30	31-35	36-42
0.55	0.65	0.75	0.85

Graue Segeltuchschuhe mit Ledersohle

22-24	25-26	27-30	31-35
1.10	1.25	1.40	1.50

Braune Rindledersandalen zum Strapazieren

22-26	27-30	31-35
1.95	2.50	2.95

Gummibadeschuhe in allen Größen u. Farben von 1.35 an

Flechtleder-Damen-Spangenschuhe in den schönsten Dessins 8.90

Kindersöckchen in hübschen Mustern, besonders billig . . . . . von 0.26 an

Edox-Haus

Bahnhofstr. 25, Ecke Arminstr.

Gerichtliches.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Sie will noch keinen Zwanzigmarkschein gesehen haben.

Wenn man 27 Jahre alt ist und behauptet, noch keinen Zwanzigmarkschein gesehen zu haben, so kommt dieses einer wichtigen Unterschätzung seiner Mitmenschen gleich. Eine Ehefrau K. hatte in einem Erfrischungsraum eine Zeche von sechs Groschen zu bezahlen gehabt. Sie reichte der Kellnerin einen Zwanzigmarkschein und mußte sich sagen lassen, daß das ein Geldschein aus der Friedenszeit sei. Nunmehr nahm sie den Geldschein zurück und bezahlte mit richtigem Gelde. Inzwischen hatte der Abteilungsleiter von dem ungültigen Geldschein vernommen und hielt die Frau an. Zuerst erzählte sie, sie hätte den Geldschein in einem hiesigen Putzwarengeschäft zurückerhalten. Dann aber wurde sie anderen Sinnes und erzählte, sie hätte den Schein von einem ihr unbekannten Mann erhalten, der ihr den Schein geschenkt hätte, damit sie ihm ein Wiedersehn gäbe. Sie selbst aber behauptete allen Ernstes, in ihrem ganzen Leben noch keinen Zwanzigmarkschein gesehen zu haben, und somit wollte sie auch nicht wissen, daß es sich um einen außer Kurs gesetzten Schein gehandelt hätte. Sie darf nunmehr wegen Betrugsversuches 30 Mark Geldstrafe zahlen.

*

Platzwangel war schuld.

Als Wilhelm noch Junggeselle war, hatte er sich ein Fahrrad auf Teilzahlung gekauft. Bis auf einen Rest von etwa 30 Mark war er angekommen, als er mit einem Male in den Ehehafen steuerte. Auch er hatte unter dem Wohnungsmangel zu leiden und war höchst erstaunt, als er in seinem neuen Heim keinen Platz für sein Rad fand. Notgedrungen verkaufte er das Rad für 40 Mark an einen Kollegen und zu seinem Unglück vergaß er, die Restschuld dem Händler abzuführen. So kam es, daß er wegen Unterschlagung zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt werden mußte.

Olschowy und der § 11.

Man sollte glauben, daß jemand, der so viel auf dem Kerbholz hat, wie der durch seine Gastrollen vor den Gerichten sattsam bekannte Fritz Olschowy, das Bedürfnis in sich fühlen müßte, so still und leise zu sein, daß die Mitwelt seine Anwesenheit in der bürgerlichen Gesellschaft vergißt. Dem ist aber nicht so. Olschowy, der sich nun scheinbar eingehend mit dem § 11 des Preßgesetzes beschäftigt hat, in dessen Geheimnisse er allerdings nur sehr notdürftig eingedrungen ist, sendet uns die nachstehende „Berichtigung", die wir lediglich deswegen samt der Gegenerklärung unseres Gerichtsberichterstatters wiedergeben, weil wir nicht einsehen, warum wir nicht das Bestreben des Olschowy, seine Mitmenschen vor ihm zu warnen, unterstützen sollen. Olschowy schreibt unter Bezugnahme auf seine Verurteilung am 20. August vor der 1. großen Ferienstrafkammer des Landgerichts in Essen:

„Die 1. große Ferienstrafkammer hielt die Wahrnehmung berechtigter Interessen für sämtliche Angeklagte im weitesten Umfange für gegeben. Sie hielt zu der Behauptung, daß den Dresch gefälschte Kassiber zugesteckt seien, um ihnen echte Kassiber zu entlocken, den Wahrheitsbeweis für voll erbracht. Zu bestrafen waren nur die formalen Beleidigungen, die in Worten wie „Unverschämtheit", „Verbohrtheit" und „Frechheit" zu erblicken waren. Diese Ausdrücke, und nicht ganze Partien und Sätze, sind sämtlich dem Buche des Rechtsanwaltes Dr. Braun, „Am Justizmord vorbei", entnommen. Weiter war nur zu bestrafen ein Fall übler Nachrede, da das Gericht zu der Ueberzeugung kam, daß der Vorwurf, der belastende Kassiber sei falsch zusammengesetzt worden, wider besseres Wissen gemacht worden sei. Da Olschowy bei der Abfassung des Artikels als Beauftragter der Dresch behandelt hatte, waren ihm nur die formalen Beleidigungen zuzurechnen, für die er mit einer Geldstrafe von 30.— RM. belegt wurde."

Unser Gerichtsberichterstatter bestätigt die „Wahrheitsliebe" des Olschowy auf folgende Art, der wir nichts hinzuzufügen haben:

„Zu dieser sog. Berichtigung ist zu bemerken, daß sie überhaupt keine Berichtigung darstellt, am allerwenigsten eine solche, die der Form des § 11 des Preßgesetzes entspricht. Die Ausführungen des Olschowy sind vielmehr lediglich eine Ergänzung zu den in unserem Bericht wiedergegebenen Entscheidungsgründen der Essener großen Ferienstrafkammer. In diesen ergänzenden Bemerkungen ist zum Teil das bestätigt, was bereits in dem Gerichtsbericht wiedergegeben war, nämlich, daß den Angeklagten in weitgehendem Maße die Wahrung berechtigter Interessen zugebilligt worden ist. Zum Teil enthält die sog. Berichtigung auch eine glatte Fälschung des Tatbestandes. Das Gericht hat ausdrücklich festgestellt, daß Kriminalkommissar Tenbolt bzw. die Polizei nicht mit gefälschten Kassibern gearbeitet hat, um die Angeklagten Dresch als Mörder zu überführen. In der Urteilsbegründung ist ferner wörtlich zum Ausdruck gebracht, daß der Wahrheitsbeweis der Angeklagten nicht erbracht worden ist. Daß Redewendungen aus dem Buche „Am Justizmord vorbei" in die inkriminierte Abhandlung übernommen worden sind, hat selbst der Verteidiger in seiner Verteidigungsrede zugegeben. Weiter auf den überflüssigen Inhalt der sog. Berichtigung einzugehen, lohnt sich wirklich nicht."

Erschwindelte Zeugengebühren.

Es ist eine bedenkliche Sache, die Gerichtskasse zu betrügen. Das weiß jedermann, der schon mal als Zeuge vor Gericht erschienen ist. Allerdings ist das auch nicht so einfach bei der Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit, mit der die Zeugen bei der Anweisung der Gebühren über ihren wirklichen Verdienstausfall befragt werden. Wenn aber ein Zeuge sich Gebühren zu Unrecht hat auszahlen lassen und die Geschichte kommt heraus, dann hat er mit unbedingter Sicherheit eine Anklage wegen Betrugs zu erwarten, und in den meisten Fällen kann er sich auf Gefängnisstrafe gefaßt machen. Billiger kam freilich gestern der erwerbslose Kaufmann Otto F. aus Gelsenkirchen davon, der sich ebenfalls auf Grund falscher Angaben auf der Gerichtskasse Gebühren hatte auszahlen lassen, die ihm nicht zustanden. Das Amtsgericht in Gelsenkirchen hatte ihn deswegen zu 30 Mark Strafe verurteilt, die er nicht annehmen wollte.

In der Verhandlung vor der Essener Strafkammer stellte sich gestern heraus, daß der Angeklagte sich auf der Gerichtskasse als Provisionsreisender ausgegeben hatte. Das war er allerdings auch, aber schon seit längerer Zeit hatte er keine Arbeit mehr und ging stempeln. Auf der Gerichtskasse gab er seinen Tagesverdienst mit 7,50 Mark an, die er auch ausgezahlt erhielt. In der Verhandlung machte der Angeklagte geltend, er habe von der ganzen Geschichte keine Ahnung, er wisse auch gar nicht, daß er auf der Gerichtskasse gewesen war. Er sei sinnlos betrunken in das Justizgebäude gekommen. Tatsächlich gelang es ihm auch, einen Zeugen beizubringen, der ihm die vollständige Trunkenheit bestätigte. Der Zeuge war ebenfalls an dem fraglichen Tage im Gerichtsgebäude anwesend und beobachtete den Angeklagten, der sich wie ein sinnlos Betrunkener benahm. Das Gericht ließ es dahin gestellt sein, inwieweit der Alkohol den Angeklagten beherrscht hat. Von sinnloser Trunkenheit konnte aber den Umständen nach keine Rede sein, zumal der Angeklagte ruhig und sachlich seine Angaben auf der Gerichtskasse gemacht hat. Der Staatsanwalt erachtete eine Geldstrafe als unzureichend, zumal der Angeklagte schon dreimal wegen Betruges vorbestraft ist. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von einem Monat. Das Gericht ließ es angesichts der wirtschaftlichen Notlage, in der sich der Angeklagte mit seiner Familie befand und mit Rücksicht darauf, daß er den Betrag von 7,50 Mark an die Gerichtskasse erstattet hat, die erwähnte Geldstrafe als angemessen.

Frisch-Fleisch

in nur allerbesten Qualitäten

Schweinefleisch		Rindfleisch		Mast-Kalbfleisch	
Kopffleisch	Pfund 0.45	Suppenfleisch	Pfd. 1.10 1.00	Haxen	Pfund 1.10
Eisbein ganz	Pfund 0.70	Bratenfleisch	Pfd. 1.30 1.10	Nacken	Pfund 1.20
Durchwachsen ohne Beilage	0.90	Lammfleisch		Brust	Pfund 1.30
Rollbraten ohne Fett, m. Schwarte Pfd.	1.10	Brust u. Nacken	Pfd. 1.30	Schulter	Pfund 1.30
Dicke Rippen	Pfund 1.10	Schulter u. Rücken	Pfd. 1.40	Nierenbraten	Pfund 1.40

Rippenspeer mild und zart Pfd. 1.50 | Bratwurst grob . Pfund 1.30 fein . . Pfund 1.10

Aisberg

Gelsenkirchen Akt. Ges.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Schweres Motorradunglück.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

Ahlen i. Westf., 29. August.

Auf der Hammer Chaussee fuhr ein Motorradfahrer, der scheinbar die Gewalt über sein Rad verloren hatte, gegen ein Tor. Er stürzte und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen. Eine auf dem Sozius mitfahrende Dame wurde auf der Stelle getötet.

Tödlicher Unfall im Hardenberg-Bad.

Dortmund, 29. August.

Als gestern abend sämtliche Badegäste das Hardenberg-Bad verlassen hatten, wurde festgestellt, daß noch Herrenbekleidungsstücke in einer Kabine hingen. Da angenommen werden mußte, daß der Eigentümer der Kleidungsstücke ertrunken war, wurden die Polizei und die Feuerwehr benachrichtigt. Die Feuerwehr suchte das Schwimmbassin ab und um 22 Uhr wurde die Leiche, die auf dem Boden des Bassins lag, geborgen. Der Arzt stellte fest, daß der Tod bereits um 12 Uhr mittags infolge Herzschlags eingetreten sein muß. Es handelt sich um den 21 Jahre alten Arbeiter K. aus Dortmund-Hörde.

Im Kanal ertrunken.

Dortmund, 29. August.

Heute nachmittag ist der Arbeiter W. aus Dortmund im Kanal zwischen dem Hansa- und Bootshaus ertrunken. Nach Zeugenaussagen soll der junge Mann, der des Schwimmens unkundig war, von zwei anderen Leuten unter die Arme gefaßt worden sein und sollte auf diese Weise zum anderen Ufer gebracht werden. In der Mitte des Kanals sollen diese beiden Personen den des Schwimmens Unkundigen losgelassen haben und allein zum anderen Ufer geschwommen sein, während W. in den Fluten versank. Nach kurzer Zeit gelang es, den Verunglückten zu bergen, doch waren Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg. Die Polizei hat die Ermittlungen über den Hergang des Unglücks aufgenommen.

Das dürfte abschrecken.

Für Etatüberschreitungen persönlich haftbar gemacht.

L. Datteln, 29. August.

Bei der Verhandlung von Etatüberschreitungen in der Dattelner Gemeindevertretung wurde der wohl einzigartige Beschluß gefaßt, anläßlich außeretatmäßiger Ausgaben auf dem Gebiete des Berufsschulwesens den Berufsschuldirektor Sprenger zur Deckung von 10 Prozent der nicht bewilligten Ausgaben in Höhe von rund 1250.— RM. heranzuziehen.

Ein Mädchen von der Göpelwelle aufgewickelt.

Wittgenstein, 29. August.

Im Betriebe eines Landwirts in Großendach hatte sich beim Dreschen um die nicht verdeckte Göpelwelle Stroh gewickelt. Ein 16jähriges Mädchen, das beim Dreschen half, wollte das Stroh von der Welle abziehen, verfing sich jedoch mit der Hand in dem Stroh und wurde auf die Welle aufgewickelt. Trotzdem man den Göpel sofort zum Stehen brachte, hatte das junge Mädchen doch schon schwere Verletzungen erlitten. So war ihm die rechte Hand buchstäblich abgerissen worden. Im Krankenhause mußte ihr dann auch noch der halbe Unterarm abgenommen werden, so daß das junge Mädchen schon mit 16 Jahren lebenslänglich ein Krüppel ist.

Großfeuer in Barmen.

Barmen, 29. August.

Gestern nachmittag brach in dem Speditionslager der Firma Elothaus ein Großfeuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff. An den Holzvorräten fanden die Flammen reiche Nahrung. Das zweistöckige Gebäude wurde vollständig vernichtet. Bei der großen Hitze und dem leichten Südwestwind griff der Brand auf ein benachbartes Wohnhaus über, dessen Bewohner ihre Habseligkeiten in den unteren Räumen in Sicherheit bringen mußten. Zahlreiche Wagen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist sehr groß.

Unterschlagungen in Langenberg.

21 000 Mark vom Oekonom des Jahn-Hauses veruntreut.

Langenberg, 29. August.

Bei einer unvermuteten Revision durch den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes bei dem Oekonom des Jahn-Hauses, Wes Gittler, hat sich herausgestellt, daß in den letzten Jahren in der Führung des Hauses Unstimmigkeiten aufgetreten sind. Der Geschäftsführer konnte einen Betrag von 21 000 Mark in Ausgaben nicht nachweisen. Der Verband hat eine einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Elberfeld erwirkt, nach der der Geschäftsführer Räume des Jahn-Hauses nicht mehr betreten darf. Der Vorstand des ADT. hat sofort alles getan, um den Verband vor jedem Schaden zu bewahren. Es besteht nicht die geringste Besorgnis um den Bestand des Heimes. Das Verbandsheim war in den letzten Jahren überaus beschäftigt. Der Gesamtumsatz belief sich auf 86 000 Mark.

Der Revolver in den Händen eines Kindes.

Leichtsinnige Eltern.

Bottrop, 29. August.

In einem unbewachten Augenblick ergriff der 1½jährige Sohn des Gastwirts Knappstein aus der Hafenstraße einen Revolver und spielte mit ihm. Plötzlich ging ein Schuß los und drang dem Jungen in den Kopf. Schwerverletzt wurde das Kind dem Krankenhause zugeführt. Es ist kaum glaublich, daß die Eltern Schußwaffen so offen herumliegen lassen, daß sogar Kinder mit ihnen Spielen können.

Sprengstoffanschlag

gegen Grenzzollbeamte.

In der vergangenen Nacht wurde auf ein an der Grenze gelegenes Haus in Worm bei Merkstein ein Sprengstoffanschlag verübt. Ein Teil des Hauses stürzte ein, jedoch kamen Menschenleben nicht zu Schaden. Der Anschlag ging vermutlich von Personen aus, die ein größeres Schmuggelunternehmen planten und vermuteten, daß sich in dem Hause Zollbeamte verborgen hielten. Der Anschlag erfolgte kurz nach der Festnahme einer verdächtigen Person, die in einem holländischen Kraftwagen über die Grenze gekommen war und wahrscheinlich erkunden wollte, ob der Weg für die Durchfahrt eines Schmuggeltransportes frei sei. Die Ermittlungen sind im Gange. Der durch den Sprengstoffanschlag verursachte Sachschaden ist bedeutend.

Neue Wege des Verkehrs.

Eine neue D-Zugverbindung durch das Ruhrgebiet nach Berlin.

Zu dem bevorstehenden Eingehen des Westlichen D-Zugpaares erfahren wir, daß alle Bemühungen, das D-Zugpaar zu erhalten, angesichts der unnachgiebigen Haltung der Reichsbahn vergeblich gewesen sind. Jetzt geht das Bestreben der Verkehrsverbände dahin, an Stelle des eingehenden D-Zugpaares, dessen Linienführung über Münster, Osnabrück nicht gerade sehr glücklich war, eine neue D-Zugverbindung durch das Ruhrgebiet zu schaffen und zwar von Duisburg bzw. Oberhausen über Bottrop, Gladbeck-West, Buer Nord, Recklinghausen, Lünen nach Hamm und von dort aus auf der Köln-Mindener Strecke nach Berlin. Zweifellos würde eine derartige Verbindung manchen Berlin-Fahrer mitnehmen, der den Westlichen D-Zug wegen des umständlichen Rangierens in Osnabrück mied. Falls die Reichsbahn wegen der Spitzkehre auf dem Recklinghäuser Hauptbahnhofe Bedenken äußern sollte, bliebe immer noch der Ausweg übrig, den Zug von Herten aus direkt über Recklinghausen-Ost zu führen. (f)

Ankündigungen.

Revue im Hans-Sachs-Haus. Wie wir soeben erfahren, kommt das weltberühmte Silvest-Revue-Varieté mit ganz besonders auserwähltem Programm zu einem kurzen Gastspiel nach Gelsenkirchen und veranstaltet hier ab Sonnabend, den 30. August, im Hans-Sachs-Haus einige Gastspiele, in denen in bunter Abwechselung die neuesten amerikanischen Illusionen und viele andere erstklassige Varieté-Attraktionen, wie die lebenden Schatten, Jongleur, Drahtseilakt, Gesang, Vorträge usw. vor den erstaunten Besuchern vorüberziehen werden. Die Revue Silvest wird den Flug durch das Reich der vierten Dimension aufführen und den Besuchern unlösbare Rätsel aufgeben. Alle diese geheimnisvollen Vorgänge werden bei bester Beleuchtung und in bisher unerreichter Meisterschaft vorgeführt. Weiteres dürfen wir nicht verraten. Die Preise sind der schweren Wirtschaftslage angemessen. (Alles Nähere siehe Inserate und Plakate.)

Genesius-Lustspielhaus, Alter Markt 6. Auf die heute und morgen stattfindenden Eröffnungsvorstellungen sei nochmals empfehlend hingewiesen. Das als Erstaufführung gesehene Volksstück von Wolfgang Marken: „Die Königskinder" wird gewiß reichen Beifall finden. Dekorationen und Kostüme sind neu, die Darstellung unter Rolf Engers Spielleitung erstklassig, so kann man denn den Eröffnungsabenden mit Spannung entgegensehen. Der Dialog ist flott, die Handlung spannend und bietet den Hauptdarstellern dankbare Aufgaben. Besonders die der Kaiserin Maria Theresia, Kaiser Franzl und so weiter. Der Besuch der Eröffnungsabende ist dringend zu empfehlen. Karten im Vorverkauf sind erhältlich im Stadtkeller, Ruf 269 24.

Aus den Parteien.

Verein Schalke der DVP. An der Vertreter-Versammlung des Gaues nimmt der Ortsverein Schalke sowie Frauen- und Jugendgruppe geschlossen teil. Die Versammlung findet Sonntag, den 31. August, um 11 Uhr im Vereinshaus, Grillostraße 110, statt.

Frauengruppe Ueckendorf der DVP. Die Anmeldungen der Kinder zu unserem Ausflug am 3. September müssen bis spätestens Montag, 1. September, bei unserer Kassiererin, Frau Rosendaum, erfolgen. Abmarsch punkt 1 Uhr vom Spielplatz Ueckendorferstraße. — Zu der Elternversammlung am Sonntag im Gemeindehaus werden unsere Mitglieder gebeten, geschlossen zu erscheinen. Rednerin: Frau Hröchelschen-Kemper. Eintritt 20 Pfennig, wofür Kaffee gereicht wird.

Jugendgruppe Rottbausen der DVP. Dienstag, den 2. September, abends 8 Uhr, bei Schütt: Vortrag des Herrn Sozialsekretär Jacobi. Die Mitglieder der Orts- und Frauengruppe sind herzlichst dazu eingeladen.

Der Ortsgruppe Gelsenkirchen der Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) ist es gelungen, den Reichsjustizminister Professor Dr. Bredt für ein Referat nach Gelsenkirchen zu bekommen. Dr. Bredt, der geistige Führer der Wirtschaftspartei, wird am Sonntag abend, 20 Uhr, in der Stadthalle Gelsenkirchen sprechen. Da sich Dr. Bredt bekanntlich mit größter Energie für die Belange der Mittelständler und insbesondere auch für die der Hausbesitzer eingesetzt hat, dürfte es interessant sein, aus dem Munde eines Mitgliedes der derzeitigen Regierung Genaueres über die letzten politischen Vorgänge in Berlin zu hören. (E)

„Der Stahlhelm" Bund d. Frontsoldaten

Gau Gelsenkirchen. Heute abend pünktlich 7,45 Uhr Ortsgruppenführer-Besprechung bei Rettebeck. 8,30 Uhr läuft der Film vom Münchener Frontsoldatentag. Sammlung der Anlaufen 6,30 RM.

Kapelle und Spielmannszug. Sonntag vormittag 10 Uhr Uebung sämtlicher Spielleute mit Instrumenten auf dem Sportplatz in Hüllen.

Sportliche Abteilung. Sonntag vormittag 9 Uhr Antreten auf der Wiese. Dienstanzug, kurze Hose. Sportzeug ist mitzubringen.

Ortsgruppe Altstadt. Samstag abend 8,30 Uhr bei Rettebeck Ortsgruppenpflichtversammlung, anschließend läuft der Film vom Münchener Frontsoldatentag.

2. Kameradschaft. Dienstag abend 8,30 Uhr in der Bismarckhalle Pflichtversammlung.

Jungstahlhelm Schalke-Hessler. Heute abend 8 Uhr Sportabend bei Stallberg. Erscheinen ist Pflicht. Gäste willkommen.

Wetterungsbericht.

Das mit seinem Kern über Südschweden und Finnland liegende Hochdruckgebiet hat sich noch etwas verstärkt und beherrscht fortgesetzt die Wetterlage, während über England und Frankreich ein flacher Tiefdruckausläufer liegt. In Deutschland war es heute früh fortgesetzt trocken, im Osten wolkig, sonst fast wolkenlos. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 14 und 21 Grad. Der Kahle Asten hatte mäßigen Ostwind, heiteres Wetter und 12 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Fortgesetzt trocken, meist heiter und warm.

Qualitäts-Möbel

liefert seit 60 Jahren besonders preiswert

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

Beachten Sie unsere Schaufenster

G. Block

Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche

Gelsenkirchen, Schalker Straße 75

Ecke Liboriusstr. / Haltestelle der Straßenbahn Linie 1

Nebenstehendes Zeichen gewährleistet durch Großeinkauf von ca. 85 ersten Möbelhäusern Deutschlands denkbar größte Vorteile.

WIR BACKEN FÜR SIE

Ihren täglichen Bedarf an Gebäck für Tee, Kaffee, Bowle und Ihren Sonntagskuchen

vor Ihren Augen

in den **Schnellkeksbetrieben Johanna Carl, G. m. b. H., Bahnhofstraße 12.**

Reichsbahn und Umgemeindungen.

Die Vereinigung der Städte, Landkreise und Gemeinden im rheinisch-westfälischen Industriegebiet befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Neu- und Umbenennung der Bahnhöfe in den umgemeindeten Gebieten. Von verschiedenen Seiten wurde festgestellt, daß die Reichsbahn ihre ablehnende Haltung, umgemeindeten und früher selbständigen Gemeinden eine Bezeichnung im Zusammenhange mit der neuen Großgemeinde zu geben, grundsätzlich noch nicht aufgegeben habe. Für Bochum hat die Reichsbahn allerdings zugestanden, daß nicht mehr vorhandene Ortsbezeichnungen, wie z. B. Langendreer, beseitigt werden. Aus Gelsenkirchen wurde mitgeteilt, daß die Reichsbahn keine besonderen Schwierigkeiten in der Richtung einer einheitlichen Umbenennung nach dem Namen der Großgemeinde mehr machen werde. In Wuppertal hat die Reichsbahn in einigen ähnlichen Fällen großes Entgegenkommen gezeigt. Die Reichsbahn begründet ihre im allgemeinen ablehnende Haltung zum Teil mit verkehrstechnischen Gründen, zum Teil mit den erheblichen Kosten, die durch die Umbenennung entstehen würden. Von Duisburg aus wurde der Standpunkt vertreten, daß für die Haltestellen der neuen Gemeinden die Einführung eines einheitlichen Namens in Verbindung mit einem hervorragenden Ortsteile notwendig sei, da nur dann die in den früher selbständigen Gemeinden häufig vorkommenden gleichlautenden Straßenbezeichnungen beibehalten werden könnten. Wegen der Wichtigkeit der Fragen wurde beschlossen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. (f)

Volkswirtschaftlicher Teil.

Berliner Börsenstimmungsbild.

⊙ **Berlin, 29. Aug.** (Drahtb.)

Die Börse eröffnete außerordentlich ruhig. Während das Publikum sich weiter größter Zurückhaltung befleißigte und kaum Orders erteilt hatte, schritt die Spekulation angesichts der freundlichen Auslandsbörsen wieder zu Deckungen. Die trotz Schwankungen bewahrte Stabilität des Kursniveaus in den letzten Tagen führt man darauf zurück, daß die Spekulation selbst kaum Bestände hat und die Baisseengagements immer noch überwiegen. Die ungünstigen Wirtschaftsnachrichten, wie die Berichte über die Stagnation am Eisenexportmarkt und neue Arbeiterentlassungen bei Daimler, konnten daher nicht stören. Die im Berliner Metallarbeiterstreik zu ungunsten der Bergmann AG. gefällte Entscheidung wurde ungünstig kommentiert. Conti-Kautschuk waren etwas beachtet, da man aus der Aufgabe der Koti-Interessen einen größeren Buchgewinn erwartet. Tagesgeld zog auf 4½ bis 6⅝ Prozent an. Monatsgeld war mit 4¼ bis 5⅝ Prozent und Warenwechsel mit 3⅝ zu hören. Spanische Valuta lag mit 46 wieder schwach.

× **Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.** Ueber den Verlauf des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres bei den Mannesmannröhren-Werken, Düsseldorf, erfährt WTB.-Handelsdienst von der Verwaltung: Im ersten Semester 1930 ist gegenüber dem ersten Semester 1929 der Umsatz der Kohlenzechen um 16 Prozent, derjenige der Röhrenwerke um 18 Prozent zurückgegangen, und der Versand an Blechen und Halbzeug hat eine Steigerung von 29 Prozent erfahren. Letztere ist in der Hauptsache auf die Lieferung eines Spezialmaterials zurückzuführen, die im Zusammenhang mit den Neuanlagen des Unternehmens in Huckingen steht. Der Auftragsbestand hat eine starke Verminderung erfahren; er betrug in Röhren und Röhrenfabrikaten am 1. 1. 1930 60 Prozent und am 1. 7. 1930 65 Prozent des Auftragsbestandes vom 1. 7. 1929, in Blechen und Halbzeug am 1. 1. 1930 62 Prozent und am 1. 7. 1930 75 Prozent des Auftragsbestandes vom 1. 7. 1929. Aus vorstehenden Zahlen ist ersichtlich, daß der Auftragsbestand per 1. 7. 1930 sich wieder etwas gehoben hat. Das geldliche Ergebnis der beiden Vergleichsperioden stellt sich ungefähr gleich, d. h. der Gewinn für das erste Halbjahr 1930 deckt sich fast mit demjenigen des ersten Halbjahres 1929. Ausdrücklich ist aber zu bemerken, daß der Vergleich gegenüber dem ersten Semester 1929 kein zutreffendes Bild der Geschäftslage ergibt, weil die ersten Monate des Geschäftsjahres 1929 infolge des damaligen strengen Winters eine starke Behinderung der Betriebe zur Folge hatten. Bezüglich der Geschäftslage seit dem 1. Juli d. J. teilt die Verwaltung mit, daß sie sich nicht gebessert, sondern eher etwas verschlechtert habe.

⊙ **Vorstandsveränderungen bei der DD-Bank.** An der Berliner Börse waren am Freitag Gerüchte im Umlauf über wesentliche Aenderungen im Vorstande der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft. Wie der Deutsche Handelsdienst erfährt, sind diese Gerüchte weit übertrieben. So kommt ein Ausscheiden des Herrn v. Stauß nicht in Frage. Bezüglich Dr. Bonns kann zur Zeit dieses positive Dementi augenscheinlich nicht gegeben werden. Es dürften noch Verhandlungen über die Person Bonns geführt werden. Richtig ist dagegen, daß der bisherige Börsendirektor der DD-Bank, S. Fehr, ausscheidet und als persönlich haftender Gesellschafter in das Berliner Bankhaus Georg Fromberg & Co. eintritt.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 13,33 (13,36) Dollar-Cents.

Bierhaus Meschede
Hohenzollernstr. 32/34 Telefon 26192
Spez.-Ausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei
Wicküler-Hell und -Pils.
Renovierter großer Saal und Gesellschaftszimmer, Ia. Billard.
Ergebenst beehre ich mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß mir mit dem heutigen Tage die Geschäftsführung des oben genannten Lokales übertragen ist.
Für Verabreichung nur bestgepflegter Getränke werde ich Sorge tragen.
Hochachtungsvoll
Max Fr. Eisler


Schloß Berge
Das beliebte Familienlokal
Buer
Jeden Samstag, Sonntag u. Mittwoch
Konzert
Sonntag nachmittag
Park-Konzert

Hans-Sachs-Haus
Gelsenkirchen, Ebertstraße
Eingang A. Großer Saal
Silvest-Revue-Varieté
Nur wenige Tage
Anfang 8 Uhr Einlaß 7.30 Uhr
Eröffnungs-Vorstellung
Sonnabend, den 30. August und folgende Tage.
Frei-Karten Sonntags und Wochentags gültig. Preise von 0.50 an bis 2.50 Mark. Kinder halbe Preise.

Neueröffnung
Heute Samstag, den 30. August, 3 Uhr nachmittags, eröffne ich mein besteingerichtetes
Konditorei-Café „Margaretenhof"
Bismarckstraße 92
Das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen in meinem früheren Betriebe Hochstraße 49, bitte ich höfl. auch meinem neuen Unternehmen entgegenzubringen. Das Konditorei-Café „Margaretenhof" bietet Ihnen einen wirklich angenehmen Aufenthalt.
Ich bitte um gütigen Besuch
Josef Appelrath
Konditormeister
Tel. Bestellungen unt. Nr. 24465

Besucht die **Glückauf-Diele** Oststraße 4
Hallo! Hallo!
Jeden Samstag und Sonntag
Konzert und Tanz
unter Mitwirkung des beliebten Komikers **Theo Herden**
Kleine Preise Ia. Parkettboden

Ausflugslokal zum Möllersbauer
Telefon Gelsenkirchen-Buer 30433
Die Perle der Löchterheide
von Buer-Rathaus bequem in 15 Minuten oder mit der Linie 15 bis Haltestelle Löchterheide zu erreichen.
Ausschank von Dortmunder Union-Bier / ff. Bauernstuten mit Schinken
Schöner, schattiger Garten, Kinderspielplatz, luftige Glasveranda
Halte mich den Vereinen bestens empfohlen

Haus Westend
Alter Markt Inhaber Josef Bockelkamp (früher Café Hoppe)
Mittwoch, Samstag und Sonntag
5-UHR-TEE
Zum Ausschank gelangt: Glückauf-Export, Glückauf-Pils, Pilsener Urquell
TANZ! TANZ!

Voranzeige!
K.K.
KAIMER'S Künstlerspiele
die führende Kleinkunstbühne
Gelsenkirchen, Bochumerstr. 40
Ab Montag, den 1. Sept. täglich:
Varieté-Vorstellung
Eintritt frei! Eintritt frei!

Schützenhof Buer, Erlemann
(Straßenbahnlinie 11, Haltestelle Schützenhof)
Frei- u. Sonnenbad
Terrassen und schattige Gartenanlagen, Kegelbahn, Schießstand, Tennisplätze und Säle. Großer Parkplatz.
Jeden Sonn- u. Feiertag **KONZERT**, abends **TANZ.**

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

Ahstraße 16 Ahstraße 16
Restaurant Heidtmann
Vertreter: Karl Festor
6/20 Export 25 Pfg.
6/20 Pils 30 Pfg.
Es gelangt nur Dortmunder Aktien-Bier zum Ausschank. Gute kalte Küche. Daselbst noch 2 Kegelabende zu vergeben.
Ahstraße 16 Ahstraße 16

Nutzen
Sie die schönen Tage aus und spazieren Sie über die neue Zeppelinallee zum
Waldhaus
wo Sie auf der neuen Terrasse die beste Erholung finden.
Schön beleuchtete Tanzfläche
Pfirsichbowle, Glückauf-Pils, Eis
Heinrich Schaefer


Hüller Mühle
Neuer Besitzer: Hubert Grümmer
Angenehmes Familien-Ausflugslokal
Mittwochs und Samstags
Konzert
Sonntag: Großes
Garten-Konzert
Anfang 3½ Uhr.
Spezialität: Prima Kaffee
Bauernstuten mit Schinken

Unberührt vom Großstadtleben liegt der Ausflugsort
Alt-Hochlar
Inhaber Martin G. Kaulfuß
Haltestelle der Vestischen Kleinbahn, Linie 1 und 10. ¼ Std. Fußweg von Recklinghausen in Richtung Herten-Wanne.
Herrliche, schattige Gartenanlagen, Gondelteich, Kinderspielplatz, sehenswürdiges, altes westfälisches Bauernhaus.
Vereine und Schulen bei Voranmeldung Preisermäßigung.

Fahrplan d. Linie L Wattenscheid-Leithe
ab 1. September 1930.
Werktags ab Wattenscheid 7³⁰, 8⁰⁰, weiter alle 30 Minuten bis 22⁰⁰.
Werktags ab Leithe 7¹⁵, 7⁴⁵, weiter alle 30 Minuten bis 22¹⁵.
Sonntags ab Wattensch. Bahnhof 9³⁰, 10¹⁰, 10⁵⁰, 11³⁰ weiter alle 30 Minuten bis 23⁰⁰.
Sonntags ab Leithe, Steelerstraße 9⁴⁵, 10²⁵, 11⁰⁵, 11⁴⁵, weiter alle 30 Minuten bis 23¹⁵.
Bochum-Gerthe, den 30. August 1930.
Westfälische Straßenbahn G. m. b. H.

Restauration „Zur Kanone"
Ahstraße 21 Inh.: Wwe. Leo Bußmann Ahstraße 21
Sonntag abend
Konzert mit Tanzeinlagen
ausgeführt von einer erstklassigen Kapelle

Vestische Kampfbahn Gladbeck Stadion.
Sonntag, den 31. August, nachmittags 2.30 Uhr
Motorradrennen
mit der größten bis jetzt dagewesenen Besetzung.
Am Start:
Antonio Moreno, Spanien; Eric Langton, England; Arthour Jervis, England; Walter Buttler, Hamborn; Herbert Drews, Danzig; Sepp Roth, Stuttgart und andere mehr.
Rekordangriff, Herausforderungskampf Buttler-Eric Langton, Großer Preis von Westfalen, Mannschaftsrennen nach 6-Tage-Art.
Neu! Japanisches Tagesfeuerwerk. Neu!

Genesius Lustspielhaus
Alter Markt 6
Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. Aug., abends 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr
Erstaufführung!
Die Königskinder
Volksstück in 5 Akten nach dem Roman gleichen Namens von Wolfgang Marken (Verfasser von „Karl der Große"). Neue Dekorationen. Glänzende Kostüme.
1. Platz (numeriert) 1.50 Mk., 2. Platz 1.00 Mk., Balkon 0.75 Mk.
Vorverkauf: Stadttheater Ruf 20924

Tanzschule
Am Dienstag, den 2. September, eröffne ich im Lokal Wwe. Peter Stecker, Josefstraße 15, einen Tanzkursus für fortgeschrittene Tänzer und Anfänger.
Anmeldung sowie nähere Auskunft beim Wirt, Vertreter Josef Huber.

Wer Stoff hat
Anfertig. von 30 M an sowie von mir gelief. Stoffe Anzüge v. 100 M an. Alles in eigener Werkstatt. Tadellos. Sitz, beste Zutaten. †6545
Joh. Abels
Bismarckstraße 111.

Köln-Düsseldorfer
Nach Arnheim
Sonntag, 31. Aug., Dienstag, 2. Sept., Sonntag, 7. Sept.
Ab Ruhrort (Mühlenweide) 7.15, ab Hamborn (Alsum) 7.35, ab Orsoy 7.45, ab Wesel 8.45.
Die billigen Fahrpreise betragen: Ab Ruhrort, Hamborn, Orsoy 2.80 RM., ab Wesel-Emmerich 2.60 RM., für Hin- und Rückfahrt. Sonntags 3.80 und 3.00 RM.
Kinder von 4-10 Jahren die Hälfte, bis zu 4 Jahren frei!
Musik an Bord. — Preiswerte Speisen und Getränke.
Günstige Zuganschlüsse für Hin- und Rückfahrt.
Auskunft und Fahrscheine durch: Gelsenkirchener Verkehrsverein e. V. Bahnhofsvorplatz 7, oder durch die Agenturen der Abfahrtsstellen.

Restaurant Engelhardt
Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke.
Jeden Samstag und Sonntag, nachm. ab 5 Uhr
Konzert und Tanzmusik
Die erstklassige Tanzsportkapelle des Kapellmeisters Herrn Heinz Damitz, früher im Apollo-Theater

Ausstellungs-Gaststätten
Wildenbruchstraße.
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Großes Terrassenkonzert.
Ab 7 Uhr:
Abschieds- und Ehrenabend
der Hauskapelle mit Tanz und besonderen Einlagen.
Erstklassige Getränke — Gute Küche — Zivile Preise

Stadion Beckmannshof
Wattenscheid
Sonntag, ab 3½ Uhr:
Großer Gildenhof-Abend
mit Militärkonzert.
Abends großes **Brillant-Feuerwerk**
mit „Venezianische Nacht".
Gut gepflegte Getränke u. reichhaltige Küche

Werbung kostet Geld!
Wenden Sie deshalb Ihr Geld richtig an. Meiden Sie alle wilden Reklamen und werben Sie durch die erprobte Gelsenkirchener
Allgemeine Zeitung

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Wer will zum
Film?
Schreiben Sie an F. R. L. Hennig, Bln.-Grunewald 292.

Doppelmord in Hamburg.

Braut und Schwiegermutter erschossen. – Der Täter verschwunden.

Die letzte Mitteilung.

Als am Freitag morgen kurz nach sieben Uhr der 48jährige Arbeiter Heinrich Prüs von der Nachtarbeit heimkehrte, fand er in seiner in der Eckernförderstraße gelegenen Wohnung im Schlafzimmer seine 41jährige Frau und seine 18jährige Tochter in den Betten liegend tot vor. Über die Leichen der beiden Frauen waren Blumen gestreut. Der aufs tiefste erschütterte Mann fand noch die Kraft, die Polizei selbst zu benachrichtigen, die feststellte, daß Mutter und Tochter erschossen worden waren. Bei den Eheleuten Prüs wohnte seit einigen Wochen ein den Eheleuten seit langen Jahren bekannter Makler Paul Acker aus Edenkoben in der Rheinpfalz, dessen Verlobung mit der erschossenen Tochter der Eheleute bevorstand. Im Zimmer des Acker wurde ein Zettel gefunden mit der Aufschrift:

„Mich findet ihr im großen See. Meine Waffe hat leider versagt. Wollte gern an der Seite meiner Grete sterben. Lebt wohl."

Inzwischen wurde festgestellt, daß Acker am Freitag kurz nach 6 Uhr die Wohnung, in der die Tat geschah, verließ. Den Umständen nach ist anzunehmen, daß Acker Frau Prüs und seine Braut durch Kopfschüsse tötete, während beide schliefen. Ueber die Gründe des Doppelmordes fehlt bis jetzt noch jeder Anhalt.

Das Güstrower Justizgebäude in Flammen.

Unvorsichtigkeit bei Reparaturen.

Das Land- und Amtsgericht Güstrow am Schloßberge ist in der Nacht von einem Großfeuer heimgesucht worden. Der linke Flügel, in dem sich auch der Schwurgerichtssaal befand, ist zum größten Teil zerstört, ebenso die Büroräume des Amts- und Landgerichts, die infolge der Einwirkung von Wasser und Rauch unbenutzbar geworden sind. Das Gefängnis konnte vor einem Uebergreifen der Flammen geschützt werden. Man vermutet, daß das Feuer bei Schweißarbeiten an der Zentralheizung entstanden ist.

Ein ganzes Dorf niedergebrannt.

Großfeuer im Pustertal.

Im Dorfe Pfunders, in einem Seitental des Pustertals, brach in einem Heustapel ein Brand aus, der sich infolge des starken Windes über das ganze Dorf ausdehnte. Zwanzig Häuser wurden eingeäschert. 25 Familien sind obdachlos. Die Kaserne der Grenzpolizei ist stark beschädigt worden.

Die Leiche der Ingeborg Bopp gefunden.

Künne leugnet weiter. — Erregte Volksmenge.

Die Leiche der ermordeten Ingeborg Bopp ist am Freitag vormittag nach achttägigem Suchen am Ufer der Geeste von einem Arbeiter aus Geestemünde, der seine Schafe auf die Weide trieb, gefunden worden. Die Kleine war bis auf die Schuhe entkleidet und zeigte schwere Verletzungen. Die Kriminalpolizei führte sofort den Künne an die Fundstelle. Trotz eindringlichen Vorhaltens blieb Künne hartnäckig beim Leugnen, zeigte jedoch ein sehr erregtes und verstörtes Wesen. Als Künne fortgeschafft wurde, hatten die Schutzpolizeibeamten große Mühe, ihn heil durch die inzwischen angesammelte Menge zu bringen. Die Polizeibeamten konnten Schläge und Stöße der Menge nicht vollständig abwehren. Im übrigen haben sich weitere Zeugen gemeldet, die in Künne sofort den Mann erkannten, der sich mit Ingeborg Bopp an dem betreffenden Abend in der Nähe der Eisengießerei aufgehalten hatte.

Die spinale Kinderlähmung

in Nordfrankreich nimmt zu.

Nach einer Meldung des „Echo de Paris" aus Lille breitet sich die spinale Kinderlähmung im Norddepartement aus. Man zählt gegenwärtig zwanzig Fälle, von denen bisher zwei tödlich verlaufen sind.

50 000 Mark veruntreut.

Neuer Berliner Skandal.

Verhaftung eines ungetreuen Stadtsekretärs in Berlin.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde in Berlin der 55 Jahre alte Stadtsekretär beim Anschaffungsamt der Schuldeputation, v. Rolff, in seiner Wohnung bei der Rückkehr von einer Vergnügungsreise festgenommen. Er ist beschuldigt, Beträge in einer Gesamthöhe von schätzungsweise 50 000 Mark veruntreut zu haben, indem er Bestellungen auf Lehrmittel und Schulutensilien fingierte oder die Beträge erheblich erhöhte. Die Veruntreuungen erstrecken sich über einen längeren Zeitraum. Der Festgenommene wird der Staatsanwaltschaft übergeben werden.

Von der Festtafel zum Gericht.

Zwischenfall bei der Empfangsfeier v. Gronaus im Neuyorker Rathaus.

Bei dem gestrigen Empfang des deutschen Ozeanfliegers von Gronau und seiner drei Gefährten im Neuyorker Rathaus soll sich, einer Reutermeldung aus Neuyork zufolge, ein merkwürdiger Zwischenfall ereignet haben. In dem Saal, in dem die Feier stattfand, sei plötzlich ein Gerichtsbote erschienen und habe dem Bürgermeister Walker eine Vorladung vor Gericht im Zusammenhang mit einer von dem ehemaligen Stadtmarschall Jakob Cash angestrengten Verleumdungsklage überreicht. Cash behauptet, daß der Bürgermeister ihn durch eine Bemerkung über die Gründe seiner Entlassung aus dem Amt verleumdet habe und verlangt 250 Dollar Schadenersatz.

Gronau nach Buffalo abgeflogen.

Dank an den Verkehrsminister.

Der Ozeanflieger v. Gronau ist am Freitag um 13 Uhr (MEZ.) aus Neuyork nach Buffalo abgeflogen.

*

Gronau hat dem Reichsverkehrsminister v. Guerard auf das Glückwunschtelegramm und das Geschenk des „Prinzen von Homburg" wie folgt geantwortet: „Für die Worte der Anerkennung sowie für das freundliche Geschenk spreche ich Ihnen meinen gehorsamsten Dank aus."

Verbrannter Pilot.

Flugunfall in Augsburg.

Südlich des Flugplatzes der Bayerischen Flugzeugwerke in Augsburg stürzte der Pilot Wanneck aus Linz in Oesterreich bei Flugübungen mit seinem eigenen Sportflugzeug aus unbekannter Ursache ab. Das Flugzeug ging in Flammen auf und der Pilot verbrannte.

Raketenstart in der Lüneburger Heide.

Neue Verbesserungen.

Der Flieger Belz, ein Freund des verunglückten Raketenbauers Valier, hat, wie aus Soltau berichtet wird, eine neue Rakete fertiggestellt, die im Herbst in der Lüneburger Heide abgeschossen werden soll. Die Versuche sollen lediglich der Verbesserung und der Sicherheit der heutigen Fliegerei dienen. Es ist eine Neuerung vorgesehen, die sich an der Spitze der Rakete befindet und, sobald diese ihren Weg zurückgelegt hat, die Spitze öffnet und einen großen Fallschirm herauslässt. Diese Vorrichtung soll die Sicherheit geben, daß die Rakete zur Erde, und zwar in unmittelbarer Nähe der Abschußstelle zurückkommt. Der Forscher soll sich mit der Absicht tragen, im nächsten Frühjahr ähnliche Versuche über den Kanal anzustellen.

Neuartige Landungsmöglichkeit für „Graf Zeppelin".

Ein Verankerungsbock.

„Graf Zeppelin" kam am Freitag um 8 Uhr von seiner Schweizerfahrt zurück. Auf dem Gelände des Luftschiffhafens war ein etwa zwei Meter hoher Verankerungsbock aufgestellt worden, um das Luftschiff während des Passagierwechsels festzuhalten. An der Spitze der Passagiergondel ist unterhalb des Führerrahmens eine Düse angebracht worden, in die der Konus des Verankerungsbockes durch Einheben befestigt wurde. Das Luftschiff brauchte nur noch an den großen Haltetauen festgehalten zu werden. Der Passagierwechsel vollzog sich glatt. Um 8,45 Uhr stieg das Luftschiff zur zweiten Schweizerfahrt mit 21 Passagieren auf.

Pilotenstreik

bei der Niederländischen Luftfahrtgesellschaft.

Am Freitag morgen ist bei der Niederländischen Luftfahrtgesellschaft KLM. ein Streik ausgebrochen. Der Konflikt zwischen den Piloten und der Direktion ist entstanden wegen der Lohnzahlung und wegen der technischen Aufsicht des Amsterdamer Luftfahrtenvorstandes. Die Piloten haben erklärt, sie würden solange nicht nach Indien fliegen, bis ihre Forderungen ganz erfüllt sind. Daher ruht jeder Luftverkehr aus Holland. Der erste Flug Amsterdam—Batavia, der am 25. September ausgeführt werden sollte, wird nicht stattfinden. Der Pilot, der diesen Flug ausführen sollte, ist der Ozeanflieger Evert van Dijk, der seinerzeit mit Kingsford Smith den Atlantischen Ozean überquerte. Er ist jetzt der Führer der Streikbewegung.

Die „Europa" hat gesiegt.

Der Lloyddampfer „Europa" vor der „Mauretania" in Neuyork eingetroffen.

Wie aus Neuyork gemeldet wird, ist der Lloyddampfer „Europa", der zu gleicher Zeit mit der „Mauretania" aus Southampton ausgelaufen war, mit großem Vorsprung vor dem englischen Dampfer am Donnerstag um 19.45 Uhr amerikanischer Zeit in Neuyork eingetroffen.

*

Meisterwerk Rembrandts wiedergefunden. In einem Landhaus in der Nähe von Dublin wurde ein Meisterwerk Rembrandts, und zwar das Porträt seiner Gattin Saskia, das kurz vor Rembrandts Hochzeit entstanden ist, wieder entdeckt. Ein Kupferstich nach dem Porträt erschien in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Bild selbst galt als verschollen.

Inf.-Regt. 145 im Kriege.

Zur Einweihung des Ehrenmals in Oerlinghausen.

Das Regiment 145 wurde vor 40 Jahren gelegentlich der Heeresvermehrung von 1890 aufgestellt. Drei Jahre später erklärte der Kaiser sich zum Chef des allerjüngsten Regiments. In harter Friedensarbeit hat das Königs-Regiment im Verbande des 16. Armeekorps — in der ersten Zeit noch unter dem alten Haseler — in seiner interessanten Garnison die Wacht an des Reiches Westgrenze gehalten.

Bei Ausbruch des Weltkrieges erhielt das Königs-Regiment im Verbande der 5. Armee bei Villieres—Mercy-le-Hautam 22. August 1914 seine Feuertaufe. Die weiteren Ereignisse führten das Regiment in ununterbrochenen, z. T. sehr schweren verlustreichen Kämpfen zur Maas, wo am 1. September bei Dannevoux (nördlich Verdun) der Uebergang erzwungen wurde. Die anschließende Verfolgung des zurückflutenden Feindes führte das Regiment bis in die Gegend südwestlich Verdun. Hier erreichte es der nach der Marneschlacht gegebene Befehl zum allgemeinen Rückzug.

In der Folge kämpfte das Regiment mit Auszeichnung zwei Jahre in den Argonnen. Mit Stolz nennen sich deshalb seine Angehörigen, die die erbittertsten Stellungskämpfe miterlebt haben, „Argonnenkämpfer".

Im Herbst 1916 wurde das Königs-Regiment zweimal vor Verdun eingesetzt. Der Name Fleury kennzeichnet für alle Teilnehmer diese wohl blutigste Episode des ganzen Krieges. Nach langem Wintermonaten des Stellungskrieges nahm das Regiment im Frühjahr 1917 an den Abwehrkämpfen um Reims und im August an der Flandernschlacht ruhmreichen Anteil. Noch einmal mußte das Regiment 1917 eingesetzt werden, als Ende November der Engländer bei Cambrai tief in die deutschen Stellungen eingedrungen war. Im glänzenden Gegenangriff nahm das Königs-Regiment Villers-Guislain und erbeutete zahlreiche Geschütze.

Im letzten Kriegsjahr war das Regiment an der großen Schlacht in Frankreich beteiligt, die die Entscheidung des Weltkrieges herbeiführen sollte. In beinahe zweiwöchigen Verfolgungskämpfen vom 21. März bis in den ersten Tagen des April drang das Regiment bis in die Gegend von Noyon vor. Noch einmal sehen wir im Jahre 1918 das Regiment in heldenhafter Abwehr im Großkampf bei Soissons. Die Löwen von Soissons nannte damals ein französischer General die Infanteristen des Königs-Regiments. An den weiteren anschließenden Endkämpfen bis zum Waffenstillstand war das Regiment ununterbrochen beteiligt. In tadelloser Ordnung und Disziplin führte es den Rückmarsch durch.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma Aug. Cardinal, hier, Bahnhofstraße 75, begeht — wie aus dem Anzeigenteil dieses Blattes ersichtlich — ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Das Geschäft, vormals C. Kortenhaus, besteht schon seit dem Jahre 1895. — Am 1. August 1905 wurde die Firma von Herrn August Cardinal übernommen. Es braucht bei dem langjährigen Bestehen wohl kaum eines Beweises, daß die Firma es verstanden hat, durch Preiswürdigkeit und beste Qualitäten sich ihre Existenz zu sichern.

Die letzten Dampferfahrten nach Arnheim veranstaltet die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt ab Ruhrort, Hamborn, Orsoy, Wesel usw. am Sonntag, den 31. August, am Dienstag, den 2., und Sonntag, den 7. September. Die Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt sind weiter ermäßigt, sie betragen 2,80 M, ab Wesel 2,50 M, Sonntags 3,30 und 3,00 M, Kinder von 4 bis 10 Jahren werden zur Hälfte dieser Preise, Kinder bis zu 4 Jahren frei befördert.

Für die ganz heissen Tage

Waschkleider sportliche, jugendliche Formen, aus guten Waschstoffen 2.95 1.95

Haus- u. Garten-Kleider indanthren . von 1.95 an

Waschkleider schöne Muster, K'seide, Voll-Volle . . zum Aussuchen 5.90 4.90

Waschkleider 6.90

Waschkleider 9.50

Wasch-Kinderkleider schöne, praktische Ausführung, sehr billig . . . . . von 1.50 an

Zweifarbige Leder- und Nubuk-I-Spangenschuhe mit bequemem Absatz 6.90

Braun u. schwarz R'box-Sportstiefel mit wasserdichtem Futter und Zwischensohle . . 11.90

Lack- u. schwarz Box-kalf-I-Spangen mit amerik. Absatz, gute Qualität 7.50

Feinfarbige I-Spangen mit franz. und amerik. Absatz, echte Schlangengarnitur 9.80

Braun u. schwarz Rind-box-Herr.-Halbschuhe neue Form, weiß gedopp. Rand 8.90

Herren-Artikel

Oberhemden mit unterfütt. Brust, sol. Qualität. und mod. Muster . . 4.95, 3.95 2.95

Herren-Ledergürtel Strapazierqualitäten, mit Dorn und Schiebeschnalle . 125, 85 50 ₰

Hosenträger kräftige Gummibänder u. Lederstrippen . . . . . 175, 150 95 ₰

Damen-Wäsche

Trägerhemden solide Qualität, mit Perlon oder Klöppel garniert . . 1.95, 1.45, 95 85 ₰

Prinzeßröcke maschenfest, mit hübscher Spitzengarnitur . . . 4.95, 4.50 3.95

Schlüpfer maschenfest 2.95, 2.75 1.95

Alsberg Gelsenkirchen Akt. Ges.

Rundfunk

Samstag, 30. August.

6.45—7.00 Dr. Ludwig Bach: **Leibesübungen**
7.00 **Wettervorhersage**
7.05—7.30 **Morgenkonzert** (Schallplatten)
7.30—8.30 **Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen**
Die Kurkapelle.
Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig
1. Choral: „O, daß ich tausend Zungen hätte"
2. Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn
3. Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück Eilenberg
4. Zwei elsässische Bauerntänze Merkling
5. Sirenenzauber, Walzer Waldteufel
6. Anno dazumal, Potpourri Morena

10.15—11.55 **Schallplattenkonzert**
12.10 **Schallplattenkonzert**
13.05—14.30 **Mittagskonzert.** Leitung: Beyer
1. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus" Joh. Strauß
2. Rosenkavalier-Walzer Rich. Strauß
3. Melodien a. d. Oper „Jolanthe" Tschaikowski
4. Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Lied aus der Operette „Friederike" Lehar
5. Schattenspiele Fink
Sonnenuntergang — Mondschein-Serenade — Des Tages Erwachen — Triumph der Sonne
6. Dritte Suite Micheli
7. Konzertwalzer Es-Dur Mosztowitz

14.30 **Funkwerbung:** Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 **Kinderspielstunde:** Kaiserslautern
15.45—16.00 **Grundlagen der Funktechnik.** Telegrapheninspektor Wurbs: **Anforderungen an elektrische Schaltelemente**
16.05—16.25 **Frauenstunde.** Clär Hoffmann: **Ein Kranker im Haus**
16.25—16.45 **Wandern und Reisen.** Peter Backes: **Das Nahetal**
16.45—17.05 Dr. Söhngen, Leiter der Albertus-Magnus-Akademie: **Augustinus, Mensch, Werk und geistige Gegenwart (3): Die großen geschichtlichen Mächte**

5 JAHRE RADIO-FRENZEL 5 JAHRE
BAHNHOFSTR. 17.

17.05—17.30 Prof. Hans Philipp Weiß: **Landschaft, Klima und Geschmack**
17.30—18.30 **Beliebtes Konzert**
Gustav Mahler-Stunde
Jella von Braun-Fernwald (Alt), Dr. Paul Bilt (Begleit.), einführende und verbindende Worte: Dr. Paul Stefan
1. a) Wo die schönen Trompeten blasen
b) Ich bin der Welt abhanden gekommen
c) Rheinlegendchen
d) Ich atmet einen linden Duft
e) Der Schildwache Nachtlied
f) Das fröhliche Leben
Jella von Braun-Fernwald
2. Lieder eines fahrenden Gesellen
Jella von Braun-Fernwald

18.30—18.50 P. Franziskus Stratmann: **Grundsätzliches zur Friedensbewegung**
18.50—19.00 **Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk**
19.15—19.40 **Landwirtschaftliche Tagesfragen**
Privatdozent Dr. Franz Helvenstein: **Die Besteuerung des Einkommens aus Land- und Forstwirtschaft.** Begriff und Umfang der Ausgaben; die ordnungsmäßige Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben
19.40—20.00 **Der rheinische Lebensraum**
Der Raum der Kultur
Gemeindeoberbürgermeister Dr. Kober: **Die Geschichte des rheinischen Judentums (1)**
20.00 **Lustiger Abend**
Ein Abend im Tingeltangel
Kapelle: Esfoldt
Anschließend: **Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben, Sportbericht**
Anschließend bis 24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Leitung: Esfoldt
25.00—1.00 **Meister des Jazz**

Alsberg-Anoden 120 V 0.50 100 V 0.00 90 Volt 7.00 bei 3-Röhren-Gerät 3 Monate Garantie

1905 **25 JAHRE** 1930

Anläßlich meines Geschäftsjubiläums veranstalte ich einen

Jubiläums-Verkauf

und gewähre während dieser Zeit einen **Rabatt** von

10%

der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Beginn heute Samstag, den 30. Aug.

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für beste Qualität bei niedrigen Preisen.

Kommen auch Sie und überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit!

Aug. Cardinal

Handschuhe - Strümpfe - Herrenmoden

Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 75 Telefon 25697

Das bestsortierteste **Original-Ford-Ersatzteillager** d. ganzen Ruhr-Gebietes find. Sie bei **L. Mols,** autorisf. Ford-Werk.-Stelle, Gelsenkirchen, Ringstraße 80/85, Ruf 204 61—64. Gegründet 1873.

Gebrauchte 31488 **Fahrräder** billig zu verkaufen. Upadek, Bismarckstraße 179.

Guterhaltenes **Damenrad** für 30 ℳ zu verk. Sellhorststr. 15 II.

Das evgl. Mädchenheim, Gelsenkirchen, Wiehagen 26, bedarf dringend einer **Nähmaschine.** Wer kann eine zur Verfügung stellen?

1930er Wiesenheu einige hundert Ztr., per Ztr. 1,50 Mk., nicht unter 10 Ztr. zu verkaufen. :103 Zu erfr. Trinkhalle (Tankstelle) a. Flugpl.

Plissee-Brennerei in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei **Adolf Schmidt** Kirchstr. 6 Tel. 21887

Rekord TAGE!

Preis-Abbau Preis-Abbau Preis-Abbau Preis-Abbau Preis-Abbau Preis-Abbau Preis-Abbau

Ein Groß-Verkauf

in Qualitätswaren zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

Wir haben die ganze Macht unseres Einkaufs-Konzerns aufgeboten, um diese Veranstaltung zu einer einzigartigen Kaufgelegenheit zu machen

Montag bringen wir an dieser Stelle ein ausführliches Angebot

Heute aber beginnt schon der Vorverkauf in allen Abteilungen

Kommen Sie — es lohnt sich!

Sinn

Bahnhofstraße



Raummalerei — Anstrich — Lackierungen Tapezieren — Möbelanstriche

Malergeschäft Kunz, Am Rosenhügel

Fernruf 26419

Zimmer tapezieren . . . . . von 12.— Mk. an
Zimmer in Leimfarbe streichen und dekorieren von 14.— Mk. an
Schlafzimmer in Eiche gerittet . . . . von 60.— bis 72.— Mk.
Schlafzimmer in Goldbirke lackiert . . . . von 65.— bis 75.— Mk.
Küche in Weißlackierung . . . . . von 35.— bis 45.— Mk.

Wohnräume, Dielen, Säle etc. in Luxusausführungen nach eigenen Entwürfen.

Ausführung an allen Orten. Man verlange unverbindlich Angebot.

Einheitspreise

25 Rpf. | 50 Rpf. | 75 Rpf. | 1.- RM.

verlangt

der Zug der Zeit!

Sie finden diese im

Norddeutschen Schokoladenhaus

Hochstraße 24, Ecke Neustraße.

Preis-Abbau

Ia. Margarine	m. Salz . p. Pfd.	0.38
Ia. Plattenfett	. . . p. Pfd.	0.39
Ia. Salatöl	. . . . . p. Ltr.	0.59
Ia. Erdnußöl	. . . . . p. Ltr.	0.78
Ia. Westf. Plockwurst	p. Pfd.	1.45
Ia. Blasenschmalz	. . p. Pfd.	0.68
Ia. Auszugmehl	lose . p. Pfd.	0.24
Ia. Cervelatwurst	. . . p. Pfd.	1.45
Ia. Braunschweiger	. p. Pfd.	1.30
Ia. Mettwurst	reines Schweinefleisch . . . . . p. Pfd.	1.30

Mengenabgabe vorbehalten.

RM. 6.— erhalten Sie für unser vollgeklebtes Rabattbuch

Hollandia G. m. b. H.

Gelsenkirchen

Wannerstraße 130 — Bergmannstraße 34
Walpurgisstraße 51 — Sellhorststraße 16
Gewerkenstraße 7 — Keßlerstraße 115

Gebr. Herren- und Damen-

Fahrräder

billig zu verkaufen.

E. Kämper, Maschinen-Handlung, Vereinsstraße 48.

Anzugstoffe - Paletotstoffe

an Beamte, Festangestellte **ohne Aufschlag** in 6 Monatsraten

Verkauf Wannerstraße 4, I. Etg.

Verlangen Sie Muster.

Groß-Ladestation

Hüllerstraße 36

für Auto- u. Radio-Akkumulatoren

Jos. Hundertmark

Alter erfahrener Fachoptiker

Größtes Brillen-Geschäft hier am Platze
Telephon 22223 ● Telephon 22223
Florastraße, gegenüber der Reichsbank

Herstellung von Brillen und Kneifern nach Gesichts-, Kopf- und Nasenform

Anfertigung kompliziertester Gläser nach jedem Rezept

Schnellste und billigste Bedienung

Richten von Brillen und Kneifern sowie kleinere Sachen werden gratis ausgeführt

---

Total-Ausverkauf

Günstige Gelegenheit!

Handgenähte Lederkoffer, Damentaschen

20—30% Rabatt.

Gawlick, Arminstr. 4.

Einmaliges Angebot!

Brauchen Sie einen Herd?

Schon mit RM. 10.— Anzahlung liefern wir Ihnen einen Markenherd wie: Küppersbusch, Albers und Phönix

zu Kassapreisen.

Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Volksbadewannen 12.50

KAMPHAUS

G. m. b. H.

Größtes Spezialgeschäft für Haus und Küche.

Das billige Sonnabend-Angebot

Damenstrumpf	Seide plattiert, neue Farben	0.95
Damenstrumpf	prima Wasch-K'seide, 4fache Sohle, Ferse, Spitze	1.45
Damenstrumpf	feinmasch. Kupferseide in modernen Farben .	1.95
Herrensocken	grau gestrickt, sehr haltbare Grubensocken .	0.39
Herrensocken	neue Buntmuster, Seidengriff	0.75
Herrensocken	Flor mit Seide, neueste Buntmuster	1.45
Kinder-Sportstrumpf	mit Wollrand . . . . . Gr. 4-6	0.48
Kinder-Sportstrumpf	engl. meliert, mit buntem Rand . .	0.68
Herren-Sportstrumpf	mit farbigem modernen Rand . . .	1.45
Damen-Schlupfhose	K'seidentrik., alle Farben, alle Größen	0.95
Damen-Schlupfhose	K'seide plattiert, sehr halth. Qualität	1.95
Herren-Einsatzhemd	schwere starkfädige Ware	1.75
Herren-Oberhemd	weiß und farbig, alle Halsweiten . . .	2.95
Herren-Touringhemd	mit passendem Kragen u. Binder .	3.75
Knaben-Sporthemd	aus echtfarbigem Zefir	0.85

Herren-Badeanzüge	0.95	Badehauben Gummi, Sturzhelmform	0.25
Damen-Badeanzüge	0.95	Badegürtel alle Farben	0.39
Kinder-Badeanzüge	0.65	Badeschuhe für Damen, alle Größen	1.50

Mosbach

Bahnhofstraße 80-82

OPEL // MEISTER // BRENNABOR // DIAMANT



Fahrräder



elegant und zuverlässig 1930 bedeutend billiger

auf bequeme Teilzahlung, bei sofortiger Barzahlung hohen Kassa-Rabatt

Gebrauchte Fahrräder und neue mit kleinen Schönheitsfehlern spottbillig

A. LEIBFRIED, GELSENKIRCHEN Hochstr. 77 Tel. 26670



Erhalte heute vormittag 9 Uhr einen Waggon großer und fetter, allerbester Bielefelder und Oldenburger Faselschweine welche ich durch günstigen Einkauf sehr billig abgebe.

Karl Bitz Gels.-Bismarck, Rottstraße 20.

Herd 8 Mk.

Bett 10 ℳ, Kinderbettchen. Georgstr. 22 (Toreinfahrt).

GUTE GEBRAUCHTE WAGEN

FAHRZEUG-WERKE LUEG BOCHUM · FERNRUF 50261